



Das ökumenische Projekt
in Fluorn - Winzeln - Waldmössingen
27.09. - 05.10.2014

PRESSESPIEGEL

Berichte aus regionalen und
überregionalen Printmedien

Berichtszeitraum: März 2014 bis Oktober 2014



Seelsorgeeinheit

Heiligenbronn | Winzeln
Waldmössingen | Aichhalden

Inhalt

Schwabo vom 22.03.14 Erste Ankündigung.....	4
Schwabo vom 22.04.14 10 Jahre Kinderbibeltag und INTERMEZZO.....	5
Schwabo vom 14.05.14 Vorbereitungen beim KSV Winzeln.....	6
Schwabo vom 27.05.14 Interview mit Michael Stahl.....	7
Schwabo vom 01.08.14 Vorstellung des Projektes im GR Fluorn-Winzeln.....	8
Schwabo vom 24.07.14 Vorstellung des Projektes im OR Waldmössingen.....	9
Schwabo vom 02.08.14 Vorstellung des Projektes.....	10
Schwabo vom 14.08.14 Ankündigung Veranstaltung Notfallseelsorge.....	11
Schwabo vom 26.09.14 Ankündigung des Kirchenkonzertes.....	12
Schwabo vom 27.09.14 Start des Projektes INTERMEZZO.....	13
Schwabo vom 30.09.14 Bericht vom Kinderbibeltag.....	14
Schwabo vom 02.10.14 Bericht Kirchenkonzert und Ankündigung Tagesmahl.....	15
Schwabo vom 04.10.14 Ankündigung Zehendner und „Mr. Joy“.....	16
Schwabo vom 07.10.14 Bericht Michael Stahl und INTERMEZZO-Frühstück.....	17
Schwabo vom 08.10.14 Leserbrief von Herrn Norbert Keller.....	18
Schwabo vom 08.10.14 Bericht „NACHTLICHTER“.....	19
Schwabo vom 10.10.14 Zusammenfassender Endbericht.....	20
Evangelisches Gemeindeblatt.....	21
Katholisches Sonntagsblatt I.....	22
Katholisches Sonntagsblatt II.....	23
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 10.10.14, Seite 1.....	24
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 10.10.14, Seite 2.....	25
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 1.....	26
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 2.....	27
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 3.....	28
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 4.....	29
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 5.....	30
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 17.10.14, Seite 6.....	31
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 24.10.14, Seite 1.....	32
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 24.10.14, Seite 2.....	33
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 24.10.14, Seite 3.....	34
Amtsblatt der Gemeinde Fluorn-Winzeln vom 24.10.14, Seite 4.....	35
INFORMATIONEN der Diözesanen Räte Ausgabe 430 (10/14) Seite 1.....	36
INFORMATIONEN der Diözesanen Räte Ausgabe 430 (10/14) Seite 2.....	37



Nummer 68

Schramberger Zeitung

Samstag, 22. März 2014

Zwischenspiel gegen hektischen Alltag

»Intermezzo – Glaube bewegt« im Herbst

Schramberg-Waldmössingen/Fluorn-Winzeln. Im Herbst wird es ein gemeinde- und konfessionsübergreifendes Projekt geben, das interessante Angebote und Veranstaltungen verspricht: eine gemeinsame Initiative der Kirchengemeinden Fluorn, Winzeln und Waldmössingen, die den Menschen aus Nah und Fern einmal mehr ihre Gastfreundschaft erweisen wollen.

Den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu wagen, dazu bietet sich Gelegenheit vom 27. September bis 5. Oktober. Das abwechslungsreiche Programm ist derzeit von einem Team in Vorbereitung, das sich aus Vertretern der evangelischen, katholischen und neuapostolischen Kirchengemeinden zusammensetzt.

Schon seit längerer Zeit gab es Überlegungen, wie es möglich sein könnte, eine mehrtägige Unternehmung zu organisieren, die vielfältige Inhalte bereithält und jede Altersstufe anspricht.

Die ursprüngliche Idee, das

Projekt im Rahmen der sogenannten Zeltkirche zu realisieren, wurde inzwischen weiterentwickelt.

Als Veranstaltungsorte dienen anstatt eines großen Zeltes nun die bürgerlichen Hallen, Kirchen und Gemeindehäuser in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen. Glücklicherweise schätzt man sich über die Teilnahme und Unterstützung unterschiedlicher Vereine und Gruppen der beteiligten Orte.

Der Name »Intermezzo«, der in der Musik ein virtuoseres Zwischenspiel bezeichnet, verdeutlicht den Charakter dieser neun Tage: Im übertragenen Sinn soll dieses Zwischenspiel eine Unterbrechung im Alltag der Menschen hier bieten, dazu unbeschwert und unverbindlich sein. Typischerweise heißen viele Cafés »Intermezzo«; ein Treffpunkt, an dem man ungezwungen ins Gespräch kommen kann und so einander kennenlernt.

Dies ist ab Ende September möglich in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen, zum Beispiel mit dem ehemaligen



Das Intermezzo-Leitungsteam mit (von links) Heidi Tjaden, Pfarrer Christian Albrecht, Jens Faras, Sandra Bantle, Karin Eichenlaub, Karl-Heinz Hezel, Frank Ehler, Catarina Wetter, Pfarrer Wolfgang Kilper und Jürgen Armbruster. Weitere Mitglieder des Teams sind Barbara Herrmann, Pfarrer Georg Stefens, Wolfram Wschetzka.

Leibwächter des Papstes, Michael Stahl, beim ökumenischen Kinderbibeltag, beim Frauenfrühstück, in der Jugendnacht, bei verschiedenen Konzerten (mit den Kirchenchören und Christoph Zehender), bei der Nacht der offenen Kirchen, bei einer kulina-

rischen Rundreise mit dem Oldtimerbus durch die drei Gemeinden, auf dem Markt der Kirchen, beim Showabend mit Mr. Joy und vielem mehr.

Das »Intermezzo« findet im Zeichen der Ökumene statt, dem Bemühen um die Dialoge und um die Einheit der christ-

lichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften. Interessanterweise bedeutet der Begriff Ökumene, der aus dem Griechischen stammt, »die bewohnte Erde«.

Für das Logo wurde deshalb bewusst die Pustelblume verwendet, symbolisiert sie

doch mit ihren an kleine Fallschirmspringer erinnernden Samen, die im Flug lustig durcheinander wirbeln, Leichtigkeit und Bewegung.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.intermezzo-glaube-bewegt.de

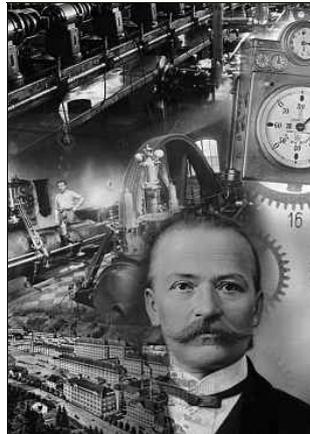
Auf den Spuren der Industrialisierung

Am Wochenende startet die 5. Geschichtsmesse in Schramberg / Vorträge, Diskussionen und Ausstellungen

Schramberg. Die 5. Aktionstage Geschichte in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg mit dem Thema »Unser Wirtschaftsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft« in Schramberg-Sulgen werden das Großereignis am Wochenende sein.

Gastgeber der Geschichtsmesse ist die Firma »MS-Schramberg – Magnet- und Kunststofftechnik«, die im Werk III für die Veranstaltung eine neue Halle zur Verfügung stellt, in der sich ein vielfältiges Bild der Wirtschafts-, Unternehmens- und Technikgeschichte von der Agrar- bis zur Industriezeit in der Region bieten wird. Das Unternehmen stellt sich an beiden Messtagen ebenfalls vor.

Die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ist einer der stärksten Wirtschaftsregionen in Baden-Württemberg mit einer über dem Landesdurchschnitt liegenden Industriedichte. Das Gesicht vieler Städte und Gemeinden wird durch mo-



Viel zu entdecken gibt's bei den 5 Aktionstagen Geschichte heute und morgen in Schramberg. Foto: Stadtmuseum

derne Industrie- und Gewerbegebiete geprägt. Viele der hier ansässigen Unternehmen haben mit innovativen Produkten eine Spitzenstellung und sind im Zeichen der Glo-

balisierung in allen Teilen der Welt vertreten.

Die Dokumentation und Erforschung der wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung ist daher auch für die Archive,

Museen sowie Geschichts- und Heimatvereine ein Thema von großer Bedeutung. Bei den 5. Aktionstagen Geschichte in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg stellen sie ihre Dokumentations- und Forschungsarbeit vor und werden an diesem Wochenende ein einzigartiges Wirtschaftsmuseum der Region entstehen lassen.

Zur Eröffnung sprechen am Samstag um 14 Uhr Oberbürgermeister Thomas Herzog und Landrat Wolf-Rüdiger Michel sowie Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez von der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Den Festvortrag zum Thema »Der Wirtschaftsraum Schwarzwald-Baar-Heuberg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft« hält Germer von Oheim-Loup, Leiter des Wirtschaftsarchivs Baden-Württemberg.

Am Samstag werden um 17 Uhr Fachleute in einem Gesprächsforum das Thema »Erhaltung und Erforschung wirtschaftsgeschichtlicher Quellen in Archiven, Museen und

Vereinen« erörtern. Über das Thema »Strukturwandel in der Wirtschaftsregion Schwarzwald-Baar-Heuberg von 1970 bis heute« werden am Sonntag um 14 Uhr als namhafte Zeitzeugen Klaus Kirschner, Franz Sauter, Hans-Jochem Steim und Michael Ungethüm im Gespräch mit Armin Schulz von der Kreisredaktion des Schwarzwälder Boten berichten. In einem Begleitprogramm werden am Sonntag von 15 bis 17 Uhr Präsentationen zu technischer und wirtschaftsgeschichtlichen Themen angeboten.

Die Geschichtsmesse mit 30 Ausstellern in der MS-Schramberg, Werk III, Dr.-Konstantin-Hank-Straße, Schramberg-Sulgen, ist am heutigen Samstag von 14 bis 18 Uhr und am morgigen Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag werden kostenlose Exkursionen mit einem Pendelbus zur Besichtigung der Industrie- und Technikmuseen in der Stadt Schramberg angeboten.

Zu der Veranstaltung sind alle Bürger bei kostenlosem Eintritt eingeladen.

SCHRAMBERG

Kreuzwegandacht bei den Elisabethen

Schramberg. Der Elisabethenverein feiert am Dienstag, 25. März, um 14.30 Uhr in der St. Maria Kirche eine Kreuzwegandacht. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen. Im Anschluss daran trifft man sich im Marienheim. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Hefezopf zeigt Christian Eitel aus Haslach seine meditativen Bilder zu den vier Evangelisten und der Eucharistie.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

► **SCHRAMBERG-SULGEN.** Renate Reichenbacher, Lessingweg 11, 70 Jahre.
► **HEILIGENBRONN.** Sr. M. Irene Beez, Kloster 3, 83 Jahre, Heinz Wörner, Kloster 2, 76 Jahre.
► **AICHHALDEN.** Erich Meng, Buz 12, 77 Jahre.

SONNTAG

► **SCHRAMBERG.** Klaus Orphall, Am Hammergraben 14, 77 Jahre.
► **SULGEN.** Irmgard Pratscher, Sulgauer Straße 3, 79 Jahre.

SCHRAMBERG

► **Der Jahrgang 1948/49** besichtigt am Samstag, 29. März, die Talsperre Kleine Kinzig bei Alpirsbach-Reinerzau mit Führung durch die Anlagen der Wasserversorgung. Anschließend ist Einkehr in einer nahe gelegenen Gaststätte. Abfahrt mit Privatwagen ist um 14 Uhr auf dem Schweizer-Parkplatz.
► **Die Stadtmusik** lädt am morgigen Sonntag um 14.30 Uhr alle interessierten Kinder und Erwachsene zum »Flöt- und Trötkonzert« ins Probekolok auf dem HAU-Gelände ein.
► **Der Jahrgang 1927/28** trifft sich am Mittwoch, 26. März, um 14.30 Uhr im Gasthaus Napoleon.

► **Die Senioren** der Chorgemeinschaft Frohsinn treffen sich am Mittwoch, 26. März, um 16 Uhr im Gasthaus Stammhaus 1888, Oberndorfer Straße.
► **Die Kolpingfamilie** hält am Dienstag, 25. März, um 20 Uhr im Gemeindefaal Heilig Geist ihre Mitgliederversammlung ab.

SULGEN

► **Der Jahrgang 1938** unternimmt am Mittwoch, 11. Juni, eine Tagesausfahrt nach Stein am Rhein und zur Insel Reichenau. Anmeldungen sind ab sofort unter Telefon 074222/53228 möglich.
► **Die nächste Bürgersprechstunde** mit Oberbürgermeister Thomas Herzog findet am Dienstag, 25. März, von 16.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerbüro Sulgen statt.
► **Der Skatclub Ruck-Zuck** hat am Montag, 24. März, um 19 Uhr seinen Spieltag im Gasthaus Hutneck. Unverbindlicher Neueinstieg ist jederzeit möglich.

► **Die Kolpingfamilie** ist am Freitag, 28. März, um 19.30 Uhr im Pfarrhofsaal Ausrichter des Bezirkstages (Bezirk Rottweil/Tutlingen). Im Mittelpunkt steht der Dokumentarfilm »Der Handwerkerpriester – Adolph Kolping und die Folgen«. Bezirkspräsident Diakon Elmar Schmech wird den Abend moderieren.

HEILIGENBRONN

► **Das Geistliche Zentrum** lädt am Mittwoch, 26. März, um 19.30 Uhr ins Haus Lebensquell zum »Meditativen Tanzen« mit Ulrike Diehm, Spai-chingen, ein.

WALDMÖSSINGEN

► **Die Erstkommunionkinder** treffen sich am Dienstag, 25. März, mit Frau Wetter um 16 Uhr vor der Kirche in Aichhalden. Ende ist um 17.30 Uhr.
► **Das Forstrevier** bietet am Dienstag, 25. März, von 16 bis 18 Uhr Sprechstunde in Waldmössingen an. Förster Fehrenbacher ist unter Telefon 0175/297 5499 erreichbar.
► **Die nächste Bürgersprechstunde** mit Oberbürgermeister Thomas Herzog findet am Montag, 24. März, von 18 bis 19 Uhr in der Ortsverwaltung statt.
► **Bei der katholischen Kirchengemeinde** ist morgenab 14.30 Uhr in der Quelle Winzeln das Café geöffnet.

Hommage an einen Reiselustigen

Hugo-Schinle-Ausstellung ist noch bis 11. Mai im Schloss zu sehen

Schramberg. Die Ausstellung »Hugo Schinle, der Schramberger Kameramann, der die Lust am Reisen weckte« im Schramberger Schloss kann wegen der großen Nachfrage noch bis Sonntag, 11. Mai, besucht werden.

Eine große Besucherschar aus Nah und Fern sah bisher die Ausstellung, die noch einmal die Zeit Revue passieren lässt, in der Hugo Schinle eine erfreuliche Abwechslung in



Hugo Schinle als Gipfelstürmer



Schon als junger Mann ist Schinle (links) mit Luis Trenker gut befreundet. Fotos: Privat-Archiv

den Alltag brachte. Seine kombinierten Dia- und Filmvorträge begleitete er in einer lebhaften, unterhaltsamen Sprache und manch spannendem Bericht zunehmend auch mit Musik auf Tonband, die er jeweils zum Thema selbst aufgenommen hatte.
Am Sonntag, 30. März, wird Hugo Schinles Tochter Bärbel von Zeppelin um 11.30 Uhr sowie um 15 Uhr den 2. Teil der im Ausstellungsraum im Schloss zu sehenden Videos über Beamer in Großformat

präsentieren. Zunächst werden die Szenen vom Schwarzwald, insbesondere der »Heimat- und Trachtentage 1950« in Schramberg, zu sehen sein, darüber hinaus weitere Filmausschnitte über Bergsteigen, Skifahren und Reisen zu entfernen, auch exotischen Zielen.
Eine Finsage mit dem Titel »Hugo Schinle (1913-1978) – der Schramberger Kameramann, der die Lust am Reisen weckte«, ist für Sonntag, 11. Mai, um 11.30 Uhr geplant.

Aufrecht im Alltag

Kinderbibeltage erfreuen sich seit zehn Jahren großer Beliebtheit

Fluorn-Winzeln. Immer wenn Osterferien sind, ist in Fluorn, Winzeln, Waldmössingen und Umgebung die Zeit für Kinderbibeltage. So auch dieses Mal.

Dieses Jahr allerdings gibt es eine Ausnahme: Der Kinderbibeltag bildet zu seinem zehnjährigen Jubiläum die Auftaktveranstaltung zum ökumenischen Projekt »Intermezzo – Glaube bewegt!« am Samstag, 27. September.

Seit dem Jahr 2004 finden in Winzeln regelmäßig in den Osterferien Kinderbibeltage und Kinderbibelwochen im Wechsel statt, mit dem Ziel, Kinder für den Glauben und die Bibel zu begeistern. Der Bibeltag in diesem Jahr thematisiert die Geschichte der

gekrümmten Frau (Lukas-evangelium), die Jesus trotz des Sabbatgebotes heilte.

Mit entsprechenden Theaterinszenen, Bastelangeboten, Liedern, Spielen und in Gesprächsgruppen können die Kinder erfahren, was es heißt, mit Behinderungen und bedrückenden Situationen im Alltag zu leben und wie Gott hilft – auch durch andere Menschen – aufzurichten, Heilung zu schenken und froh zu sein. Dabei gilt es, die Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schärfen und gemeinsames Handeln zu üben. Trotz der eher ernsten Thematik wird auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die große Resonanz der vergangenen zehn Jahre mit jeweils weit über 120 Kindern der 1. bis 6. Klassen aus Wald-

mössingen, Fluorn, Winzeln und Umgebung bestätigt, wie wichtig es ist, Kinder im Glauben zu begleiten und das Gottvertrauen, das dem Leben Halt und Sinn gibt, zu stärken.

Vom 27. September bis 5. Oktober laden die katholischen, evangelischen und neupostolischen Christen zu ihrem gemeinsamen Projekt, das sich »Intermezzo« nennt, nach Winzeln, Fluorn und Waldmössingen ein.

Das bunte Programm mit unterschiedlichen Veranstaltungen für jedes Alter soll ein Angebot sein, das Menschen miteinander und im Gespräch über Gott und die Welt in Kontakt kommen lässt.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ www.intermezzo-glaube-bewegt.de



In den Osterferien findet Kinderbibeltage statt. Dieses Mal geht es um die Geschichte der gekrümmten Frau.
Foto: Kirche



Feiern Goldene Konfirmation (hintere Reihe von links): Wolfgang Winkler, Erich Epting, Karl Bässler, Gerhard Heinzelmann, Andreas Hess, Robert Arnold und Pfarrer Wolfgang Kilper; (vordere Reihe von links): Gisela Stängel, Christel Hauser, Annemarie Staiger, Inge Knöpfle, Klara Ohnmacht und Irene Kluge. Nicht auf dem Bild sind Rolf Hess und Karl Kaufmann
Foto: Moosmann

Gute Erinnerungen aufgefrischt

»Goldene« Konfirmation mit Gottesdienst und Wanderung gefeiert

Fluorn-Winzeln (emo). Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche begingen die Konfirmanden von vor 50 Jahren die Goldene Konfirmation.

Pfarrer Wolfgang Kilper überreichte den Jubilaren den Konfirmationspruch »Befehl

dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen«.

Nach dem Gottesdienst, gesanglich gestaltet vom Gesangsverein »Frohsinn« Fluorn, gedachten die Jahrgänge des Jahrganges 1949/50 auf dem Friedhof ihrer verstorbe-

nen Jahrgangsmittglieder. Im Anschluss daran stand das Mittagessen im Gasthaus Löwen in Marschalkenzimmern auf dem Programm. Nach einer Wanderung wurden bei Kaffee und Kuchen noch ausgiebig Erinnerungen ausgetauscht.

Gefährliche Grillstelle abgelöscht

Feuerwehr beim Jägerhäusle / Brandgefahr durch Funkenflug

Fluorn-Winzeln (emo). Zu einem sogenannten Kleinbrand wurde die Feuerwehr Fluorn-Winzeln am Mittwoch kurz vor 21.30 Uhr von der Leitstelle Rottweil alarmiert.

Beim Eintreffen der beiden Tanklöschfahrzeuge am »Jägerhäusle« brannte in der Grillstelle ein kleines Feuer, das mittels Sprühstrahl schnell gelöscht wurde. An sich war das Feuer nicht groß, doch hätte durch Wind durchaus Funkenflug entstehen können, was durch die derzeitige große Trockenheit höchst gefährlich für den angrenzenden Wald gewesen wäre.

Die Gemeinde- und Forstverwaltung richtet daher den Appell an die Grillstellenbe-



Die Feuerwehr löscht den Kleinbrand an der öffentlichen Grillstelle beim »Jägerhäusle«
Foto: Moosmann

nutzer, nach Ende des Grillens das Feuer mittels mitgebrachtem Wasser abgelö-

schen. Vor Ort war auch die Polizei, um die Einsatzstelle in Augenschein zu nehmen.

Tipps der Woche

auch unter www.schwarzweider-bote.de

ReSound LINX™

Weltneuheit bei Hörgeräte Maier:
Das erste iPhone-Hörssystem ist da!



Für Technik-Experten ist es schon jetzt eine kleine Sensation: ReSound LINX™ ist das erste Hör-system speziell für das iPhone. Das elegante Premium-System sichert seinem Träger nicht nur bestes Verstehen. Mit ReSound LINX™ kann er zudem Musik, Telefongespräche und Sprachinformationen direkt von seinem iPhone empfangen. Eine Anbindung an iPad und iPod ist ebenso möglich.



Moderne Technik verbindet. Aktuelle Studien belegen: Nutzer mobiler Geräte wie Smartphones oder iPads können sich eine Welt ohne Internet gar nicht mehr vorstellen – und zwar ganz unabhängig vom Alter.

„Nur konsequent ist es daher, dass mit ReSound LINX™ jetzt ein Hörsystem speziell für das iPhone erhältlich ist“, so Höarakustik-Meisterin Elke Maier. – Das winzige, sehr komfortable Spitzen-System garantiert nicht nur bestes Verstehen und Hörgenuss. Seinem Träger bietet es auch eine absolute Neuheit: Mittels einer App verbindet es sich direkt mit mobilen Endgeräten.

„Genau genommen ist ReSound LINX™ gar kein Hörgerät mehr“, meint Elke Maier. „Es ist vielmehr ein Equipment zu iPhone, iPad und iPod, das zudem noch in der Lage ist, natürliche Abnutzungen des Gehörs bestmöglich auszugleichen.“

Weitere Hörgeräte für Smartphones und Tablets

Bei Hörgeräte Maier kann man ReSound LINX™ ab sofort unverbindlich testen. Testen kann man zudem auch Hörlösungen, die sich via App und Zubehör mit mobilen Geräten anderer Hersteller verbinden.

Von iPhone, iPad und iPod direkt ins Ohr
ReSound LINX™ eröffnet somit eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Man kann das System ganz einfach über den Touchscreen regeln. Man kann Musik oder Telefonate, Navigationsansagen im Auto oder den Sound eines Videos direkt im Ohr empfangen und vieles mehr.



Prämiertes Hörerlebnis und direkte iPhone-Anbindung – ReSound LINX™

GUTSCHEIN

Hörgeräte Maier

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie im Fachgeschäft von Hörgeräte Maier einen kostenlosen Hörtest sowie ggf. die Möglichkeit, ReSound LINX™ unverbindlich zu testen. Alternativ können auch andere Hörgeräte getestet werden, die eine Anbindung an Smartphones und Tablet-PCs ermöglichen.

Hörgeräte Maier
Dr.-Kurt-Stein-Str. 9
78713 Schramberg-Sulgen
Telefon 0 74 22 - 99 47 70

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 / 14:00 - 17:30 Uhr
Mi, Fr 9:00 - 12:00 Uhr

www.hoergeraete-maier.de

Bär stept in Fluorn

Musikverein im bunten Unterhaltungsabend

Fluorn-Winzeln (ml). In der Fluorn Halle stept am Samstag, 26. April, wieder der Bär beim traditionellen Unterhaltungsabend des Musikvereins »Eintracht« Fluorn. Beginn ist um 20 Uhr. Dirigent Axel Zimmermann präsentiert ein lockeres und kurzweiliges Programm. Das Repertoire reicht von Märschen über zünftige Polkas bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik. Dieses Mal ist auch die Ehemaligen-Kapelle Fluorn unter der Leitung von Helmut

Blickle mit von der Partie. Ebenso mit dabei sein wird der Musikverein »Harmonie« Sulzbach unter dem Leiter Thomas Michelfeit. Der Musikverein Fluorn erweitert mit neuen Liedern sein Repertoire. Tags darauf geht es um 14 Uhr weiter mit einem Vorspielnachmittag. Die Zöglinge des Musikvereins sowie das neu gegründete gemeinsame Vororchester zeigen dabei ihr Können. An beiden Tagen ist der Eintritt frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

ESCHBRONN

MARIAZELL

► Der Kurs »Step & Style« beim Sportverein unter Leitung von Natascha Auber Kurs startet heute, Dienstag, um 19 Uhr in der Mühlbachhalle. Der dauert acht Abende, jeweils von 19 bis 20 Uhr Ein Handtuch und etwas zu Trinken sollten mitgebracht werden.

LOCHERHOF

► Beim Akkordeon-Orchester findet heute, Dienstag, ab 20.15 Uhr eine Ausschusssitzung im Probelokal statt.

Blitzsaubere Sache

Autoputzaktion der Kirchengemeinde

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln. Sich richtig ins Zeug legen, heißt es vor Kurzem für die Jugendlichen der Kirchengemeinde Fluorn bei der Autoputzaktion, bei der die Bevölkerung dazu eingeladen war, ihre Autos putzen zu lassen. Dabei wurde sowohl das Auto außen geputzt als auch der Innenraum auf Wunsch hin gereinigt, während man sich bei Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränken im Ge-

meindehaus in der Zeit des Wartens verwöhnen lassen konnte. Mittlerweile fand diese Aktion zum achten Mal statt, circa 18 Mitarbeiter waren bei besten Wetterbedingungen mit von der Partie.

Mitorganisiert wurde das Ganze von vier Studenten der HFU Furtwangen, die einen Bezug zur Kirchengemeinde Fluorn haben und dies im Rahmen ihrer Projektarbeit verwerten wollen. Die Spenden werden zur Finanzierung der Hausfreizeit »Xcamp spe-



Die Autos werden innen und außen gesäubert – für einen guten Zweck. Foto: Leinemann

cial 2014« verwendet, diese Freizeit soll kostengünstig angeboten werden. Man startet in den Pfingstferien Richtung Wolfach.

Der Schutzengel des Papstes kommt

Bodyguard Michael Stahl zeigt in Winzeln Selbstverteidigung

Fluorn-Winzeln. Papst-Bodyguard Michael Stahl ist am Donnerstag, 2. Oktober, im Rahmen des Projektes »Intermezzo-Glaube bewegt!« zu Gast in Winzeln.

Unterstützt von seinem Team, wird Michael Stahl am Nachmittag Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Halle Winzeln durch verbale und körperliche Selbstverteidigungsübungen zeigen, wie

sie stark gegen Gewalt und Mobbing werden können. Stahl betont, dass es weniger auf Kraft, sondern besonders auf die innere Schönheit jedes Einzelnen ankommt. Ziel müsse außerdem immer die Gewaltprävention sein.

Michael Stahl ist Ausbilder in MSE, einer rein auf die Selbstverteidigung ausgelegten Kampfkunst. Er stand als Leibwächter in Diensten unter anderem von Papst Benedikt 16., Nena und Boris Becker.

Der Kraftsportverein (KSV) Winzeln unterstützt das neuntägige Projekt der katholischen, evangelischen und neupostolischen Kirchengemeinden. Neben der Bewirtung, die der KSV Winzeln übernimmt, werden KSV-Mitglieder während des Jugendprogramms verschiedene Schaulagen ihrer Kampfkunst präsentieren.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.intermezzo-glaube-bewegt.de



Starke Männer: Mitglieder des Kraftsportvereins Winzeln mit dem Vorsitzenden Martin Glunk (rechts) bei den Vorbereitungen für das »Intermezzo«.
Foto: KSV Winzeln

HARDT

► In der Werner-Staiger-Halle trainieren die Frauen des Fußballclubs wie folgt: 9.30 bis 10.30 Uhr Gymnastik und Fitness für ältere Frauen; 20.15 bis 22 Uhr Gymnastik und Fitness für Frauen.

► Zur Sprechstunde lädt die Nachbarschaftshilfe »Lichtblicke« immer dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Rathaus ein. Informationen unter Telefon 07422/95 88 33.

► Der Jahrgang 1931/32 trifft sich um 14 Uhr in der Ostlandstraße. Nach einem Spaziergang ist gegen 15 Uhr Einkehr im Gasthaus Kreuz.

► Beim Athletenverein wird trainiert: Girlsplay (Mädchen zwischen 6 und 8 Jahren) 15.30 bis 16.30 Uhr, in der Arthur-Bantle-Halle.

► Beim Handharmonikaclub heißt es mittwochs »Musikgarten - Gemeinsam musizieren«. 15.10 bis 15.40 Uhr Baby-Musikgarten (ab zirka 3 bis 18 Monate), 15.40 bis 16.10 Uhr Musikgarten 1 (ab 18 Monate bis 3 Jahre), 16.15 Uhr bis 17 Uhr Musikgarten 2 (von 3 bis 4 Jahre), 17 bis 17.45 Uhr musikalische Früherziehung - Musik und Tanz für Kinder (von 4 bis 6 Jahre), jeweils im Bürgerhaus.

► Die Fitness-Gruppe des Volleyballclub trainiert mittwochs von 19 bis 20.15 Uhr in der Werner-Staiger-Halle. Info bei Stefanie Ganter, Telefon 07422/24 57 23.

► Die Vorstellung der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten findet heute, Mittwoch, ab 19.30 Uhr im Adolph-Kolping-Saal statt.

► Die AH-Mannschaft des FC trainiert mittwochs ab 20.15 Uhr.

Römerweg Thema im Gemeinderat

Hardt. Der Gemeinderat Hardt hat morgen, Donnerstag, eine Sitzung im Rathaus. Der öffentliche Teil beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Ausbau des Römerwegs, Abruch des Gebäudes Mariazeller Straße 8 für die Erweiterung der Außenanlagen des Kindergartens, die Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Schramberg, das LEADER-Bewerbungsverfahren 2014 bis 2020 und Verschiedenes.

AICHHALDEN

► Beim Turn- und Sportverein ist mittwochs von 8.45 bis 9.45 ein Pilates Kurs im Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.

► Die Mutter-Kind-Spielgruppe trifft sich immer mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus St. Martin. Neuzugänge sind willkommen. Informationen bei Wiebke Pfaff, Telefon 07422/98 98 91.

► Der Kurs »Fitness-Mix 50plus« ist mittwochs von 10 Uhr im Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle. Info und

Freud' und Leid der Narretei

Chef der Hexengilde legt Amt nieder / Oberzunftmeister mahnt zu Gelassenheit

Aichhalden (ks). Freud' und Leid der Narretei: Rückschau auf eine bewegte und teils nervenaufreibende Fasnet hielt die Narrenzunft Aichhalden.

Rückschau hielt die Zunft mit ihrem Präsidenten Klaus Hörl in der Hauptversammlung. Pascal Hölz berichtete über die Hexengilde, in der es nach unterschiedlichen Ansichten zu Reibereien kam. Der Hexenball sei riesig gewesen, habe aber auch Nerven gekostet. Die Androhung von Strafen und Sperren, im Amtsblatt und in der Facebook-Gruppe, habe Diskussionen ausgelöst. Positiv sei die Aufregung des Hexenwagens gewesen. Trotzdem legte Hölz

sein Amt nieder. Sein Appell zum Abschied: Jeder engagiere sich in seiner Freizeit, Ehrenamtliche solle man nicht gleich »aufaufen lassen«, wenn's mal nicht rund laufe.

Für die Hexensportgruppe berichtete Pascal Flörchinger. Die jungen Hexen seien teils an ihre Grenzen gekommen, hätten aber dennoch gute Leistungen erbracht. Beide Leiter hören aus beruflichen Gründen auf. Den erwachsenen Hexensportlern habe es an Teilnehmern gemangelt, dennoch konnte die Zunft eine Gruppe stellen. Bei einem Auftritt kam es zu einer Verletzung und einer zerbrochenen Maske.

Lustig geht es in der Kindergarde unter Simone Hampel und Daniela Holzer zu. Die

neun Mädchen im Alter von fünf und neun Jahren bekamen neue Kostüme. Die Hansel-Truppe funktioniert offenbar gut und trifft sich das ganze Jahr über. Ute Hörl-Baumann berichtete von 15 Fasnetsterminen.

Nicht immer einfach hatte es Thomas Glunk mit seinem Team vom Vergnügungs- und Organisationsausschuss. Für Projekte wie den Zunftball müssten jedes Mal die Helfer motiviert werden. Der Fanfarenzug sei ein harmonisches Team mit Spaß an der Musik, das prima funktioniere, sagte Nicole Glunk.

Franz Kern, Oberzunftmeister der Freien Narrenvereine, mahnte zu Gelassenheit: »Nicht immer läuft alles gera-

deus. Aber man muss im Verein immer wieder neu zusammenfinden. Alle arbeiten im Ehrenamt«, sagte er. Dafür erhielt er Applaus. Dennoch sehe er die Aichhalder Fasnet unter einem guten Stern. »Aichhalden hebt sich ab von vielen Hexenzünften, die in den vergangenen 20 Jahren aus dem Boden gestampft wurden.« Edgar Wilhelm informierte, dass es einen Hagelschaden am Narrenstübe gab und der Treff teils renoviert werden müsse. Die Narrenstube sei zwar abbezahlt, sollte aber in Schuss gehalten werden. Für das Dorffest sucht Bernhard Broghammer noch Helfer für den Sektstand. Der Erlös soll für den Narrenbrunnen gespendet werden.

Sorge vor Industriebrache treibt Kandidaten um

Viele Ideen für Gebäudekomplex der ehemaligen Firma Buchholz in Lauterbach

Lauterbach. Viel Raum für frische Ideen: Mit dem leerstehenden Gebäudekomplex der ehemaligen Firma Buchholz im Lauterbacher Unterdorf beschäftigen sich die Gemeinderatskandidaten der Liste Unabhängige Bürger Lauterbach (UBL).

Beim Ortsstermin zeigte sich, dass es an Ideen für die mögliche Nutzung des inzwischen weitgehend leer stehenden Gebäudekomplexes wahrlich nicht mangelt, heißt es in einer Pressemitteilung. Noch sehe das markante Industriegebäude gut aus. Doch die beeindruckende Kulisse trüge ein wenig. Aus vielen Ritzen sprühe bereits Unkraut, Flugrost mache sich ganz allmählich breit. Noch sei der Komplex des ehemaligen Haarschmuck-Herstellers intakt und keine Industrie-Brache. Noch hätten ein paar Firmen Räume im Haus gemietet, für zwei bis drei Euro Kaltmiete pro Quadratmeter, für Lager, Versuchslabore oder als Produktionsstätte. Eigentümer des Gebäudes ist die Raiffeisenbank Aichhalden-Hardt-Sulgen. Sie wolle die Gewerbebimmobilie so rasch wie

möglich wieder voll auslasten. Durch einen Verkauf oder durch eine kostendeckende Vermietung solle verhindert werden, dass hier eine Industriebrache entsteht.

Genau diese Sorge treibe auch die UBL-Kandidaten um. Laut Armin Fischer von der Volksbank Schwarzwald-Nekar sei die Immobilie zum »Schnäppchenpreis« von 225.000 Euro im Angebot. Es

gebe Anfragen von Interessenten, aber bislang noch keinen Käufer. Die Bank überlegt auch, das Gebäude als Lagerhaus mit Abteilen in flexibler Größe umzuwandeln - mit Bewachung rund um die Uhr, etwa um etwa Hausrat einzulagern. In Großstädten gebe es solche »Storages«. Aber funktioniert das auch im ländlichen Lauterbach?

Die UBL-Kandidaten steu-

ten weitere Ideen bei. Sonja Rajsp schlug einen Indoor-Spielplatz vor. So ein Angebot gebe es in der gesamten Region noch nicht. Familien mit Kindern könnten sich hier bei schlechtem Wetter aufhalten. Stefan Weinmann und Sybille Zerr schwebt ein Existenzgründer-Zentrum in Lauterbach vor. Jungen Unternehmen könne genügend Raum zu erschwinglichen Mietpreisen zur Entwicklung geboten werden. Zerr träumt von flexiblen buchbaren Foto-, Film- oder Tonstudios, in die sich Kreativteams zur Arbeit an einem Projekt für Tage oder Wochen zurückziehen könnten. »Dafür ist der Standort im Luftkurort doch eigentlich ideal«, so Zerr.

Unterm Dach befände sich ein besonders stimmungsvoller Raum, der im Dornröschenschlaf liege. Von außen nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist der imposante Dachstuhl, eine Konstruktion aus Holz und Stahl, unter der sich Siegfried King, stellvertretender Vorsitzender der UBL, »sehr gut ein kleines Industrie- oder Heimatmuseum vorstellen« könnte.



Die Gemeinderatskandidaten der Unabhängigen Bürger Lauterbach besichtigen das Gebäude der ehemaligen Firma Buchholz im Unterdorf.
Foto: Zerr

LAUTERBACH

► Der Jahrgang 1939/40 trifft sich heute zu einer Wanderung vom Tannenackerle zum Käppelehof. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Friedhof-Parkplatz oder um 13.45 Uhr auf dem Tannenackerle.

► Der Jahrgang 1929/30 trifft sich um 14 Uhr an der »Brauererei« mit Personenwagen zur Fahrt nach Kürnberg. Einkehr ist im Gasthaus Blume vorgesehen.

► Der Jahrgang 1927/28 trifft sich um 14.30 Uhr an der »Brauererei« zur Fahrt auf den Föhrenbühl. Die Einkehr erfolgt im Landhaus Lauble.

► Beim Turn- und Sportverein ist Eltern-Kind-Turnen für Kinder (2 bis 4 Jahre), von 15 bis 16 Uhr; Mädchen-Turnen Klasse 1 bis 4 von 16.30 bis 17.30 Uhr; Mädchen-Turnen Klasse 5 bis 7 von 17.30 bis 18.30 Uhr; von 17.45 (Kurs 1) und 19.10 Uhr (Kurs 2) Rücktraining im Kurs; Zumba von 19 bis 20 Uhr; Fit und Fun von 20.15 bis 21.15 Uhr; Jeweils in der Turnhalle.

► Der Konfirmandenunterricht beginnt um 15.30 Uhr im Jugendheim.
► Der Teilhard-de-Charidin-Kreis trifft sich zum Les- und Gesprächsabend ab 20.00 Uhr in der »Sonne«.

Elternabend heute im Kindergarten

Lauterbach. Elternabend ist heute, Mittwoch, ab 20 Uhr im Geschwister-Heine-Kindergarten Lauterbach. Thema sind die Feste im Kirchenjahr wie Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam. Gemeinderätin Eveline Sannwald erklärt Hintergrund und Tradition der Feste. Es geht auch darum, wie man Kindern die Feste erklären und wie man sie in die Feste einbeziehen kann.

Kirchengemeinderat tagt morgen

Lauterbach. Der katholische Kirchengemeinderat Lauterbach hat morgen, Donnerstag, um 20 Uhr eine Sitzung. Themen sind der Freiwilligendienst von Tabea Kaupp in Peru, ein Bericht aus der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses, das Fest Fronleichnam, neue Mikrofone für die Pfarrkirche, offene Bausachen »Sonne«, Infos der Kirchengemeinde sowie Verschiedenes.

AICHHALDEN.

► Das Jugend-Ensemble des Akkordeonorchesters hat ab 18 Uhr Probe im Probenraum in Winzeln.

► Beim Musikverein hat der Ausschuss ab 20 Uhr Sitzung im Probekolb.

► Der Kirchenchor hat heute, Mittwoch, um 20 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus St. Martin.

RÖTENBERG

► Sportverein: 18.30 bis 20

Uhr SV Männergymnastik/Rückenfit unter der Leitung von Siegfried Auber, 20 Uhr Frauengymnastikgruppe II, jeweils in der Halle.

► Jugendbläserprobe ist heute ab 19.15 Uhr im Gemeindehaus.

► Beim Gesangverein Frohsinn hat am heutigen Mittwoch der gemischte Chor ab 20 Uhr Singstunde im Probenraum.

► Der Posaunenchor probt heute ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

Frauenpower hält Einzug ins Gremium

Schwager und Schwägerin nicht zusammen im Rat / Joachim Schmid ist Stimmenkönig / In Fluorn gehen weniger wählen

Von Marcella Danner

Fluorn-Winzeln. Jede Menge neue Gesichter gibt es im Gemeinderat von Fluorn-Winzeln. Alle vier weiblichen Bewerber haben den Sprung ins Gremium geschafft.

In der Doppelgemeinde gibt es eine Besonderheit: Zwar ist Wolfgang Staiger offiziell in den Gemeinderat gewählt. Da aber auch seine Schwägerin Yvonne Staiger kandidiert hatte, und sie 35 Stimmen Vorsprung hat, ist jetzt schon sicher, dass der Sitz im Gremium an sie fallen wird. Denn aufgrund des verwandtschaftlichen Verhältnisses dürfen nicht beide dem Gemeinderat angehören.

Hinderungsgrund

Die Wahlergebnisse gehen nun nach Rottweil in Landratsamt zur Wahlprüfung, erklärt Hauptamtsleiter Siegfried Blessing. Und der Gemeinderat wird dann in seiner kommenden Sitzung feststellen müssen, ob ein Wahlhinderungsgrund vorliegt. Da es diesen Hinderungsgrund tatsächlich gibt, wird der Kandidat mit der nächst niedrigen Stimmzahl aus dem Ortsteil Fluorn auf der Liste der Unabhängigen Bürger Gemeinderat werden. Das wird dann Bruno Poeppel mit 631 Stimmen sein.

Seit der Kommunalwahl von 2009 haben sich grundsätzlich neue Konstellationen in Fluorn-Winzeln ergeben. So traten in diesem Jahr zwei ganz neue zwei Listen an – zumindest dem Namen nach. Anstelle der »Freien und unabhängigen Wähler« und der »Liste 2 für Umwelt und Soziales« hatten die Wähler diesmal Stimmzettel der Listen »Unabhängigen Bürger« und »Zukunft gestalten« auszufüllen.

Mit Georg Mauch und Ernst Föttinger traten zwei bisherige Gemeinderäte nicht mehr zur Wahl an. Vier Bewerber haben den erneuten Sprung ins Gremium nicht mehr geschafft: Udo Staiger, Sven Schultheiß, Heinz Pfau und Thomas Hezel wurden nicht wiedergewählt.

Obgleich beide Listen mit je sieben Sitzen im neuen Gremium vertreten sein werden,

hat »Zukunft gestalten« die Nase mit 573 Stimmen mehr vorn (51,7 Prozent).

Stimmenkönig Joachim Schmid (1741) findet sich allerdings bei den »Unabhängigen Bürgern«. Bei »Zukunft gestalten« liegt Daniela Ruf mit 1457 Stimmen an der Spitze. Bisher war sie die einzige Frau im Fluorn-Winzeln Gremium. Nun bekommt sie mit Carolin Eger, Andrea

Rapp und Yvonne Staiger geballte weibliche Unterstützung.

In der Doppelgemeinde gibt es bekanntlich die unechte Teilortswahl. Überhangmandate gab es diesmal allerdings

keine. Die Wahlbeteiligung in Fluorn-Winzeln lag bei 56,5 Prozent und damit drei Prozentpunkte niedriger als noch vor fünf Jahren.

Auffallend ist, dass in Fluorn mit 44,1 Prozent knapp

zehn Prozent weniger an die Wahlurnen traten, als im benachbarten Winzeln (53,8). 183 Wähler der Gesamtgemeinde hatten diesmal von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht.

Unabhängige Bürger

	Gewählt	Gesamtstimmen	Fluorn	Winzeln	Briefwahl
Wohnbezirk Fluorn					
Digel, Daniel	✓	1095	593	372	130
Poeppel, Bruno		631	408	109	114
Rall, Ulrich	✓	865	501	249	115
Schultheiß, Sven		211	45	106	60
Staiger, Udo		176	107	42	27
Staiger, Wolfgang	✓	884	391	181	112
Wohnbezirk Winzeln					
Eger, Carolin	✓	554	135	323	96
Haller, Stefan	✓	997	155	746	96
Obergfell, Werner		432	64	314	54
Schmid, Joachim	✓	1741	268	1259	214
Sohmer, Wilfried	✓	993	181	695	117

Zukunft Gestalten

	Gewählt	Gesamtstimmen	Fluorn	Winzeln	Briefwahl
Wohnbezirk Fluorn					
Hess, Heinz		368	231	83	54
Kaufmann, Manfred	✓	1021	721	145	155
Pfau, Heinz		698	504	119	75
Ruf, Daniela	✓	1457	628	625	204
Schlauch, Michael	✓	841	294	408	139
Staiger, Yvonne	✓	719	236	368	115
Wohnbezirk Winzeln					
Gaus, Wolfgang		1007	112	773	122
Hezel, Thomas		817	165	561	91
Rapp, Andrea	✓	885	121	662	102
Schmid, Alexander	✓	1139	220	792	127

GEMEINDERAT FLUORN-WINZELN

UB


Joachim Schmid


Daniel Digel


Stefan Haller

ZG


Wilfried Sohmer


Ulrich Rall


Wolfgang Staiger


Carolin Eger

ZG


Daniela Ruf


Alexander Schmid


Manfred Kaufmann

ZG


Wolfgang Gaus


Andrea Rapp


Michael Schlaich


Yvonne Staiger

Telefonmasten umgefahren

Oberndorf. Eine 50-jährige Autofahrerin ist am vergangenen Sonntagmorgen gegen 7.15 Uhr auf der Strecke von Beffendorf und in Richtung Reiterhof aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Telefonmast geprallt. Durch die Wucht der Kollision brach der Mast und hing nur noch an der Telefonleitung. Die Unfallverursacherin konnte laut Polizei nach dem Aufruf nur verletzt ihren Wagen verlassen. Bis zur endgültigen Schadensbehebung durch den Netzbetreiber wurde der Mast von der hinzugezogenen Feuerwehr gesichert. Der Wagen der 50-Jährigen musste abgeschleppt werden. Gegen sie wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

»Frohsinn« zieht's nach Vöhringen

Fluorn-Winzeln (rö). Mehr als acht Jahre kommt die Chorleiterin Angelika Stierle wöchentlich von Vöhringen zum »Frohsinn« Fluorn. Zu Veranstaltungen bringt sie ihre Tochter Nikole als Pianistin mit. Dieses langjährige gute Verhältnis wollen die Sänger mit einem Besuch quittieren und fahren zum besonderen Anlass morgen, Mittwoch, zum Berghof nach Vöhringen. Die erste Fahrt mit dem Kleinbus ist um 18.15 Uhr, die zweite Fahrt um 18.45 Uhr jeweils ab Rathaus Fluorn.

Umgang mit der Gewalt und was stark macht

Ehemaliger Bodygard und Autor spricht beim Projekt »Intermezzo« in Winzeln Halle

Fluorn-Winzeln. »Ich weiß mich zu jeder Sekunde in meinem Leben getragen.« Er ist ehemaliger VIP-Bodyguard, Fachlehrer für Selbstverteidigung, Anti-Aggressionsberater und Autor: Michael Stahl kommt im Herbst zum Projekt »Intermezzo« nach Winzeln.

Aufgewachsen in großer Armut und Gewalt hat er sich den Weg frei gekämpft in die Selbstständigkeit und macht heute Projekte in ganz Deutschland, in Österreich und in der Schweiz, heißt es in einer Pressemitteilung. Seine Vorträge über Werte und ein menschliches Miteinander beeindruckten Klein und Groß gleichermaßen. 2009 wurde seine Arbeit mit dem

Werte Award ausgezeichnet: Den »Umgang mit Gewalt« und »Was wirklich stark macht« möchte der zweifache Vater und bekennende Christ den Kindern und Jugendlichen nachhaltig näherbringen. Und er berichtet aus seinem bewegten Leben.

Herr Stahl. Sie haben fast 15 Jahre lang als Bodyguard bekannte Persönlichkeiten wie



»Letztendlich kann ein Mensch nur geben, was er bekommen hat«, meint Michael Stahl. Foto: Veranstalter

Nena, Muhammad Ali oder die Fußballnationalmannschaft beschützt, beim Papstbesuch 2006 waren Sie im Personenschutz tätig. Haben sie in dieser Zeit viel Gewalt erfahren?

Ja. Wobei Gewalt sehr vielseitig ist. Ich war ja nicht nur im Personenschutz tätig, sondern auch im Veranstaltung-

IM GESPRÄCH MIT

Michael Stahl

schutz, in Wein- und Bierzellen. Da habe ich Unfassbares erlebt. Kein Lebewesen auf seiner eigenen Art soviel an wie der Mensch. Man muss bedenken, dass Menschen, die Gewalt ausüben (in welcher Form auch immer), selbst schon verletzt wurden. Im Prinzip sind diese schon bestraft, weil sie von Schmerzen und Wunden auf der Suche nach Anerkennung und Wert getrieben werden.

Gibt es heute mehr Gewalt als früher?

Es gibt nicht mehr Gewalt als früher, aber sie ist intensiver geworden. Wo man sich früher in den Schwitzkasten nahm und raufte, da wird heute von Mehreren auf am Boden Liegende ein-

getreten und geschlagen. Das Wesentliche ist, dass Familien mehr und mehr zerbrechen; der Halt, die Sicherheit und die Geborgenheit brechen weg. Stattdessen werden Kinder immer häufiger weggeschoben, stehen zunehmend mehr unter Druck, wie die Erwachsenen auch. Letztendlich kann ein Mensch nur geben, was er bekommen hat. Da ich selbst als Vater schon so manche Fehler gemacht habe, darf ich das so offen ansprechen.

Was kann jeder einzelne dazu beitragen, damit es weniger Aggressionen gibt?

Jeder sollte sich seines eigenen Wertes bewusst sein. Wer weiß, dass er wertvoll ist, achtet auch das Leben anderer und strebt danach, es zu schützen. Wir brauchen mutige Menschen in Schulklassen und Firmen, die sich dank ihrer Zivilcourage für andere einsetzen. Auch durch Sport lassen sich Aggressionen in positive Bahnen lenken. Kinder brauchen unbedingt das Lob und die Wertschätzung ihrer Eltern. Wir Menschen werden nicht nur schuldig durch gewisse Taten, sondern auch durch nicht erbrachte Liebe. Und nicht da sein, schweigen, ist oft noch schlimmer als vieles andere.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Michael Stahl kommt mit seinem Team am 2. Oktober nach Winzeln, www.intermezzo-glaube-bewegt.de

FC Epfendorf bewirtet

Epfendorf. Der FC Epfendorf bewirbt ein Christi Himmel-fahrt, 29. Mai, Ausflügler und Wanderer rund um das Sportheim. Das Festgelände liegt unweit der Schlichemmündung, am Start des kürzlich eingeweihten Schlichemtal-wanderweges und nur wenige Meter vom Neckartalradweg entfernt. Ab 10 Uhr bieten die Köche Spezialitäten vom Grill an. Nachmittags gibt es Kuchen. Das Vatertagsfest findet bei jedem Wetter statt.

FLUORN-WINZELN

Kegler laden zu Vatertagshockete

Fluorn-Winzeln. Der Sportkeglerverein Winzeln veranstaltet am Donnerstag, 29. Mai, eine Vatertagshockete an der »Alten Kirche« in Winzeln. Ab 10 Uhr erwartet Ausflügler ein Angebot aus Süßem und Deftigem.

Heute Ideenbörse in der »Alten Kirche«

Fluorn-Winzeln. Um die Gesundheitsversorgung in Fluorn-Winzeln auch in Zukunft gestalten zu können, veranstaltet der Landkreis Rottweil und die Gemeinde mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten eine Ideenbörse. Dort sind Fragen und Meinungen gefragt. Die Veranstaltung findet heute, Dienstag, ab 19 Uhr in der »Alten Kirche« in Winzeln statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr.



Bernd Schmid, Alfred Kunz, Marga Leinemann, Karl-Heinz Lamprecht und Markus Maier mit Bürgermeister Bernhard Tjaden (von rechts) Foto: Schneckenburger

Spender leben Nächstenliebe

Statistisch gibt jeder vierte Bürger aus Fluorn-Winzeln Blut / Ehrung im Rathaus

Fluorn-Winzeln (bos). Im Blutspenden überflügelt die Menschen in Fluorn-Winzeln so schnell niemand. Jetzt wurden wieder zehn fleißige Spender geehrt.

Rechnet man die Zahl der Blutspenden pro Jahr auf die Bevölkerung um, kommt man auf rund ein Viertel: 820 Blut-

konserven konnte der Dienst des DRK im vergangenen Jahr aus der Gemeinde mitnehmen, lebenswichtige Konserven, wie Bürgermeister Bernhard Tjaden betont. Wer sich zur Spende bereit erklärt könne sich sicher sein, »Nächstenliebe gelebt, Hilfe geleistet und Leben gerettet zu haben.« In diesem Zusammenhang dankte Tjaden auch dem

DRK-Ortsverein unter dem Vorsitz von Fritz Wurster, der nicht nur die Spendetermine »mit großem Engagement« ausrichte.

Für zehnmaliges Blutspenden geehrt wurden Anita Ginter und Markus Maier. 25 mal gaben Martina Clade, Alfred Kunz, Marga Leinemann, Irmgard Moosmann und Bernd Schmid ihr Blut. Für 50 Pen-

den erhalten Helmut Haberer, Karl-Heinz Lamprecht und Hans-Jörg Schmid eine Ehrung des Roten Kreuzes.

Damit verbunden ist auch eine Aufmerksamkeit der Gemeinde, die sich dem Dank anschließt. Die Geehrten hätten gezeigt, dass Hilfeleistung ständige Verpflichtung ist und seien damit beispielgebend für andere.

Kirchen zeigen Vielfalt und beweisen Einheit

Veranstaltungsreihe mit buntem Angebot

Von Bodo Schneckenburger

Fluorn-Winzeln. »Eigentlich hätte... und dann wurde« - nicht selten fangen so Beschreibungen von interessanten Projekten an. Und man kann, auch wenn die Veranstaltung erst im September/Oktober sein wird, schon jetzt feststellen, dass das Projekt »Intermezzo - Glaube bewegt!« solch ein Fall ist.

Als »Zeltkirche« initiiert, bekam die Aktion wegen äußerer Umstände eine neue Richtung und schließlich eine Eigendynamik, die ganz erstaunlich ist. Am Dienstagabend stellten Pfarrer Christian Albrecht von der katholischen Kirche, Jörg Armbruster, Gemeindevorsteher der neapostolischen Kirche, und Frank Ehlert von der evangelischen Kirchengemeinde das Projekt im Gemeinderat vor. Ein »weltweites Novum« so Albrecht, sei die Konstellation, die Menschen unterschiedlicher Bekenntnisse

und durchaus auch solche, die ihre liebe Not mit dem Glauben haben, zum Treffen einlädt. Dabei sei nicht Ziel, aus den Gästen Bilderbuchchristen zu machen. Man will vielmehr zeigen, Einblicke gewähren, einladen zum gemeinsamen Feiern, Impulse geben.

Die Mittel dazu sind vielfältig. Fast zweieinhalb Dutzend Veranstaltungen haben die Partner angeschoben, vom Kinderbibeltag über Vorträge und Informationsabende bis hin zu gemeinsamen Feiern. Von Samstag, 27. September, bis Sonntag, 5. Oktober, werden dabei Kirchen und Hallen in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen Raum für Austausch geben. Eingebunden sind auch die Vereine. Ein zentraler Punkt ist am Mittwoch, 1. Oktober, »Nachtlichter - Das Licht der Welt« bei dem alle Kirchen mit Licht inszeniert und die Besucher eingeladen sind, auf Entdeckungsreise zu gehen.



Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport wird der TSV Boll zum wiederholten Male ausgezeichnet. Foto: Verein

Qualitätssiegel für den Turnverein

Pluspunkte bei den Krankenkassen / Neuer Kurs ab September

Oberndorf-Boll. Für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheitssport und qualifizierte Vermittlung gesundheitsfördernder Bewegungsangebote an seine Mitglieder, hat der Deutsche Turnerbund dem Turnverein Boll erneut das Qualitätssiegel »Pluspunkt Gesundheit DTB« verliehen.

Im Auftrag des Turngau Schwarzwald überreichte Roswitha Nägele das Gütesiegel »Pluspunkt Gesundheit« an die Übungsleiterin Christa Stimmli. Das Siegel gibt auch Pluspunkte bei den Krankenkassen, und die Krankenkassen können die entsprechend ausgezeichneten Kurse des TSV Boll bezuschussen.

Roswitha Nägele betont bei der Übergabe: »Es ist schwierig, dieses Gütesiegel zu bekommen. Dafür muss mit Fortbildungen eine qualitativ hochwertige Leistung erbracht werden.«

Das Gütesiegel wurde für die Angebote »Frauen-Fit ab 50« und für die »Männer im Besten Alter« verliehen. Die beiden Gruppen freuen sich als laufendes Angebot auch gerne über neue Mitglieder. Auch Schnuppergäste sind gerne.

Durch eine weitere zusätzliche Ausbildung kann Christa Stimmli ab September ein weiteres attraktives Kursangebot, »Die fünf Esslinger« im Bereich Senioren, anbieten. Damit werden die vier wich-

tigste Fitnesskomponenten auf sehr einfache Weise nach wissenschaftlichen Forschungsergebnissen trainiert: Kraft, Schnelligkeit, Balance und Dehnbarkeit. Für jede Komponente gibt es spezielle Übungen.

Das neue Kursangebot des TSV Boll beginnt am Donnerstag, 25. September, und umfasst zehn Übungseinheiten. Es findet unter der Leitung von Christa Stimmli jeden Donnerstag, von 9.30 bis 10.30 Uhr, in der Turnhalle Boll statt. Die Kursgebühren betragen für Mitglieder des TSV Boll 20 Euro und für Nichtmitglieder 45 Euro. Weitere Informationen gibt's bei Christa Stimmli unter Telefon 07423/4550.

HOLZSCHUTZ

in seiner ganzen bunten Vielfalt

Fragen Sie Frau Nicole Kern, unsere Fachverkäuferin für Farben und Lacke!

Riesen-Auswahl

an Lasuren, Farben und Ölen in allen Farbtönen und für jede Holzart!

FARBEN SPRÜHEN

einfach, schnell u. sauber

Kyladecor

RENOVO

RENOVO

RENOVO

Grillen wie die Profis

Bei uns in Großauswahl: Weber-Grills und Zubehör

Lassen Sie sich von und beraten! Ihr Marktleiter Stefan Haaga

WEBER® GRILLSEMINAR LIVE 2014

Freitag, 8. August 2014, 17 - 22 Uhr

Speziell für Sie haben wir den erfahrenen Grillprofi von Weber® zu uns eingeladen! Es erwartet Sie ein spannender Abend mit den unterschiedlichsten Rezepten und ein Menü mit einer Vielzahl an Hochgenüssen zum Mitgrillen und Genießen.

Teilnahmegebühr inkl. Lebensmittel pro Person 59,-
Teilnehmerzahl auf 25 Personen begrenzt!

Gleich anmelden

nur noch wenige Plätze frei!

hagebaumarkt

bolay oberndorf

Im Vogelloch 15 | Tel. 0 74 23 / 92 03-0 | gartencenter | mietpark

78727 Oberndorf-Bochingen | Fax 0 74 23 / 92 03-60 | helmli-zubehor | teppichböden

Mo. - Fr. von 8.00 - 20.00 Uhr • Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr

www.hagebaucentrum-bolay.de • oberndorf@hagebaucentrum-bolay.de

Wir freuen uns auf Sie!



25 Karateka legen erfolgreich ihre Gürtelprüfung ab

25 Karateka vom Karate-Do Oberndorf und von der Karateabteilung der TSG Balingen legten die Gürtelprüfung im Shotokan Karate bei Vereinsprüfer René Hartung (4. Dan Shotokan) in Oberndorf mit Erfolg ab. Den 9. Kyu (weiß-gelber

Gürtel) erreichten Henrik und Franca Maricic, Paul Dräger, Jesco Schmid, Mike Andreas Buchholz, Dominik Siebert, Torsten Steiger, Julian und Luis Link, Mathis und Inga Stephania und Manuel Fünfer, Lennard Ubiennyh, Heinrich Schä-

fer sowie Lukas, Lennard und Franca Maricic, Jonathan Umbrecht, Lucy Schmid, David Geuff, Laurin Hartung und Patricia Zeller erhielten den 5. Kyu (blauer Gürtel). Den 4. Kyu (blauer Gürtel) erkämpfte sich Julia von Troschke. Foto: Verein

Kooperationsklasse wird zum Erfolgsmodell

Gute Ausbildungschancen für Förderschüler

Schramberg (ah/kfm). Wie schon in den vergangenen Jahren erwies sich auch im Schuljahr 2013/2014 die zwei-jährige Kooperationsklasse zwischen der Peter-Meyer- und der Friedrich-Ebert-Schule als hervorragender Weg beim Übergang von der Schule in einen Beruf.

Alle Schüler der Kooperationsklasse bestanden die Zusatzprüfung und damit den Hauptschulabschluss, was für Absolventen einer Förderschule nicht selbstverständlich ist.

Zum ersten Mal wurde die Prüfung auch im Fach Englisch abgenommen. Sie alle meisterten sie mit Bravour. Zwei Schülerinnen konnten sich außerdem über Preise freuen, eine Schülerin erhielt eine Belobigung.

Über zwei Schuljahre hinweg kooperierten beiden Schramberger Schulen in Theorie und Praxis. Besuchten die Schüler im ersten Jahr noch an drei Tagen die Förderschule und an einem Tag die berufliche Schule, wech-

selten sie im zweiten Jahr in die Friedrich-Ebert-Schule, wurden in Mathematik und Deutsch weiter von ihren gewohnten Förderschullehrern unterrichtet.

Dieser fließende Übergang zwischen der Abschlussklasse der Förderschule und dem Berufsvorbereitungsjahr schlägt sich in den guten Prüfungsleistungen nieder. Neben dem Erreichen des Hauptschulabschlusses stand aber auch die Vorbereitung auf einen gelungenen Übergang ins Berufsleben im Mittelpunkt.

Neben dem Unterricht in den Berufsfeldern Hauswirtschaft und Farbe sammelten die Schüler über zwei Jahre zum Beispiel praktische Erfahrungen in Betrieben im Rahmen von Blockpraktika und einem wöchentlichen Tagespraktikum.

Somit konnten sie Grundsätzliches wie Verlässlichkeit und Ausdauer trainieren und ihre Ausbildungsreife deutlich steigern. Mehr als die Hälfte der Schüler wurden inzwischen ihren Praktikumsbetrie-



Erfolgreiche Schüler der Kooperationsklasse mit ihren Lehrkräften (hintere Reihe von links): Klassenlehrer Adalbert Hettich, Schulleiter Michael Kasper, Schulleiter Hans-Jürgen Ohlmann und ganz rechts Klassenlehrerin Nicole Reusch. Foto: Schule

ben in eine Ausbildung übernommen. Künftig steht die Kooperationsklasse auch Schülern offen, die aus anderen Schulen kommen und dadurch die Möglichkeit erhalten, den Hauptschulabschluss

in den beruflichen Schulen Sulgen wohnortnah zu erlangen.

Beim feierlichen Abschluss, der von den Schülern gestaltet wurde, hob Schulleiter Hans-Jürgen Ohlmann von den Be-

ruflichen Schulen die hohe Bereitschaft der Schüler, sich anzustrengen, hervor. Der Schulleiter der Peter-Meyer-Schule, Michael Kasper, bedankte sich bei allen Kooperationspartnern für die gute Zu-

sammenarbeit und hoffte, dass dieses besondere Angebot noch lange in dieser Form weiter geführt werden kann. Am Ende konnten die Schüler freudestrahlend ihre Zeugnisse entgegennehmen.

Das Intermezzo wird keines bleiben

Neues Programm des ökumenischen Projekts der Kirchengemeinden im Ortschaftsrat vorgestellt

Von Lothar Herzog

Schramberg-Waldmössingen. Die katholischen, evangelischen und neapostolischen Kirchengemeinden von Waldmössingen, Winzeln und Fluorn blicken über den Tellerrand hinaus.

Aus dem ökumenischen Gedanken heraus »Weil uns weit mehr verbindet, als uns trennt« ist vor zwei Jahren ein gemeinsames Projekt mit dem Titel »Intermezzo - Glaube bewegt« entstanden, das Karin Eichenlaub und Karl-Heinz Hezel im Ortschaftsrat vorstellten. Dank der guten Zusammenarbeit mit der bürgerlichen Gemeinde und der Unterstützung verschiedener Vereine und kirchlichen Gruppen sei es gelungen, ein interessantes und für alle Alters-

gruppen ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Auftakt sei am 27. September mit einem Kinderbibeltag in der Kirche und im

Gemeindehaus in Winzeln. Weitere Veranstaltungen wie Konzerte, Jugendnacht, Vorträge zur Stressbewältigung und zur Not-

fallseelsorge sowie eine kulinarische Busfahrt durch die Gemeinden seien in der Zeit bis zum 5. Oktober 2014 geplant. Derzeit werde noch an einer ausführlichen Broschüre gearbeitet, die Anfang September erscheinen soll.

Mit diesem neuntägigen Projekt sei keinesfalls beabsichtigt, die Menschen in den Gottesdienst zu locken. Vielmehr stehe das Rausgehen und miteinander ins Gespräch kommen im Mittelpunkt. Jeder könne etwas fürs Leben, für den Alltag mitnehmen, warben Eichenlaub und Hezel in eigener Sache. Sie gehören einem zehnköpfigen Organisationsteam mit den Pfarrern Christian Albrecht und Wolfgang Kilper sowie Gemeindefereferentin Catarina Wetter und Kirchengemeindevorsteher Jür-

gen Armbruster an. Jede Veranstaltung sei eine gemeinsame Aktion der drei Kirchengemeinden, ganz gleich in welcher Kommune diese gerade stattfände. Es werde kein wirtschaftlicher Hintergedanke verfolgt, weshalb kein Eintritt verlangt und mit einem Minus kalkuliert werde. Dadurch erhoffte man sich einen großen Zuspruch.

Das »Intermezzo« stehe im Zeichen der Ökumene, dem Bemühen um den Dialog und um die christliche Einheit, bekräftigten die beiden Redner, die sich beim Ratsgremium für die Möglichkeit des Vorstellens bedankten.

Die Räte zeigten sich von dem Projekt angetan und spendeten reichlich Beifall.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.intermezzo-glaube-bewegt.de



Karin Eichenlaub und Karl-Heinz Hezel stellen dem Ortschaftsrat das ökumenische Projekt »Intermezzo« vor. Foto: Herzog

Ausfahrt nach Furtwangen

Schramberg-Sulgen. Am Donnerstag, 7. August, starten die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde um 12.15 Uhr am Pfarrhof und um 12.30 Uhr an der Grund- und Hauptschule zur Ausfahrt nach Furtwangen zur Besichtigung des Uhrenmuseums. Nach der Kaffeepause, geht's über Schönwald und Schönbach zurück. Bei gutem Wetter wird an der Skisportanlage gehalten. Anmeldungen bei Christian Haberer, Telefon 07422/5 38 11.

Förderverein zieht Bilanz

Schramberg-Waldmössingen. Der Förderverein Kindergarten lädt zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 30. Juli, ab 20.15 Uhr in die Gaststätte Zum Frieder ein. Berichtet wird über Aktionen und über Versicherungen.

Tierschau nach Noten

Auftritt in der Stadtkirche beim Gemeindefest

Schramberg. »Ein tierisches Vergnügen« unter diesem Titel konzertiert das Streicher-Vororchester und Streichensemble unter der Leitung von Gudrun und Martin Hafner. Der Auftritt dieses Orchesters in der Stadtkirche am Sonntag, 27. Juli, um 17 Uhr bereichert das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Schramberg.

Diese Mal haben sämtliche Werke einen Bezug zu Tieren: Zunächst spielen die »kleinen Streicherle« und das Juniorstreichquartett unter der Leitung von Gudrun Hafner. Weiter gibt es Werke von Swanensee über den König der Löwen bis Dschungel-

buch. Das Streichquartett mit den älteren Schülern spielt Stücke aus dem »Lerchenquartett« von Joseph Haydn. Gemeinsam mit dem Vokalchor der Musikschule und dem Streicher-Vororchester gibt es Tierlieder. Es folgt ein Chorstück des Vokalchors unter der Leitung von Mike Krell. Johanna Wolber und Fin Heß spielen ein Duett, gefolgt von Karin Hafner mit einer Tarantella. Schließlich endet das Konzert mit dem »Karneval der Tiere«.

Jedermann ist zum Besuch dieser rund eine Stunde dauernden Konzerte in die evangelische Stadtkirche eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos.

Vom Körperfett bis zum Lebensmaßband

Erster Gesundheitstag bei der Stadtverwaltung mit großem Mitarbeiter-Zuspruch

Schramberg. Gesundheit macht Spaß! Dies hat der erste Gesundheitstag im Rathaus Schramberg, der in Zusammenarbeit mit der AOK organisiert worden war, eindrücklich bewiesen.

An verschiedenen Stationen rund um die Themen Gesundheit, Ernährung, Entspannung und Bewegung konnten sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung informieren.

Ziel des Gesundheitstages war es, die Belegschaft mit verschiedenen Messungen und vor allem viel Spaß für ihre eigene Gesundheit zu begeistern. Die Nachfrage war groß, so dass die Messstationen wie Körperfettmessung, BioAgingtest, Kohlenmonoxid-Messung, Stresstest, Blutdruck-Messung, Blutzucker-Messung, Dynamometer, Lebensmaßband und S3-Check rund um die Uhr gut belegt waren.

Während der Wartezeiten an den einzelnen Stationen konnte man sich mit gesunden Pausensnacks stärken, zum Thema gesunde Ernährung informieren oder einfach mal eben mit den Kollegen anderer Abteilungen ins Gespräch kommen.



Oberbürgermeister Thomas Herzog und zwei der städtischen Azubis testen ihre Handkraft an einem Dynamometer. Foto: Stadt

Alle 85 Teilnehmer aus der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben erhielten an diesem Tag einen Überblick über ihren aktuellen Gesundheitszustand und nahmen einen Gesundheits-Check-up-Pass mit nach Hause. Seit Oktober 2013 arbeitet

eine verwaltungsinterne Projektgruppe an der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Stadtverwaltung Schramberg.

Für Oberbürgermeister Thomas Herzog hat der Erhalt der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit seiner Mit-

arbeiter vor dem Hintergrund der zunehmenden und komplexeren werdenden Aufgaben erste Priorität.

Der Gesundheitstag war der Start für ein im Herbst beginnendes laufendes Gesundheits-Präventionsprogramm bei der Stadt.

Neues aus dem Städtle

Erzählcafé in der Sozialstation Schramberg

Schramberg. Noch einmal vor den Sommerferien findet am heutigen Donnerstag ein Erzählcafé statt.

Ab 14.30 Uhr können sich Interessierte in den Räumen der Sozialstation, Josef-André-Straße 9, zum Plaudern treffen. Das Erzählcafé ist ein

gemeinsames Projekt der Freiwilligenbörse Schramberg und der Sozialstation.

Menschen, die auf der Suche sind nach neuen Mitmenschen oder nach Gesprächen über das Geschehen im Städtle sind beim Erzählcafé willkommen.

Nummer 176

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Samstag, 2. August 2014

Regenbogenfahrt macht Halt am Krankenhaus

Oberndorf. Die Regenbogenfahrt der Deutschen Kinderkrebsstiftung führt diesen Monat durch drei Bundesländer. Die Strecke führt die 45 Teilnehmer aus ganz Deutschland vom Start in Saarbrücken/Homburg bis nach Freiburg. Während der einwöchigen Fahrradtour werden traditionell an der Wegstrecke liegende Behandlungszentren für krebserkrankte Kinder besucht, um den jungen Patienten und ihren Eltern mit dem Besuch zu zeigen: »So wie wir könnt ihr es auch schaffen!« Schirmherr der Veranstaltung sind die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, ihre rheinland-pfälzische Amtskollegin Malu Dreyer sowie der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Mit rund 600 Kilometern wartet auf die jungen Erwachsenen eine echte Marathonstrecke. Bei der 6. Etappe am Donnerstag, 28. August, macht die Regenbogenfahrt gegen Mittag beim SRH-Krankenhaus in Oberndorf Rast.

Wasser wird unterbrochen

Oberndorf. Wegen dringender Reparaturarbeiten am städtischen Wasserleitungsnetz in der August-Barack-Straße muss am Dienstag, 5. August, von 8.30 bis maximal 16 Uhr die Wasserversorgung unterbrochen werden. Dies teilt die Stadtverwaltung Oberndorf mit. Die komplette Straße muss ab Gebäude 15 gesperrt werden. Eine Zufahrt ist deswegen an diesem Tag nicht möglich. Beim Wiederanstellen des Wassers können eventuelle Einbrüche mit Inkrustationsablösungen aus dem Leitungsnetz auftreten, so die Stadtverwaltung. Den Bewohnern in diesem Bereich wird daher empfohlen, die Wasserhanschlussleitung an der ersten möglichen Abnahmestelle nach der Hauseinführung zu spülen, gegebenenfalls Siebe abzuschrauben und reinigen.



Das Vorbereitungsteam für »Intermezzo« ist bunt gemischt.

Foto: Veranstalter

Eine Woche lang: »Glaube bewegt«

Vorbereitungen für »Intermezzo« laufen auf Hochtouren / Psychologische Hilfe / Kulinarische Rundreise mit Bus

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln/Schramberg-Waldmössingen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Am Samstag, 27. September, startet die ökumenische Glaubenswoche »Intermezzo«.

Sie dauert bis zum 5. Oktober, die evangelische sowie die katholische als auch die neapostolische Kirchengemeinde präsentieren sich mit verschiedenen Events.

»Glaube bewegt«, unter diesem Motto steht das Projekt. Dabei ist das Vorbereitungsteam bunt gemischt: Pfarrer, Gemeindefereferentinnen und Kirchengemeinderäte übernehmen Verantwortung für den Ablauf dieser ganz beson-

deren Woche. Immer wieder gibt es Treffen, an denen beispielsweise das Programmheft überarbeitet oder die Betreuung der Homepage organisiert werden muss.

Auftakt ist am Samstag, 27. September, mit einem Kinderbibeltag. Dieser steht unter dem Titel »Aufrecht durchs Leben mit Jesus«. Die Kinder sollen mit Spaß und Spiel die Bibel erleben, wie das Programm ankündigt. Vertreter aller teilnehmenden Konfessionen kommen dann am Sonntag, 28. September, in der Halle »Winzeln« zusammen. Dabei wird es auch ein Erntedank-Essen geben, bevor am Abend alle Freunde der Musik auf ihre Kosten kommen, wenn der Kirchenchor und der Musikverein Winzeln ein Konzert gibt.

Am Montag, 30. September, wird in den Abendstunden gemeinsam gevespert, dann folgt ein Vortrag zum Thema »Stress und Stressbewältigung« mit Referent Frank Pahnke, der Hilfestellungen aus psychologischer und medizinischer Sicht anbieten kann.

Lichtinstallationen in mehreren Kirchen

Am Dienstag findet ein Infobesuch unter der Prämisse »Feldsonne« statt, bei dem über krisenhafte Lebenssituationen diskutiert wird. »Nachlichter – das Licht der Welt« ist das Thema am Tag darauf, bei dem in den verschiedenen Kirchen Lichtinstallationen einladen.

Wie man sich selbst verteidigt und sein Selbstbewusstsein stärkt, sollen Kinder und Jugendliche am Donnerstag, 2. Oktober, – unter Mithilfe des Kraftsportvereins Winzeln und Michael Stahl mit Team, lernen. Mobbing ist ebenfalls ein Thema an diesem Tag. Stahl gestaltet auch am Abend dieses Tages mit »Zerbrochenes Herz – geheiltes Herz oder wie die Seele Frieden findet«.

Der »Mahlgemeinschaft« widmet man sich tags darauf. Mit einem Oldtimerbus kann der Besucher auf kulinarische Rundreise gehen. Der Bus hält an diversen Stationen, an denen man sich verköstigen lassen kann und nebenher noch etwas über die verschiedenen Konfessionen und kirchlichen Einrichtungen er-

fährt. Am späteren Abend gibt's »Notfallnachhilfe und Notfallseelsorge«, falls die Seele erste Hilfe braucht.

Parallel dazu gibt es für die Jugend noch eine Nacht, bevor dann am Samstag gemeinsam gefrühstückt wird. Hierzu sind Frauen und Männer eingeladen. Am Mittag dieses Samstags präsentieren sich soziale Einrichtungen der Gemeinden an Infoständen, abends legt DJ Mr. Joy auf.

Am letzten Tag dieses Wochen-Events kommt Christoph Zehnder zum Zug – er führt sein Auditorium unter dem Schlagwort »Wortweltenwanderer« in die musikalische Welt der Balladen und Songs.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.intermezzo-glaube-bewegt.de



Eine mehrstündige Prüfung bringen Judoka aus Oberndorf und Freudenstadt hinter sich. Foto: Verein

Zweimal den braunen Gürtel erworben

Trainer Istvan Dwinger und Stefan Lippert laden nach Oberndorf ein

Oberndorf. In einer mehrstündigen Prüfung haben sieben Judoka aus drei Vereinen der Region hohe Gürtelgrade erworben. Zweimal wurde der grüne, dreimal der blaue und zweimal der braune Gürtel verliehen. Der braune Gürtel ist die letzte Stufe vor dem Schwarzgürtel.

Vor einigen Wochen entfiel ein Vorbereitungslerngang des Württembergischen Judoverbandes für Kyu-Grade. Da entstand die Idee, die Inhalte im kleinen Kreis anzubieten.

Also luden die Trainer Istvan Dwinger vom TV Oberndorf und Stefan Lippert vom TSV Freudenstadt ihre Schüler ein, die Prüfungsinhalte noch einmal intensiv zu wiederholen. In der Oberndorfer Trainingshalle wurde trainiert, und es gab Gelegenheit, noch offene Fragen zu beantworten.

Anschließend mussten die Judoka ihr Können vor den beiden Trägern des 4. Dan beweisen. Dazu demonstrierten sie ihre Kata (traditionelle Übungsform mit festgelegten

Bewegungsabläufen), außerdem mussten sie etliche Wurftechniken aus ihrem Prüfungsprogramm und bei der Abfrage der Vorkenntnisse vorzeigen.

Haltegriffe und Hebeltechniken geübt

Im Boden wurden Würge- und Hebeltechniken ebenso geübt wie verschiedene Haltegriffe.

Am Ende eines langen Tages konnten sich alle Judoka über ihre bestandene Prüfung freuen. Den grünen Gürtel (3. Kyu) dürfen nun Fabian Griem (TSV Freudenstadt) und Detlef Strelow (TV Oberndorf) tragen, den blauen Gürtel (2. Kyu) erwarben Lea Binder, Lorenz Haas (beide FDS) und Nikolai Strelow (TVO). Den braunen Gürtel (1. Kyu) dürfen von nun an Günther Beck (BZ Rottweil) und Andreas Widmaier (TVO) tragen.

MEINUNG DER LESER

Notfallversorgungswüste

Betrifft: Notfallversorgung
Als ich am Samstag um 17 Uhr einen Holzspan ins Auge bekam, wurden diese aber selbst nicht entfernen konnten, fuhr ich nach Oberndorf in die Klinik. Dort wurde nach einer Stunde auf dilettantische Art und Weise versucht, den Span zu entfernen, was nicht gelang. Mir wurde dann mitgeteilt, ich könnte nun nach Albstadt zu einem Notdienst oder gleich nach Tübingen in die Augenklinik, wofür wir uns dann auch entschieden haben. Nach vier Stunden Wartezeit in der Augenklinik wur-

den dann nach sechs Stunden, um 23 Uhr, professionell der Span entfernt und das Auge versorgt. Auf dem Heimweg fiel mir dann das Schreiben meiner Krankenversicherung ein, in der sie die sechsprozentige Beitragserhöhung so begründete: »um den höchstmöglichen Versorgungsstandard für den Versicherten zu gewährleisten«. Ich bezahle gerne für einen funktionierenden Versorgungsstandard, der jedoch in unserer Region nicht mehr vorhanden ist.
P. Fehrenbacher
Schramberg

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Schreiben Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07423/78373
E-Mail: redaktion@schwarzwaelder-bote.de
Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.



Hochmössinger Kinder besuchen den Flughafen

Einen tollen Tag erlebten die Vorschüler des Hochmössinger Kindergartens bei ihrem Abschlussflug zum Stuttgarter

Flughafen. Nach einer eindrucksvollen Zugfahrt wurde von der Besucherterrasse aus das Geschehen am Flughafen

näher betrachtet. Mit vielen neuen Eindrücken traten die Mädchen und Jungs die Heimreise an.
Foto: Kiga

Nummer 186

Fluorn-Winzeln · Epfendorf · Oberndorf

Donnerstag, 14. August 2014

Morgen öffnet Festhütte der Winzler Ringer

Fluorn-Winzeln (mtr). Um in den Ferien den Daheimgebliebenen etwas Abwechslung zu bieten, hat der KSV Winzeln seine Dorffesthütte aufgebaut und lädt gleich an mehreren Tagen zu einem gemütlichen Sommerhock ein. Auf dem Parkplatz bei der Turnhalle in Winzeln öffnen die KSV-Ringer an vier Tagen die Pforten ihrer Hütte und bieten neben den üblichen Getränken auch heiße Rote und gerauchte Bratwürste an. Erstmals geöffnet hat die Hütte morgen, Freitag, 15. August, ab 18 Uhr. Nach einem Tag Pause ist am Sonntagmittag, 17. August, ab 15 Uhr wieder geöffnet. Dann sind auch Kaffee und Kuchen im Angebot. Ebenfalls bei Kaffee und Kuchen geht es dann in der nächsten Woche am Donnerstag, 21. August, ab 15 Uhr mit einem Rentnernachmittag weiter, und tags darauf, am Freitag, 22. August, bewirbt der KSV ab 18 Uhr seine Gäste.

KURZ NOTIERT

Tour führt Richtung Großvatertanne

Fluorn-Winzeln/Alpirsbach. Die nächste Tour der Alpirsbacher Mittwochswanderer am 20. August führt von Loßburg in Richtung Masselkopf zur Großvatertanne und über den Baldenhofgraben zur neuen Berghütte am Stoking-erhang. Dort wird eingekehrt. Gestärkt geht es über Lauterbad zurück nach Loßburg. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Haus des Gastes in Alpirsbach. Es werden Fahrgemeinschaften. In Loßburg ist Treffpunkt um 9.45 Uhr am Kreisverkehr Richtung Lombach. Die Wanderzeit bei der leichten Tour beträgt etwa vier Stunden. Gäste sind wie immer willkommen. Weitere Informationen erteilt Margot Eisele unter Telefon 07444/3261.

Café noch an zwei Sonntagen geöffnet

Fluorn-Winzeln. Das Café Pochmühle hat an den Sonntagen 24. und 31. August geöffnet. Ab 14 Uhr öffnet die Gartenwirtschaft auf dem Bruderhausgelände in Fluorn.

»Klein Bayern« fährt an den Kaiserstuhl

Fluorn-Winzeln. Die Narrenzunft »Klein Bayern« Fluorn unternimmt am Samstag, 20. September, ihren Vereinsausflug. Dieser führt an den Kaiserstuhl, wo eine Weinprobe und eine Wanderung geplant sind. Außerdem wird das Herbstfest in Bischoffingen besucht. Infos und Anmeldung bei Martin Rempy unter Telefon 07402/910351.



Albverein Oberndorf besucht die Landesgartenschau: Balsam für Seele und Auge

Nicht Wandern, sondern das Bewundern von Naturschönheiten war für den Oberndorfer Albverein am Sonntag angest. Mit dem Besuch der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd stand eine besondere

Veranstaltung an. Mit dem Zug erreichten die 25 Ausflügler ihr Ziel. Was an Blumen und Sträußern im »Himmelsgarten« auf der Höhe geboten wurde, war einfach fantastisch, so die Oberndorfer. Durch den Ver-

kauf von Patenschaften für 209 Treppenstufen und für viele der 1300 Spiegelkacheln sowie Sponsoren kamen über 180.000 Euro zusammen, die die Finanzierung des Aussichtsturm sicherten. Dies ist ein Bei-

spiel für den hohen Stellenwert des bürgerschaftlichen Engagements in Schwäbisch Gmünd. Beim Turm, mitten in den Blumenrabatten gelegen, wurde das Gruppenfoto aufgenommen. Im unteren Bereich, dem

»Erdreiche, in der historischen Innenstadt, fand die Fortsetzung der wirklich sehenswerten Gartenschau statt, für die weit über 100 Ehrenamtliche für vielfältige Aufgaben im Einsatz sind. Foto: Walter

Nanu, läuft da nicht Jürgen Klopp?

Der Trainer von Borussia Dortmund besucht seine Mutter im Kreis Freudenstadt und landet in Winzeln

Von Martin Trik

Fluorn-Winzeln. Anlässlich des Geburtstags seiner Mutter kam Jürgen Klopp, Trainer von Borussia Dortmund, auf einen Kurzbesuch in seine alte Heimat zurück.

Nach dem er am Montag mit einer einmotorigen Propellermaschine auf dem Flugplatz in Winzeln landete, begab er sich in Richtung Glatten im Kreis Freudenstadt. Dort wuchs er mit zwei älteren Geschwistern auf, und begann beim SV Glatten mit dem Fußballspielen, bevor er dann seine weitere Karriere als erfolgreicher Fußballer und Trainer startete.

Auch der Chauffeur ist Dortmund-Fan

Am Dienstag wurde er bei seiner Mutter wieder abgeholt, und wie es der Zufall so will, war sein Chauffeur auch noch Dortmund-Fan.

Detlef Achennauer von der Vip-Shuttle GmbH aus Zell am Aichelberg, seit 1963 BvB-Fan, der Klopp als »coolen Typen« bezeichnete, holte zuerst die beiden Piloten vom Flug-



Mitglieder des Luftsportvereins Schwarzwald freuten sich über den prominenten Fluggast.

hafenhotel in Stuttgart ab und brachte sie auf dem Flugplatz zur Maschine.

Daraufhin fuhr er nach Glatten, um seinen prominenten Fahrgast zusammen mit seiner Frau und Sohn zum Abflugort zu bringen. Jürgen Klopp war sofort für ein Erinnerungsfoto bereit, bevor es auf den rund einstündigen Flug zurück nach Dortmund ging, um seine Mannschaft auf das Supercupfinale gegen Bayern München vorzubereiten.



Dortmunds Trainer Jürgen Klopp zusammen mit Ursel (Mitte) und Nina Trik auf dem Flugplatzgelände in Winzeln. Fotos: Trik

Elektronische Beats in Epfendorf

»Der Kongreß« startet am morgigen Freitag im »Sandbühl«

Epfendorf. Dieses Jahr findet »Der Kongreß - Festival für Elektronische Musik« am Freitag und Samstag, 15. und 16. August, statt. Nachdem sich vergangenes Jahr herausgestellt hat, dass sich der neue Platz optimal als Festivalwiese eignet, haben sich die Veranstalter und die Gemeinde darauf geeinigt, dieses Jahr das Festival wieder im Gewerbegebiet Sandbühl zu veranstalten.

Die Festivalwiese liegt direkt an der B14 zwischen Epfendorf und Talhausen. Es wird wieder auf zwei Floors Elektro, Techno, TechHouse und Minimal aufgelegt.

Dieses Jahr stehen als Headliner Felix Kröcher aus



Felix Kröcher Foto: Veranstalter

Frankfurt und der Lokalmatador Aaren San auf der Bühne. Weitere DJs wie Mes.U.T. aus

Balingen, Dirk Stüben aus Villingen-Schwenningen, Danomusik und Adi Dassler aus Stuttgart. Auch DJs aus der Region werden an den Turntables und dem Mischpult stehen. Um die Lärmbelastung für Anwohner und Nachbargemeinden so gering wie möglich zu halten, wurde dieses Jahr ein Akustiker beauftragt, der sowohl die Bühne als auch die Anlage so ausrichtet und einstellt, dass die Musik optimal und punktuell auf dem Platz wiedergegeben wird.

► Auf www.der-kongress.de gibt es alle weiteren Informationen rund ums Festival und eine Übersicht aller Vorverkaufsstellen.

Auch für die Seele gibt's erste Hilfe

Vortrag bei Glaubenswoche Intermezzo in der Fluorner Halle

Fluorn-Winzeln. Margit Armleder-Spreter koordiniert die Notfallnachsorge und Notfallseelsorge im Kreis Rottweil. Dieses Hilfsangebot richtet sich an Menschen, die nach einem besonders belastenden traumatischen Erlebnis momentan nicht in der Lage sind, dieses zu verarbeiten. Über diese Hilfe berichtet Armleder-Spreter in ihrem Vortrag, den sie am Freitag, 3. Oktober, unter dem Titel »Erste Hilfe für die Seele« in der Halle in Fluorn hält. Er findet im Rahmen der Glaubenswoche Intermezzo statt.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Notfallnachsorgeendienstes begleiten die Betroffenen in der akuten Krisensitua-

tion durch menschliche Nähe, Zuhören, Reden und Trösten.

Die Notfallnachsorge versteht sich als psychische und soziale Erste Hilfe, sie ist keine Therapie und zeitlich begrenzt. Die Hilfesuchenden entscheiden selbst, ob und in welchem Umfang sie dieses Betreuungsangebot wahrnehmen möchten. Einsatzfelder sind unter anderem Unfälle mit Schwerverletzten und Todesfällen, akut lebensbedrohliche Erkrankungen, Suizid, Überbringung von Todessnachrichten mit der Polizei, und Beistand bei der Verabschiedung von einem Verstorbenen sowie plötzlicher Kindstod.

Die Notfallnachsorge arbeitet im Team mit der Notfallseelsorge und organisiert auch weiterführende Hilfsangebote. Sie stellt außerdem die notwendigen Kontakte zu Ärzten, Bestattungsinstituten, Selbsthilfegruppen und so weiter her.

Der Notfallnachsorgedienst wird im Landkreis Rottweil über die DRK-Rettungsleitstelle, Telefon 112, angefordert.

WEITERE INFORMATIONEN:

► Der Eintritt zum Vortrag ist frei, das DRK und die Feuerwehr Fluorn-Winzeln übernehmen die Bewirtung. Beginn ist um 19.30 Uhr. Weitere Informationen: www.intermezzo-glaube-bewegt.de

Nummer 222

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Donnerstag, 25. September 2014

OBERNDORF

Unterstützung für Ivo-Frueth-Schule

Oberndorf. Die Volksbank Schwarzwald-Neckar unterstützt die Ivo-Frueth-Schule mit einer Spende von 860 Euro. Ziel ist die Förderung finanzieller Bildung und das Erlernen eines verantwortlichen Umgangs mit Geld, wie Wolfgang Hauser bei der Übergabe im Foyer der Schule der Schulgemeinschaft sagte. »Wir bewundern die Arbeit der Förderschule«, sagte Hauser. Die Spende soll für das schuleigene Mitteilungsheft verwendet werden, so die Schulleiterin Anja Scholz.

Rundenabschluss beim Tennisclub

Oberndorf. Der Tennisclub veranstaltet am Samstag, 27. September, seinen Rundenabschluss und Saisonausklang. Zugleich lädt die erste Herrenmannschaft zur Aufstiegsfeier ein. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Schleifchenturnier, bei dem Erholungspausen mit Kaffee und Kuchen eingelegt werden. Nach den Spielen beginnt gegen 18.30 Uhr das von Jan Waldmüller und seiner Crew gestaltete kulinarische »Oktoberfest«. Teilnehmer sollten sich in die Liste beim Clubhaus mit ihrem Essenswunsch eintragen.

Kursbeginn an der Volkshochschule

Oberndorf. An der Volkshochschule beginnen heute folgende Kurse: Zumba-Kids, 15.50 Uhr, Schwedenbau; Töpfern, 17 Uhr, Fachklassenbau; Werkraum; Zumba-Kids 17 Uhr, Schwedenbau, Hatha Yoga, 17.45 Uhr, Schwedenbau Zumba, 18.10 Uhr, Französisch, 18.30 Uhr, Gymnasium, Qi Gong I, 18.45 Uhr, Come on, 19 Uhr, Latein-Literaturkreis, 19 Uhr, Schwedenbau, 1. Stock, Raum 2, Freie Haus- und Gartenkeramik, 19.30 Uhr, Fachklassenbau, Werkraum; Zumba - Tanz Fitness Workout, 19.45 Uhr, Lindenhof; Turnhalle und Französisch, A2 - für Anfänger mit Vorkenntnissen, 20 Uhr, Gymnasium, Raum 155.



Auf der Bühne ist einiges geboten. Zweimal ist das Stück »Wenn einer eine Reise tut« zu sehen und die Kinder haben einen Tanz vorbereitet.

Fotos: Verein

Von Kurschatten und Hochstaplern

Musik und Theater beim Schlachtfest des Musikvereins Winzeln / Kindergarten hat großen Auftritt

Fluorn-Winzeln. Die traditionelle Sichelhenke des Musikvereins Winzeln lockte am Wochenende zahlreiche Besucher in die Festhalle nach Winzeln. An drei Tagen wurde das Schlachtfest mit Blasmusik und Theater gefeiert.

Am Freitag- und Samstagabend führte die vereinseigene Theatergruppe die druckfrische Komödie »Wenn einer eine Reise tut« von Regina Rösch auf. Hier konnte das Publikum mit erleben, wie es Oswald (Florian Jauch) und Emil (Klaus Kreuzberger) erging, die 20 Jahre lang immer drei Wochen zum Kururlaub nach Bad Füssing gefahren sind. Die genügsamen Ehefrauen – Helga (Carmen Schmitt) und Betty (Brigitte Schmid) – versorgten solange zu Hause die Schweine. Doch

da die Schweine abgeschafft wurden, können in diesem Jahr alle zusammen nach Bad Füssing zur Kur fahren.

Am Tag der Abreise kommen Oswald, Emil und Max (Rüdiger Leib) nach einer ausgiebigen »Feuerwehrrübung« erst frühmorgens nach Hause. Und so trifft man sich kurze Zeit später, bereits Stunden vor der Abfahrt, an der Bushaltestelle vor dem Haus von Marie Jungbauer (Beatrix Leib). Für Oswald und Emil beginnen drei aufregende Wochen. Während die Männer sich die Kurschatten Chantal (Jasmin Wöhr) und Jacqueline (Christina Jauch) anahnen, sind die Ehefrauen auf ein Abenteuer mit den Hochstaplern Ferdinand van Cartier (Manfred Häusler) und Adalbert Baron von Stadelhofen (Tobias Jauch) aus. Masseur Harry (Thomas Gaus) und dessen Helferlin (Kerstin Schmid) stehen den



Das deftige Essen lockte zahlreiche Gäste an.

Frauen zu guter Letzt beratend zur Seite.

Die Reihen waren an beiden Abenden leider nicht voll besetzt. Zwei Stunden herzhaftes Lachen, Szenenapplaus und reichlich Beifall waren der Dank des begeisterten Publikums für die schauspielerischen Leistungen der

zwölf Darsteller. Für die Textsicherheit der Schauspieler sorgte Souffleuse Nadine Bächle. Regie führten in diesem Jahr Carmen Schmitt und Brigitte Schmid. Alexandra Heim, Coletta Reinicke und Silas Rheinberger haben die Theaterspieler hergerichtet. Der Sonntag rundete das

dreitägige Fest ab. Pünktlich um 11.30 Uhr begann der Ansturm der hungrigen Gäste auf die Schlachtplatte. Zum Frischschoppen und über die Mittagszeit unterhielt der Musikverein Zimmern ob Rottweil unter der Leitung von Martin Eger. Anschließend nahm das Vororchester Fluorn-Winzeln (Leitung Michaela Gerster) auf der Bühne Platz. Mit ihrem Tanz hatten danach die Maxis des Kindergartens Winzeln unter der Leitung von Anna Neumann und Carmen Dieterle ihren großen Auftritt.

Zur Kaffeezeit stand ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und Torten zur Auswahl. Hierzu übernahm das gemeinsame Jugendorchester Fluorn-Winzeln unter der Leitung von Sebastian Seckinger die Umrahmung. Den musikalischen Schlusspunkt setzten die Musiker des Musikvereins Winzeln selbst.



Das gemeinsame Kirchenkonzert in Winzeln beginnt am Sonntag um 18 Uhr. Foto: Kirchenchor

In St. Mauritius wird gemeinsam musiziert

Kirchenchor und Musikverein Winzeln starten Projekt / Solo von Dolores Gaus

Fluorn-Winzeln. In der Pfarrkirche St. Mauritius in Winzeln findet im Rahmen der ökumenischen »Intermezzo-Woche« am Sonntag, 28. September, ein gemeinsames Kirchenkonzert mit dem Kirchenchor Winzeln und dem Musikverein Winzeln statt. Beide Formationen haben in der Vergangenheit bereits schon

mehrfach zusammen musiziert. Zu hören sein.

Als Höhepunkt des Konzerts steht die preisgekrönte Messekomposition »Missa Katharina« von Jacob de Haan auf dem Programm. Diese Messe für sinfonisches Blasorchester und Chor wurde im In- und Ausland innerhalb kürzester Zeit bereits 100 mal

aufgeführt – nun ist es auch in Fluorn-Winzeln soweit. Den Sopranopart übernimmt Dolores Gaus. Die über 100 Akteure haben sich in zahlreichen Proben auf diesen Konzertabend vorbereitet und die Zuhörer dürfen auf ein hörenswertes Ergebnis gespannt sein. Konzertbeginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Durchweg spannende Spiele

Vereinsmeisterschaft beim Tennisclub Oberndorf

Oberndorf (tc). Auch wenn am Schluss das favorisierte Doppel, Julian Kieninger/Heiko Gnan von der ersten Herrenmannschaft, bei den Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs Oberndorf die Nase vorn hatte, machten es ihm die anderen teilnehmenden Teams alles andere als leicht.

Kieninger und Gnan mussten alles geben, um schließlich ganz oben zu stehen. Gerade die etwas älteren Spieler von den Herren 50 und den Herren 60 spielten ihre ganze Erfahrung aus und zeigten, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

So bekamen die Zuschauer durchweg spannende Spiele zu sehen, von denen einige erst im Match-Tiebreak entschieden wurden. Leider musste das Herren-40-Doppel Wilfried Hofgärtner/Peter

Gasser schon nach dem ersten Spiel verletzungsbedingt ausscheiden.

In ihrem ersten Spiel setzten sich Kieninger/Gnan mit 6:1/7:5 durch. Auch gegen das starke Herren-60-Doppel Wieland Vogt/Claus Elsässer ließen die Favoriten nichts anbrennen und siegten mit 6:3/7:5. Dass das Vater-Sohn-Doppel Waldemar und Tilman Weiss hervorragend harmoniert, bekamen Kieninger/Gnan zu spüren. Hier mussten sie ihr ganzes Können aufbieten, um letztendlich mit 6:4/5:7/10:5 knapp die Oberhand zu behalten. Im letzten Spiel gegen das starke, erfolgsverwöhnte Herren-50-Doppel Wolfgang Schittenhelm/Hubert Jauker, in der kommenden Saison immerhin in der Württembergstaffel spielend, holten Kieninger und Gnan mit 6:4/6:4 den für

den Vereinstitel nötigen Sieg. Weiss/Weiss zeigte auch gegen das bestens eingespülte Doppel Schittenhelm/Jauker, eine glänzende Leistung und gewann nach hartem Kampf mit 5:7/7:5/10:5. Da Vater und Sohn Weiss gegen Vogt/Elsässer ebenfalls ihre Kämpferqualitäten und gute Nerven bewiesen und nach einem Einbruch im zweiten Satz noch mit 7:6/0:6/10:5 siegten, holten sie sich den Vizetitel. Schittenhelm/Jauker sicherten sich mit einem 6:3/6:4-Sieg gegen Vogt/Elsässer den dritten Platz.

Die Endplatzierung der Doppel-Vereinsmeisterschaften: 1. Julian Kieninger/Heiko Gnan; 2. Waldemar Weiss/Tilman Weiss; 3. Wolfgang Schittenhelm/Hubert Jauker; 4. Wieland Vogt/Claus Elsässer; 5. Wilfried Hofgärtner/Peter Gasser.



Nach durchweg spannenden Spielen holen sich Julian Kieninger und Heiko Gnan den Titel bei den Vereinsmeisterschaften des TC Oberndorf im Doppel. Unser Bild zeigt kiening von links Heiko Gnan und Julian Kieninger, stehen von links Wieland Vogt, Claus Elsässer, Tilman Weiss und Waldemar Weiss. Foto: Verein

Nummer 224

Aichhalden · Fluorn-Winzeln · Hardt

Samstag, 27. September 2014

AICHHALDEN

► Der Kinderbibeltag »Intermezzo« findet von 10 bis 17.30 Uhr in Winzeln statt.

► Der Flohmarkt »Rund ums Kind« findet am Samstag zwischen 10 und 12 Uhr im Kinderhaus statt.

► Bei der neapostolischen Kirche ist um 13 Uhr Kinderchorprobe und Probe Junges Orchester in Dornhan.

► Die Tenniskids führen heute, Samstag, und morgen, Sonntag, ihre Vereinsmeisterschaft durch. Samstag: Gruppe 1, 13 Uhr, Bambini Mädchen, Gruppe 2, 13 Uhr, Bambini Jungen, Gruppe 3, 15 Uhr, Schüler. Sonntag: Gruppe 4, 11 Uhr, Jugendweiblich, Gruppe 5, 11 Uhr, Jugend männlich.

► Der Tennisclub trägt heute, Samstag, ab 19 Uhr das Flutlicht-Mitternachtsturnier aus. Anschließend ist noch ein gemütlicher Grillabend.

► Der Schwarzwaldverein wandert am Sonntag sportlich-aktiv bei Gremmelsbach. Gutes Schuhwerk ist erforderlich. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Rathaus. Die Wanderführung hat Familie Pfaff. Gäste sind willkommen.

► Intermezzo: Sonntag, 11 Uhr, Ökumenischer Auftakt mit anschließendem Erntedankessen in der Turnhalle Winzeln, 18 Uhr, Konzert von Kirchenchor und Musikverein Winzeln in der St. Mauritiuskirche Winzeln.

► Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Donnerstag, 2. Oktober, um 14 Uhr mit Personewagen am Gemeindezentrum. Einkehr ist circa 15 Uhr im Gasthaus Kreuz auf der Oberreute.

RÖTENBERG

► Der Konfirmandensamstag ist von 9.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

► Der SVR-Nordic-Walking-Treff trifft sich samstags um 14 Uhr an der Winzeler Straße, Abzweigung zum Flugplatz.

► Herbstfest mit Schlachtplatte feiert der Musikverein »Eintracht« morgen, Sonntag, ab 11 Uhr in der Halle. Die Helfer treffen sich heute ab 14 Uhr zum Arbeitsdienst in der Halle und am Sonntag um 9.30 Uhr.

► Die CVJM-Jungenschaft trifft sich morgen, Sonntag, ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

► Der Jahrgang 1935/36 trifft sich am Donnerstag, 2. Oktober, um 14 Uhr am Kirchplatz zu einer Wanderung.

HARDT

► Eine Altkleidersammlung startet das Rote Kreuz heute, Samstag, in Hardt. Die Säcke sollten ab 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand stehen.

► Die Kolpingsfamilie trifft sich morgen, Sonntag, um 7.30 Uhr zum Ausflug nach Elzach und Waldkirch. Anmeldungen sind noch heute bei Gerhard Gaus, Telefon 07422/95 11 11, möglich.

► Der Schwarzwaldverein unternimmt am Sonntag eine Wanderung auf den Hochfürst. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Bushaltestelle Ostlandstraße. Anmeldung ist nicht erforderlich. Gäste sind willkommen.

► »Treff für Alleinstehende« ist morgen, Sonntag, von 14 bis 18 Uhr im katholischen Gemeindezentrum.

Gedächtnstraining für Senioren ab 55

Hardt. Einen Kurs »Ganzheitliches Gedächtnstraining für Einsteiger ab 55plus« bietet das Rote Kreuz Schramberg ab Dienstag, 30. September, in Hardt an. Die Schulung dauert fünf Wochen und findet jeweils von 16 bis 17 Uhr im Adolph-Kolping-Saal statt. Trainiert werden Konzentration, Merkfähigkeit, Fantasie und Kreativität. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro. Interessenten können sich bei Manuela Müller unter Telefon 07422/51 96 35 informieren und anmelden.



Heute geht's los: An neun Tagen sind in Fluorn-Winzeln besondere Veranstaltungen geboten.

Foto: Kirchengemeinde

Mit Kinderbibeltag geht es heute los

Heute startet die Glaubenswoche »Intermezzo« / Untersützung der Vereine und Gruppen

Fluorn-Winzeln. Die Glaubenswoche »Intermezzo – Glaube bewegt« startet heute in Fluorn-Winzeln. Dahinter verbirgt sich ein neuntägiges ökumenisches Projekt der katholischen, evangelischen und neapostolischen Kirchengemeinden aus Fluorn, Winzeln und Waldmössingen.

Auftakt ist heute, Samstag, mit einem Kinderbibeltag. Dieser steht unter dem Titel »Aufrecht durchs Leben mit Jesus«. Die Kinder sollen mit Spaß und Spiel die Bibel erleben, wie das Programm ankündigt. Vertreter aller teilnehmenden Konfessionen kommen dann morgen, Sonntag, in der Halle in Winzeln zusammen. Dabei wird es auch ein Erntedank-Essen geben, bevor am Abend alle Freunde der Musik auf ihre Kosten kommen, wenn der Kirchenchor und der Musikverein Winzeln ein Konzert geben.

Am Montag, 29. September, wird in den Abendstunden gemeinsam gevespert, dann folgt ein Vortrag zum Thema »Stress und Stressbewältigung« mit Referent Frank Pahnke, der Hilfestellungen

aus psychologischer und medizinischer Sicht anbieten kann.

Am Dienstag findet ein Info-Abend unter der Prämisse »Feldsonne« statt, bei dem über krisenhafte Lebenssituationen diskutiert wird. »Nachtlichter – das Licht der Welt« ist das Thema am Tag darauf, bei dem in den verschiedenen Kirchen Lichtinstallationen einladen. Wie man sich selbst verteidigt und sein Selbstbewusstsein stärkt, sollen Kinder und Jugendliche am Donnerstag, 2. Oktober, unter Mithilfe des Kraftsportvereins Winzeln und Michael Stahl mit Team, lernen. Mob-

bing ist ebenfalls ein Thema an diesem Tag. Stahl gestaltet am Abend dieses Tages auch mit »Zerbrochenes Herz – geheiltes Herz oder wie die Seele Frieden findet«.

Der »Mahlgemeinschaft« widmet man sich tags darauf. Mit einem Oldtimerbus kann der Besucher auf eine kulinarische Rundreise gehen. Der Bus hält an Stationen, an denen man sich verköstigen lassen kann und nebenher noch etwas über die Konfessionen erfährt. Am späteren Abend gibt's »Notfallnachsorge und Notfallseelsorge«, falls die Seele Erste Hilfe braucht. Parallel dazu gibt es für die Ju-

gend noch eine Nacht, bevor dann am Samstag gemeinsam gefrühstückt wird. Hierzu sind Frauen und Männer eingeladen. Am Mittag dieses Samstags präsentieren sich soziale Einrichtungen der Gemeinden an Infoständen, abends legt DJ Mr. Joy auf.

Am letzten Tag dieser besonderen Woche kommt Christoph Zehnder zum Zug – er führt sein Auditorium unter dem Schlagwort »Wortweltenwandler« in die musikalische Welt der Balladen und Songs.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.intermezzo-glaube-bewegt.de

Radler zieht es in Pfalz und nach Heidelberg

Weinprobe und Tanzabend kommen gut an

Fluorn-Winzeln (ml). Schöne Tage in Heidelberg und der Pfalz standen bei den Radlern des Radfahrvereins »Vorwärts« Fluorn auf dem Programm.

Mit dem Bus ging's nach Neckarsteinach und dann mit dem Schiff nach Heidelberg. Dort wurden die Ausflügler bei einer Stadtführung in die Geschichte der Stadt eingeführt.

Am Abend im Hotel in Waldsee wartete ein Pfalzer-Buffet auf die sportliche Trup-

pe und nach dem Essen konnte noch ausgiebig getanzt werden.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe nach dem Frühstück das Hambacher Schloss und machte sich auf ins malerische St. Martin.

Nach einer Weinprobe mit Winzervervesper am Nachmittag traten die Radler gutgelaunt nach einem Wochenende, das wohl allen in bester Erinnerung bleiben wird, die Rückreise in die Heimat an.



In der Pfalz fühlen sich die »Vorwärts«-Radler aus Fluorn-Winzeln wohl. Foto: Leinemann

8000 Euro Schaden bei Autounfall

Fluorn-Winzeln. 8000 Euro Schaden gab es bei einem Unfall am Donnerstag um 11.40 Uhr in Winzeln. Ein 78-jähriger Autofahrer wollte kurz vor dem Ortsende links in den Stachelbachweg einbiegen, überschlug dabei aber den Wagen eines entgegenkommenden 46-jährigen Fahrers. Dieser wollte noch ausweichen, weil die Polizei mit. An den beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden von etwa 8000 Euro. Die Fabrik lieben unverletzt. Der Verursacher bei der Bußgeldbehörde angezeigt.



Mit dem Wälderbähnle geht es zur Hüttengaudi

Herrliche Tage verbrachte der Jahrgang 1954 aus Röttenberg im Bregenzer Wald. Die 60er machten sich am Samstagmorgen bei guter Stimmung mit dem Bus auf den Weg. Die Fahrt ging am Bodensee entlang nach Egg zur Besichtigung einer Imkerei und einer Schaubrennerei. Nach dem Mit-

tagessen schloss sich eine Wanderung ins Quelltuftgebiet in Lingenuan an. Anschließend brachte der Bus die Jahrgänger nach Bezau. Bei herrlichem Wetter fuhr man mit dem Wälderbähnle nach Schwarzenberg. Für den Abend stand Hüttengaudi mit Grillen und uralten Wäldermusikanten auf dem

Programm. Dieser Abend wird allen Jahrgängern noch lange in Erinnerung bleiben. Am Sonntagmorgen brachte die Bergbahn Mellau die Gruppe zum Frühschoppenkonzert auf den Berg. Mit einem gemeinsamen Abendessen auf dem Heimweg endete ein unvergessliches Wochenende. Foto: Müller

Der Keller kostet mehr

Bürgermeister Sekinger fällt Eilentscheidung

Von Lothar Herzog

Aichhalden-Röttenberg. Noch bevor beim Neubau der Ortsverwaltung Röttenberg mit Wohnungen am Kirchplatz der erste Spatenstich erfolgt ist, verteuert sich das Objekt um rund 15 000 Euro. Der Grund: Anstelle einer vom Gemeinderat beschlossenen Teilerkellerung wird das Gebäude jetzt doch komplett unterkellert.

Hierfür musste Bürgermeister Ekhard Sekinger eine Eilentscheidung fällen, weil der Bauantrag dringend eingereicht werden musste. Wie Sekinger den Räten erklärte, seien bei einer Untersuchung des Grundstücks die unterschiedlichsten Baugründe festgestellt worden. Die Gründung für eine Teilerkellerung hätte erhebliche Mehrkosten verursacht, weshalb der Archi-

tekt ihm eine Komplettunterkellerung empfohlen habe. Diese kostete im Vergleich zu einer Teilerkellerung nur etwa 15 000 Euro mehr.

Gemeinderat Hans Wössner reagierte gereizt: »Das hätte der Planer aber vorher wissen müssen«. Ratskollege Alexander Maier nahm den Architekten in Schutz. Das Risiko liege immer beim Bauherrn. Weil hier tragbarer Baugrund erst ab einer Tiefe von 2,50 Meter vorhanden sei, finde er die Vollunterkellerung sinnvoll, so Maier.

Wie der Bürgermeister weiter mitteilte, habe das Ingenieurbüro Greiner an das Umweltschutzamt des Landratsamts Röttenberg einen Antrag für eine wasserrechtliche Erlaubnis zum Bau und Betrieb einer Erdwärmelanlage in der neuen Ortsverwaltung eingereicht.

Nummer 226

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Dienstag, 30. September 2014

Musikverein lädt zum Weinfest in Festhalle ein

Oberndorf-Bochingen. Der Musikverein Bochingen veranstaltet am Sonntag, 12. Oktober, in der Turn- und Festhalle wieder sein traditionelles Weinfest. Zum Auftakt spielt der Musikverein Ersingen ab circa 11.15 Uhr zum Frühschoppen. Er stammt aus dem Kreis Pforzheim. Für die Nachmittagsunterhaltung sorgen die Bochinger Jungmusiker sowie der Musikverein Zimmern o.R. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

OBERNDORF

► **Rock und Mampfe** heißt es am Samstag, 11. Oktober, im Kronesaal in Bochingen. Es gibt diverse typische Landessteller von Kochbuchautor Manfred Helle und Musik von Jörg »PJ« Rinker mit Band und Sängerin Nadine Zündel. Beginn ist um 19 Uhr.

Sänger genießen stehende Ovationen

Kirchenchor Fluorn umrahmt feierlichen Gottesdienst / 100 Jahre alt und immer noch voller Elan

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln. Als am Sonntag die Sänger des Kirchenchors Fluorn im Rahmen des Gottesdienstes zu mehreren Lobgesängen anstimmten, war die Begeisterung groß – selbst stehende Ovationen gab es gegen Ende.

Pfarrer Wolfgang Kilper sprach dem Chor seinen Dank aus. Er erinnerte auch an die ehemaligen Choraktivisten, die an diesem Tag nicht dabei waren.

»Es muss schon eine große Kraft wirken«, wusste Pfarrer Kilper zu predigen, »wenn ein Chor so lange durchhält.«

Der Chor entstand unter der Regie des damaligen Pfarrers Erhard aus einem Jung-



35 Mitglieder gehören derzeit dem Kirchenchor an.

Foto: Leinemann

frauenverein. Später bildete sich ein gemischter Chor heraus, Jugendlichen unter 16 Jahren blieb jedoch der Zutritt verwehrt.

Man sang bei Festen und Beerdigungen. Prägend war die Epoche von Eugen Behr,

der den Chor 35 Jahre lang leitete. Im Jahr 1959 gründete sich nach reichlicher Überlegung ein Frauenchor, der bis heute Grabgesänge vorträgt. Nach mehreren Wechseln im Vorstand übernahm Brigitte Dieterle aus Röttenberg die

musikalische Leitung – und hat diese bis heute inne. Seit 1997 ist Gundi Kaufmann Vorsitzende.

Der Kirchenchor umfasst im Jubiläumsjahr 35 Mitglieder, davon 26 Frauen und neun Männer. Und wie bereits vor

100 Jahren singt der Kirchenchor an allen kirchlichen Feiertagen im Gottesdienst. Die Dienstärtisten sind Martha Kaufmann, Ilse Neumann und Lina Mayer. Was den Verein leider plagt, ist fehlender Nachwuchs.

In gebückter Haltung durchs Leben

Kinderbibeltag eröffnet die Glaubenswoche / Kirchliche und weltliche Werke

Fluorn-Winzeln (ml). Der Auftakt der ökumenischen Glaubenswoche stand ganz im Zeichen der Kleinen. Bei einem Kinderbibeltag für die Erst- bis zu den Sechstklässlern konnten die Kids spielerisch die Bibel erfahren.

Bei einem Gottesdienst zu Beginn standen vor allem Gesang sowie die humorvolle Skizze eines Bauchredners, und weniger die traditionelle Liturgie im Vordergrund. Das Publikum wurde durch choreografische Einlagen zum Mitmachen animiert. Das Thema war Jesus als Wander-

prediger und sein Wirken in der Synagoge.

Nach dem Gottesdienst wurden die Kinder je nach Schulklasse in Gruppen unterteilt, um im Schulhaus durch kreative Tätigkeit das Leiden von Esther – sie war Gegenstand einer kleinen Aufführung während der Kirche – zu erfahren.

Die Drittklässler – unter der Leitung von Heidrun Tjaden – malten Kinder, die, wie Esther, in gebückter, demütiger Haltung durchs Leben gingen.

Am Sonntag begann die Glaubenswoche für die Er-

wachsenen mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Kilper und Christian Albrecht sowie Gemeindevorsteher Jürgen Armbruster. Umrahmt wurde dieser Gottesdienst durch den neu-apostolischen Jugendchor. Es gab einen kurzen Rückblick auf den Kinderbibeltag, der von rund 80 Kindern besucht worden war, und jeder der drei Geistlichen predigte. Karin Eichenlaub berichtete über die vielen, zuweilen humorvoll wirkenden E-Mails, die zur Vorbereitung des Intermezzos gesendet wurden. Es waren 1158 regist-

rierte Mails. Um die Mittagszeit war für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Abend gaben der Kirchenchor Winzeln sowie der Musikverein Harmonie Winzeln im Rahmen eines Konzertes in der Winzeler Kirche ihr Bestes. Es wartete ein abwechslungsreiches Programm auf die Zuhörerschaft: Neben kirchlichen und weltlichen Werken in verschiedenen Besetzungen wurde als Höhepunkt die Messe für Blasorchester und Chor »Missa Katharina« von Jacob de Haan aufgeführt. Der Musik-



Insgesamt nehmen 80 Kinder am Bibeltag teil. Foto: Leinemann

verein spielte Stücke wie »Canterbury Choral« von Jan van der Roost. Außerdem gab es Stücke eines Blechbläser-Ensembles zu hören.

► Heute, Dienstag, gibt's um

20 Uhr in der Halle Winzeln einen Infoabend mit Podiumsdiskussion. Thema ist: »Alles im Griff? Was tun bei einer Krise?«. Einlass ist um 19.30 Uhr.

Tipps der Woche

auch unter www.schwarzwaelder-bote.de

Gitarrenunterricht für die ganze Familie!

Einzel- oder Gruppenunterricht

Wir stellen 3 Monate kostenlos ein Instrument zur Verfügung

Ab 38,- €/Monat

Für Kinder ab 6 Jahren

- Klassische Gitarre
- Rock-Pop, Liedbegleitung und Gesang

Für Erwachsene jeden Alters

- Auffrischkurse
- Stunden variabel buchbar

MEINUNG DER LESER

Inhaber öffentlicher Ämter als Bremser?

Betrifft: »Bürgerprojekt willkommen« von Freitag, 26. September

Ich gratuliere dem Gemeinderat zum Entschluss, die Konversionsfläche »ehemalige Erddeponie Boll« mittels einer PV-Anlage zu »veredeln«. Erschrocken hat mich, dass Stadträtin Ruth Hundts beim Anblick solcher Anlagen das Grauen überkommt. Im Gegensatz zu ihr freue ich mich über solche Anlagen, gibt es doch in diesen Fällen wenig bessere Möglichkeiten, die Kohlendioxid-Emission unserer Stromerzeugung, die laut Umweltbundesamt für 2013 bei über einem halben Kilogramm pro Kilowattstunde liegt, weiter zu reduzieren. Die PV-Anlage auf der Mülldeponie Bochingen ist für



mich ein Musterbeispiel sinnvoller Umwidmung. Mich dagegen überkommt das Grauen bei Bildern von Castortransporten, von Fässern in vermeintlich sicheren Lagerstätten und bei Gedanken an die Halbwertszeit des strahlenden Atomülls. Oder bei Berichten über den Ruß-Ausstoß unserer Kohlekraftwerke. Die Probleme, die die Zunahme der regenerativen Energien verursacht, sollten doch in unserem hoch entwickelten

Land zu bewältigen sein. Vor allem, wenn Mittel, Anstrengungen und Bevorzugungen, die der Atomenergie zukamen und -kommen, auch in den Bereich regenerativer Energien gesteckt würden. Nicht jedoch, wenn sich Inhaber öffentlicher Ämter davor grauen und sich als Bremser betätigen. Ich unterstelle Ruth Hundts nicht, dass sie sich mit einem Hinweisschild »Zum Atomüll-Endlager« in Boll besser arrangieren könnte. Die Bedenken hinsichtlich der Entsorgung der Module können durch Information leicht ausgeräumt werden. Ich wünsche mir, solche Bedenken bezüglich der Entsorgung hätten bei der Atomenergie mehr Wirkung gezeigt.

Berno Siegel
Vöhringen

»Harmlose Fragen führen zu »Eklat««

Betrifft: »Nervig?« von Donnerstag, 25. September

Wie auch, in den neun langen Monaten bis zu meinem Arbeitsgerichtsprozess gegen die Stadt Oberndorf, der mit einem Vergleich, bei dem der Bürgermeister Acker für die Stadt alle Anschuldigungen, wie die Beleidigung und die Vorteilsnahme zurückgenommen hat, beendet wurde, werde ich mich nicht weiter in der Öffentlichkeit zu diesem Meinungsbeitrag äußern.

Jedoch ist richtig zu stellen: Zum einen halte ich es für respektlos, dass Acker nach wie vor Dinge behauptet, die er als Verwaltungsspitze im arbeitsrechtlichen Verfahren fallen gelassen hat. Zum Zweiten laufen regelmäßig städtische Mitarbeiter

durch den Saal und unterhalten sich mindestens gleich lautstark. Richtig ist, dass ich mit Herzblut Stadtbaumeister war und nach wie vor die

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Schreiben Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14
78727 Oberndorf
Fax: 07 423/783 73
E-Mail: redaktion@oberndorf.schwarzwaelder-bote.de
Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.

Stadtentwicklung in Oberndorf verfolge. Selbst zwei harmlose Fragen, führen zu einem »Eklat« in der jüngsten Gemeinderatssitzung und veranlassen den Bürgermeister zurückgenommene Anschuldigungen erneut in die Öffentlichkeit zu tragen.

Als Ergebnis dieses Artikels werde ich nun keine Sitzungen der Stadt Oberndorf mehr besuchen. Dass es ein Angestellter wagt, sich gegen seinen ehemaligen Arbeitgeber über das arbeitsrechtliche Verfahren hinaus zu wehren (die Stadt hat mich vor Kurzem bereits zum dritten mal verklagt), scheint sogar für die Presse unüblich zu sein.

Hans-Joachim Thiemann
Oberndorf



HASTDUÖNE
Musikschule • Handel mit Noten u. Instrumenten
Joachim Gutgeesl
78737 Fluorn-Winzeln • Schloß-Stege 4 • Tel. 0 74 02 26 11 05

www.musikschule-hastdutoene.de • www.shop-hastdutoene.de
info@musikschule-hastdutoene.de

Nummer 228

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Donnerstag, 2. Oktober 2014

Intensive Probearbeit hat sich gelohnt

Tolles Konzert von Kirchenchor Winzeln und Musikverein Harmonie

Von Martin Trik

Fluorn-Winzeln. Mit einem beeindruckenden Konzert in der voll besetzten Kirche St. Mauritius in Winzeln begeisterten der Kirchenchor und der Musikverein Harmonie Winzeln mit ihren Dirigenten Nele Müller und Elias Zuckschwerdt im Rahmen des »Intermezzos«.

Nach dem Einmarsch des Kirchenchors gab es an den Seitenausgängen der Kirche einen Zwischenstopp, bei dem mit einem Willkommenslied auf den unterhaltsamen Abend eingestimmt wurde. Das große Blechbläserensemble unter der Leitung von Alexander Kreuzberger brachte unter anderem die Festfanfare zu Gehör. Nahtlos weiter ging es dann



Nele Müller, die Dirigentin des Kirchenchors, in ihrem Element. Sie inspiriert die Musiker mit ihrer Gestik.

mit dem Musikverein unter der Leitung von Dirigent Elias

Zuckschwerdt, der im Chorraum der Kirche, seinen Platz gefunden hatte.

Geistliches Grußwort von Pfarrer Albrecht

Das geistliche Grußwort kam von Pfarrer Christian Albrecht.

Gespannt war man auf den Höhepunkt des Abends, die Messe »Missa Katharina«, aufgeführt vom Kirchenchor mit Unterstützung des Musikvereins und der Sopranistin Dolores Gaus. Seit Anfang des Jahres haben sich die Sänger des Kirchenchors Winzeln in vielen Proben intensiv auf diesen Tag vorbereitet.

Beatrix Leib und Florian Jauch dankten allen Besuchern für ihr zahlreiches Kommen und den Hauptakteuren des unterhaltsamen Abends.



Der Kirchenchor mit Dirigentin Nele Müller (Foto oben). Dolores Gaus glänzte als Sopranistin bei der Messe »Missa Katharina«.



32 Männer und Frauen folgen der Einladung. Foto: Stadt

Neubürger zeigen großes Interesse

Empfang von Bürgermeister Acker

Oberndorf. Die neu zugezogenen Bürger in Oberndorf interessieren sich offensichtlich für ihre neue Heimat, folgten doch 32 Frauen und Männer, darunter auffallend viele Jün-

besuch der Klosterkirche und des Heimat- und Waffenmuseums in die lange Geschichte der Stadt ein.

Bei einem Rundgang durch die Stadt erlebten die Neubür-

Anzeige

Oktober

11

Samstag

2014

Noch 9 Tage...

...dann in Ihrer Region:

NECKARBLICK

Das Mitteilungsblatt für unsere Region – alle 14 Tage

gere, der Einladung von Bürgermeister Hermann Acker zum jährlich stattfindenden Neubürgerempfang.

Das Stadtoberhaupt begrüßte die neuen Oberndorfer im Schwedenbau und machte sie auf die aktuellen Geschehnisse, aber auch auf die Angebote an Kultur und Sport im Städtle aufmerksam. Museumsleiter Andreas Kussmann-Hochhalter führte die Gäste bei einem

ger gleich zu Beginn nach dem Aufstieg ans Ende der Spindel einen herrlichen Blick über das Neckartal das bereits jetzt an die herrlich bunte Herbstzeit erinnert. Aber nicht nur die Vergangenheit und die Gegenwart wurden den Stadtrundgängern nahe gebracht, sie wurden auch ausführlich über die bevorstehende Sanierung der Talstadt informiert.

FLUORN-WINZELN

► Der Schützenverein Fluorn-Winzeln lädt morgen, Freitag, ab 17 Uhr zur Schlachtplatte in allen Variationen mit hausgemachtem Kartoffelbrenn ein.

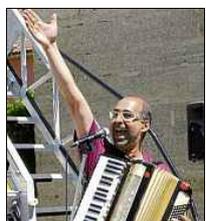
► Der Volksliederkreis lädt heute, Donnerstag, zum »Offenen Volksliedersingen« ab 19.30 Uhr ins Gasthaus Rose nach Seedorf ein.

Genussvolle Gemeindetour

Fluorn-Winzeln. Auf eine vergnügliche und genussvolle Tour durch die Gemeinden Fluorn, Winzeln und Waldmössingen können sich die Gäste des Intermezzo und alle, die noch nicht wissen wohin am Feiertag, freuen. Ein Oldtimerbus fährt zwischen 11 und 16 Uhr im Halbstundentakt vier verschiedene Stationen an, wo jeweils ein kulinarischer Gang serviert wird. Nebenbei bietet sich den Reisenden die Gelegenheit, Kirchengemeinden, Räumlichkeiten und ihre Besonderheiten in ungezwungenem Rahmen kennenzulernen. Karten für Busfahrt inklusive Menü gibt es direkt bei Pfarrer Georg Steffens, der am Freitag seinen Talar gegen die Schaffnermütze tauscht und den Rundverkehr humorvoll begleiten wird. Weitere Informationen finden sich im Internet: www.intermezzoglaube-bewegt.de

Hundert Prozent Schwäbisch

Oberndorf-Beffendorf. Dem Männergesangsverein Beffendorf ist es gelungen, zu seinem Schwäbischen Liederabend »Schwäbisch gschwätzt ond gsunga« am Samstag, 25. Oktober, um 19 Uhr in der Klosterkirche Bernhard »Barney« Bitterwolf aus Bad Waldsee zu verpflichten. Und der Stargast des Abends macht aus seiner Herkunft Bad Waldsee in Oberschwaben keinen Hehl. Er ist ein begnadeter Musiker und ein schwäbischer Geschichtenerzähler par excellence. Er beherrscht verschiedene antike Instrumente aus dem Schwabenland. Doch auch die drei Chöre der »Harmonie« (Hauptchor, »Kleine Harmonie« und »MISSharmonie«) werden den Abend nutzen, schwäbisches Liedgut mit einem Augenzwinkern vorzutragen.



Bernhard Bitterwolf aus Oberschwaben Foto: Veranstalter

Jetzt an den Winter denken!

Kaminöfen... die Heiz-Alternative

Unser Verkäuferteam
Silke Holzer & Günther Brenner
berät Sie gern!

Ausstellung mit riesiger Modell- und Design-Vielfalt

mit Pellets-Befüllung!

Fireplace

JUSTUS

Globe fire

hagebaumarkt bolay oberndorf

Im Vogelloch 15 Tel. 0 74 23 / 92 03-0 gartencenter mietpark
78727 Oberndorf-Bochingen Fax 0 74 23 / 92 03-60 heimtier-zubehor tepichböden
Mo. - Fr. von 8.00 - 20.00 Uhr • Sa. von 8.00 - 18.00 Uhr
www.hagebauzentrum-bolay.de • oberndorf@hagebauzentrum-bolay.de

Wir freuen uns auf Sie!

Nummer 229

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Samstag, 4. Oktober 2014

Ab sofort gibt's Karten für die »Dorfröcker«

Konzert der Feuerwehr Oberndorf

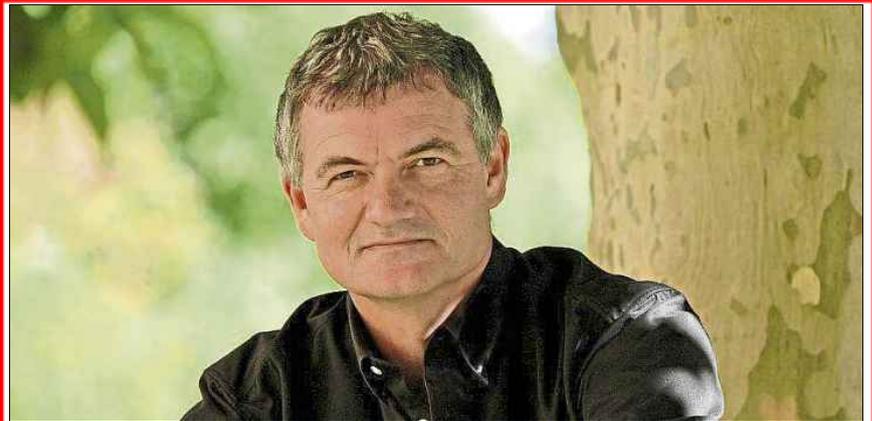
Oberndorf. Der Kartenvorverkauf für das Konzert der »Dorfröcker« am 24. Mai 2015 hat begonnen. Dieses Konzert hat die Feuerwehr Oberndorf zum 50-jährigen Bestehen der Jugendfeuer gewonnen.

Verkauf auch am Samstag und Sonntag auf der HGV-Messe

»Ab geht die Lutzzzzzzzi« – egal, wann und wo die Dorf-

wieder in Fernseh-Shows zu sehen. Unter anderem zum wiederholten Mal im Musikantenstadl, bei »Immer wieder sonntags« und zuletzt im ZDF-Fernsehgarten. Aktuell befinden sich die Brüder auf einer USA-Tournee.

Karten gibt es bei der Feuerwehr heute und morgen, Sonntag, während der HGV-Messe. Und bei diesen Vorverkaufsstellen: Grötzing Medi-



Christoph Zehender tritt am Sonntag in der Winzler Halle auf

Christoph Zehender kommt mit seinem Konzert »Wortweltenwanderer« im Rahmen von »Intermezzo« morgen, Sonntag, in die Halle nach Winzeln. Beginn ist um 18 Uhr. Zehender und seine musikalischen Begleiter öffnen musikalische

Fenster hinein ins Buch der Bücher, spielen und singen Balladen und ungewöhnlich arrangierte Songperlen, überraschen mit einer Mischung von Humor und Nachdenklichkeit und laden ein zum Lachen, Mitsingen, Nachdenken und zur Ruhe

kommen. Persönlich, erdig, bluesig erzählt Zehender von bewegenden Begegnungen auf verschiedenen Kontinenten. Der Liedermacher, Journalist und Theologe ist ein Christ, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht und den Himmel im

Blick hat. Seine Worte wandern durch den Kopf ins Herz, begleitet von mal rockigen, mal sanften Tönen. Ein Programm mit Tiefe und Leichtigkeit, versprechen die Veranstalter (www.intermezzo-glaube-bewegt.de) Foto: Veranstalter

Anzeige

Noch
7 Tage...

...dann in Ihrer Region:

NECKARBLICK

Das Mitteilungsblatt für unsere Region – alle 14 Tage

rocker auf der Bühne stehen, mit ihren Hits sorgen sie immer für beste Partystimmung. Mit ihrem aktuellen Album »Dorfkind und stolz darauf« landeten die drei Brüder auf Platz 12 der offiziellen Albumcharts. Auch sind sie immer

zintechik, Hauptstraße 26, Oberndorf, Gaiser SB Tankstelle, Im Vogelloch, Oberndorf-Bochingen.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.fw-oberndorf.de/50jahre



Die drei Brüder spielen im Mai kommenden Jahres in der Neckarstadt. Foto: Veranstalter

Fluorn-Winzeln. Am ersten Wochenende im Oktober öffnen viele Schützen- und Bogensportvereine in ganz Deutschland ihre Pforten – so auch in Fluorn-Winzeln.

Der Schützenverein Fluorn-Winzeln will einer breiten Öffentlichkeit seine sportlichen und gesellschaftlichen Angebote präsentieren. Morgen, Sonntag, 5. Oktober, ab

10 Uhr, stehen die Mitglieder des Vereins bereit, um den Interessierten am Sportschießen die verschiedenen Disziplinen vorzustellen.

Angebote für Kinder unter zehn Jahren

Neben dem Schießen mit Luftdruckwaffen haben die Besucher auch die Möglich-

keiten mit Pistole, Revolver oder Bogen zu schießen. Das Angebot wird durch einen Schießsimulator abgerundet. Damit können die Bewegungsabläufe beim Sportschießen analysiert werden. Darüber hinaus haben Kinder unter zehn Jahren auch die Möglichkeit, sich mit dem Sportschießen zu beschäftigen. Natürlich bleibt es nicht bei der reinen sportlichen Betätigung. Auch für Speis und

Trank ist gesorgt.

»Wir wollen möglichst vielen Sportinteressierten unsere Disziplinen zeigen. Vielleicht merkt der eine oder andere, dass Sportschießen genau sein Hobby sein könnte. Es schult die Konzentration und macht darüber hinaus einfach auch Spaß«, so der Vorstand.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.svfluorn-winzeln.de



Nabu-Kids feiern Kräuterfest

Die Beffendorfer Nabu-Kids-Gruppe ist schon in das sechste Jahr seit ihrer Gründung gestartet und hat die neue Saison gleich mit der Herstellung von kulinarischen Leckerbissen begonnen. Mit den zuvor abge-

ernteten Kräutern von der Kräuterspirale wurden leckere Salbei-Mäuse frittiert und würziges Kräuter-Stockbrot gegrillt und verspeist. Die Kräuterspirale legten die Kinder vor zwei Jahren an. Foto: Nabu



Mr. Joy will für Gänsehaut sorgen

Eine Illusionsshow ist heute, Samstag, in der Kastelhalle in Waldmössingen zu erleben, wenn der Aktionskünstler Mr. Joy loslegt. Für Gänsehaut und Staunen sorgt er mit einer Mischung aus Artistik, Jonglage,

Entfesselung, Lightshow, Spaß und Täuschungskunst. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei, für Bewirtung ist gesorgt. Die Veranstaltung findet im Rahmen von »Intermezzo« statt. Foto: Veranstalter



**30%
Rabatt***

Abbildung
symbolisch

Nur heute und
morgen am
verkaufsoffenen
Sonntag
5. Oktober 2014.

(So. von 13.00 - 18.00 Uhr)

* auf alle vorrätigen Brillenfassungen und Sonnenbrillen sowie auf alle Gläser von CARL ZEISS VISION oder PENTAX.

Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

pro optik
IST GÜNSTIG.

Schramberg, Hauptstraße 57-59

Nummer 231

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Dienstag, 7. Oktober 2014



Michael Stahl findet gleich einen guten Draht zu den Kindern in Winzeln.

Foto: Trik

Harte Schale, weicher Kern

Michael Stahl hält bewegendes Referat zum Thema »Zerbrochenes Herz – geheiltes Herz«

Von Martin Trik

Fluorn-Winzeln. Mit einem sehr bewegenden Referat über das Thema »Zerbrochenes Herz – geheiltes Herz oder wie die Seele ihren Frieden findet« fand das Intermezzo »Glaube bewegt« in der Turnhalle in Winzeln seine Fortsetzung.

Frank Ehlert und Karl-Heinz Hezel vom Organisationsteam übernahmen die Begrüßung und Moderation an diesem Abend, bei dem der KSV Winzeln für die Bewirtung zuständig war.

Eigens hierzu konnte mit Michael Stahl aus Bopfingen eine Person gewonnen werden, der in seinem Leben

schon vieles gesehen und auch am eigenen Leib gespürt hat. Bevor es mit dem eigentlichen Thema losging, wirbelten die Turnerinnen aus Hochmössingen über die Bühne. Wenn man Michael Stahl so betrachtet, könnte man meinen, dass sein Nachname auch für seine Person gelte. Durchtrainiert und unnahbar, der nichts an sich ran lässt. Doch genau das Gegenteil ist der Fall, denn die Schale scheint hart zu sein, doch der Kern ist butterweich.

Er suchte früher als Bodygard die Anerkennung bei den Stars in aller Welt, doch jetzt sind Kinder seine Stars. Ihm ist wichtig, dass die Väter mit ihren Kindern im Freien spielen, so dass diese nicht stundenlang vor dem PC sitzen und nur noch die virtuelle

Welt sehen. Aber es gebe viele Eltern, die es den Kindern vormachen, und sogar vor Fernseher Skispringen simulieren.

In seinen Ausführungen gab er einen tiefen Einblick in seine Seele, und da gab es eine Menge zu sehen. Er erzählte von Dingen, die er gesehen und am eigenen Leib gespürt hat. Er war in Gefängnissen und Frauenhäusern, und sprach mit den Personen und machte ihnen Mut, dass es sich mit Gottes Hilfe zum Besten wendet.

Er selber hat sich für seinen Vater geschämt, denn er war Alkoholiker und Choleriker. Sein Vater sei ein Kriegskind gewesen und habe keine einfache Zeit gehabt.

Er wurde von ihm geschlagen und doch habe er ihm ver-

ziehen, denn Gott helfe ihm mit Kindern umgehen kann. Und diese lauschten gespannt seinen Ausführungen. Bei Gewalt allerdings verletzte man zwar zuerst gewisse Körperteile, die wieder verheilen werden. Aber in erster Linie verletzte man damit die Seele und diese Wunden verheilen langsam und zuweilen gar nicht mehr.

In vielen Einzelgesprächen konnte er anschließend noch so manchen Rat erteilen.

Bereits am Nachmittag hatte Michael Stahl Kinder und Jugendliche eingeladen und gab Tipps gegen Gewalt und Mobbing.

Es war beispielhaft, wie er mit Kindern umgehen kann. Und diese lauschten gespannt seinen Ausführungen. Bei Gewalt allerdings verletzte man zwar zuerst gewisse Körperteile, die wieder verheilen werden. Aber in erster Linie verletzte man damit die Seele und diese Wunden verheilen langsam und zuweilen gar nicht mehr.

Am Freitag kleine Feier für die Anwohner

Oberndorf-Altoberndorf. Im Gebiet Sonnenhalde in Altoberndorf hat der regionale Energie- und Umweltdienstleister Badenova etwa 1000 Meter Erdgasversorgungsleitung verlegt und 30 Hausbetreiber ans Leitungsnetz angehlossen.

Im Zuge dieser Baumaßnahme wurde zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur auch das Glasfasernetz ausgebaut. Mit dem Festakt am Freitag, 10. Oktober, um 15 Uhr wird die Fertigstellung dieser Baumaßnahme vor Ort gefeiert. Es wird ein Imbiss im Badenovapavillon geben. Hierzu sind besonders die Anwohner eingeladen.

Anzeige

Noch 4 Tage...

...dann in Ihrer Region:

NECKARBLICK

Das Mitteilungsblatt für unsere Region – alle 14 Tage

Tipp der Woche

auch unter www.schwarzwaelder-bote.de

FinnComfort®

Der Schuh zum Wohlfühlen.



Ihre Füße sind bei uns in guten Händen



Fußvermessung + Einlage + Markenschuh = BEQUEM-SCHUH

mit sagenhafter Fußanpassung

Ursachen- und bedarfsgerechte Beratung sowie Einlagenfertigung durch digitale Fußvermessung und computergesteuerte Anfertigung. Entdecken Sie eine bisher nie gekannte Fußbettung!



Ziegler

Hauptstraße 4 · Im Kameralhof
78727 Oberndorf a. N.
Telefon 0 74 23/41 68

Haus der Fußgesundheit Orthopädie-Schuhtechnik

Zeitgeist hinterfragen

Gerdi Stoll spricht beim Frauenfrühstück

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln. Im Rahmen der »Glaubenswoche «Intermezzo» fand am Samstag im evangelischen Gemeindehaus Fluorn das traditionelle Frühstück statt. Mit einem Unterschied: Dieses Mal waren auch die Männer zum sonst nur den Frauen vorbehaltenem Frühstück eingeladen.

Referentin war Gerdi Stoll aus Mötzingen mit dem Thema »Wenn der Zeitgeist fesselt«. Dabei merkte Gerdi Stoll an, dass man zwar größere Häuser, aber kleinere Familien, dass man Bequemlichkeiten, aber weniger Zeit, dass man mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen habe. Außerdem fahre man zu schnell, rauche zuviel, reg sich zu schnell auf und bete zu selten. Doch seien wir alle Kinder unserer Zeit.

Menschen leben heute in Spannungsfeldern

Gerade der Zeitgeist stand im Mittelpunkt des Referats: Wellness, Bio-Lifestyle und Anti-Aging suggerierten uns falsche Werte, wusste Gerdi Stoll zu vermitteln. »Zeitgeister« zeigten manchmal auf, dass wir als Gesellschaft »verrückt« seien, wenn Geld, Gier, Gewinn und Macht sowie Selbstverwirklichung unsere Antreiber seien. Stoll verwies in diesem Zusammenhang auf den Schönheitswahn, der in Magersucht enden kann. Das »Verrückt-Sein« zeige sich auch am Klimawandel und der Finanzkrise. »Verrückte« sei auch die Denkweise über Ehe, Familie und Kind.

Gerdi Stoll merkte ferner an, dass man heute in Spannung lebe: Man verzweifelte am Arbeitsplatz, was zu Depres-



Gerdi Stoll Foto: Leinemann

sionen führe. Superlative prägen unser Denken – ständige Erreichbarkeit, das Muss des Vernetzenseins, immer besser, schneller, optimaler und mobiler. Perfektionismus und Arbeitssucht treiben den Menschen dabei exzessiv an, so Stoll.

Schwächen gestehe man sich nur selten ein, die Fähigkeit nein zu sagen, komme mitunter ganz abhanden. Mark Twain wurde zitiert: »Je mehr die Menschen das Ziel aus den Augen verloren, umso mehr verdoppelten sie ihre Anstrengungen.« Wohin strengte man sich an? Was tun bei Bedrohung des eigenen Lebens durch Stürme? Woher nehmen wir die Kraft, nicht zu zerbrechen, fragte Stoll rhetorisch. Gott habe schließlich einen Ruhetag geschenkt, den man auch annehmen solle.

Dabei sei die Sehnsucht nach Geborgenheit und Verbindlichkeit, nach Vertrauen und Liebe sehr wohl vorhanden, doch fehlen Vorbilder, und die Mobilität zerstört gesunde, lebenswichtige Beziehungen. Es brauche Mut, sich von diesen Zeitgeistern zu distanzieren.

Ulrike Gubler dankte der Referentin für ihre Worte. Das Akkordeon-Orchester Fluorn-Winzeln rundete den Morgen musikalisch ab.

OBERNDORF

DLRG holt Altkleider zu Hause ab

Oberndorf/Sulz. Die DLRG Ortsgruppe Dornhan/Sulz sammelt in Oberndorf und Fluorn-Winzeln Altkleider. Gesammelt werden Bettwäsche und Federdecken sowie Federkissen, Handtaschen, Vorhänge, Schuhe, Bekleidung und Unterwäsche. Das DLRG holt die Altkleider zu Hause ab. Ansprechpartner ist Uwe Gscheidel, Telefon 07455/93 07 28.

Mit knapp einem Promille unterwegs

Oberndorf. Einer Streife des Polizeireviers Oberndorf fiel in der Nacht zum Sonntag ein Autofahrer beim Bahnhof auf. Der 24-Jährige war von der Polizeistreife entgegengefahren und hatte beim Erkennen des Streifenwagens sofort sein Auto auf einem Parkplatz abgestellt. Bei der Kontrolle stellten die Beamten deutlichen Alkoholgeruch fest. Ein Test ergab einen Wert von knapp einem Promille. Dem Autofahrer wurde die Weiterfahrt untersagt, so die Polizei.

Frauenfrühstück im Gemeindezentrum

Oberndorf. Ein Frauenfrühstück findet am Samstag, 18. Oktober, im Gemeindezentrum Lindenhof statt. Beginn ist um 9 Uhr. Ilona Jäckle aus Eschbronn spricht zum Thema »Gute Zeiten, schlechte Zeiten«. Anmeldungen sind bis zum 14. Oktober beim evangelischen Pfarramt Oberndorf, Telefon 07423/2259, oder bei Angelika Häckel, Telefon 07423/830 00, möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Euro, Kinder sind frei (Kinderbetreuung wird angeboten). Das Eine-Welt-Team verkauft Waren aus fairem Handel.

Nummer 232

Aichhalden · Hardt · Alpirsbach · Fluorn-Winzeln

Mittwoch, 8. Oktober 2014

Tunnel bei Hausach vier Nächte dicht

Hausach. Der Sommerberg-tunnel in Hausach wird in der nächsten Woche vier Nächte lang voll gesperrt. Das geht aus einer Pressemitteilung des Landratsamts Ortenaukreis in Offenburg hervor. Wegen Wartungs- und Reinigungsarbeiten wird der Sommerberg-tunnel vom 13. bis 17. Oktober, jeweils zwischen 20



und 5 Uhr voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Ortsdurchfahrt Hausach. Wie das Straßenbauamt im Landratsamt Ortenaukreis mitteilt, dienen die Arbeiten dem Erhalt der Verkehrssicherheit und erfolgen nachts, um größere Verkehrsbehinderungen zu vermeiden.

HARDT

► In der Werner-Staiger-Halle trainieren die Frauen des Fußballclubs wie folgt: 9.30 bis 10.30 Uhr Gymnastik und Fitness für ältere Frauen; 20.15 bis 22 Uhr Gymnastik und Fitness für Frauen.

► Zur Sprechstunde lädt die Nachbarschaftshilfe »Lichtblicke« immer dienstags von 15.30 bis 17.30 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Rathaus ein. Informationen unter Telefon 07422/95 88 33.

► Zum ersten Singen in froher Runde im Herbst wird heute ab 14 Uhr im Adolph-Kolping-Saal eingeladen.

► Der Athletenverein bietet an: 15 bis 16 Uhr, Girlsplay, Arthur-Bantle-Halle.

► Beim Handharmonikaclub heißt es mittwochs »Musikgarten« – Gemeinsam musizieren – 15.10 bis 15.40 Uhr Baby-Musikgarten (ab zirka 3 bis 18 Monate), 15.40 bis 16.10 Uhr Musikgarten 1 (ab 18 Monate bis 3 Jahre), 16.15 Uhr bis 17 Uhr Musikgarten 2 (von 3 bis 4 Jahre), 17 bis 17.45 Uhr musikalische Früherziehung – Musik und Tanz für Kinder (von 4 bis 6 Jahre), jeweils im Bürgerhaus.

► Die Fitness-Gruppe des Volleyballclub trainiert mittwochs von 19 bis 20.15 Uhr in der Werner-Staiger-Halle. Info bei Stefanie Ganter, Telefon 07422/24 57 23.

► »La Signora« mit Carmela de Feo heißt es am Freitag, 10. Oktober in der Arthur-Bantle-Halle. Saalöffnung ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20.30 Uhr. Veranstalter ist der Handharmonika-Club Schwarzwalddecho.

► Der Schwarzwaldverein trifft sich am Sonntag, 12. Oktober, um 9 Uhr in der Ostlandstraße zur Traufgangswanderung Felsenmeersteig. Wanderführung haben Irmtraud und Helmut Müller. Gäste sind willkommen.

Der weite Weg zur Windkraft

Vier Investoren interessieren sich für neue Standorte rund um Alpirsbach

Von Tina Eberhardt

Alpirsbach. Windenergie ja, aber wo und wie? In einer Sondersitzung suchte der Alpirsbacher Gemeinderat eine Antwort auf diese Frage. Das Ergebnis: ein dickes Präsentationspaket von den Investoren und den Erkenntnis, dass der Entscheidungsprozess lang zu werden verspricht.

Im Bereich Loßburg-Schömburg hatten die Überlegungen, eine Windkraftanlage auf dem Heilenberg zu errichten, bereits für Aufregung gesorgt. In Alpirsbach bemühte man sich nun sichtlich um Offenheit und lud zu einer mehrstündigen außerordentlichen Sitzung ins Haus des Gastes ein, wo sich auf den Zuschauerstühlen nicht nur viele Besucher, sondern auch interessierte Investoren sammelten.

Dass nun in Alpirsbach neue Anlagen-Standorte frei werden könnten, rief gleich vier Interessenten auf den Plan. Jeder von ihnen hatte die Möglichkeit, 20 Minuten für sich und sein Projekt zu werben. Bürgerbeteiligung und Regionalität waren dabei populäre Schlagwörter des Abends.

Michael Maxedon, Geschäftsführer der Stadtwerke Stuttgart, die den Heilenberg als Standort ins Auge gefasst hatten, verlegte sich in der Präsentation auf die Position des ortskundigen Partners, der gemeinsam mit der ABO Wind AG bereits die Windenergieanlage in Römlinsdorf realisiert hatte. Die Badenova mit ihren Vertretern Rod Poubillon und Philip Thiemann argu-



Werden sich in ein paar Jahren Windenergieanlagen über die Höhenzüge um Alpirsbach verteilen? Mancher Bürger und Stadtrat betrachtet das Vorhaben skeptisch, während die Investoren in Sachen Ortsbildbeeinträchtigung kein Problem sehen. Foto: Eberhardt

mentierte aus der Position des kommunalen mittelständischen Anbieters, der überdies die Tücken des Schwarzwalds bestens kenne. Die Badenova würde ihre Anlagen auf Nollenberg, Hart und Rossberg verteilen. Doch egal ob hier oder anderswo: Der Transport der gigantischen Anlagen zu den entlegenen Standorten wäre eine Herkulesaufgabe.

Jörg Lehmann von der Bürger-Energie Schwarzwald, die in Partnerschaft mit den Stadtwerken Freudenstadt, der Firma Schmalz sowie dem Anlagenbauer Enercon antrat und ebenfalls für den Standort Heilenberg plädierte, fokussierte sich auf konkrete Bedenken von Seiten der Bürger. Ortsbildbeeinträchtigung? Nur in

geringem Maße zu befürchten. Schattenwurf? Per Programmierung vermeidbar. Wolfgang Schmalz, der auch als Solo-Anbieter antrat, verlegte sich auf den Ökologie- und Nachhaltigkeitsgedanke: »Den Strom herstellen, wo er gebraucht wird.« Am besten durch die Bürger.

Während die Zuhörer still lauschten, nahmen die Gemeinderäte die Präsentationen kritisch ins Visier. Vor allem die Ortsbildbeeinträchtigung der Anlagen, die durchschnittlich eine Nabenhöhe von rund 150 Metern hätten, bereitete Kopfzerbrechen. Hans-Dieter Rehm (FWV/CDU) sprach von einer »visuellen Katastrophe« und forderte umfassende Ortsbild-Simulationen. Bevor

über Realisierung und Inbetriebnahme nachgedacht werden kann, muss aber erst einmal der geeignete Kandidat ausgefiltert werden.

Und dann ist da noch die Frage der rechtlichen Rahmenbedingungen. Bürgermeister Reiner Ullrich favorisiert den Weg über das Baurecht, was der Stadt Geld und Zeit spare. Dabei können Investoren direkt an Grundstückseigner herantreten. Doch schon auf dem Heilenberg dürfte dies schwierig werden. Dort hatten die Waldbesitzer eine Notiz in den Gemeinderat reichen lassen: 70 Prozent der Grundstückseigentümer wären nicht bereit, Flächen für Windenergieanlagen zur Verfügung zu stellen.

»Zeitgeister« lenken vom Wesentlichen ab

Gerdi Stoll spricht beim Frauenfrühstück in Fluorn über Trends und die Folgen

Von Mathias Leinemann

Fluorn-Winzeln. Muss man jeden neuen Trend mitmachen? Der kritische Umgang mit dem Zeitgeist war Thema beim Frühstückstreff im evangelischen Gemeindehaus in Fluorn.

Der Treff war Teil der Glaubenswoche »Intermezzo«. Sonst ist das Frühstück Frauen vorbehalten, diesmal erhielten auch Männer Einlass. Referentin war Gerdi Stoll aus Mötzingen. Ihr Thema: »Wenn der Zeitgeist fesselt.« Dabei merkte Gerdi Stoll an, dass man heute zwar größere Häuser, aber kleinere Familien habe, viele Bequemlichkeiten, aber keine Zeit, mehr Wissen, aber weniger Urteilsvermögen. Außerdem fahre man zu schnell, rauche zuviel, rege sich zu schnell auf und

bete zu selten. Doch seien alle Kinder ihrer Zeit.

Wellness, Bio-Lifestyle und Anti-Aging suggerierten falsche Werte, so Gerdi Stoll. »Zeitgeister« zeigten manchmal auf, dass die Gesellschaft »verrückt« sei, wenn Geld, Gier, Gewinn und Macht sowie Selbstverwirklichung Antriebskräfte seien. Schönheitswahn könne in Magersucht enden. Das »Ver-rückt-Sein« zeige sich auch am Klimawandel und der Finanzkrise. »Verrückt« sei auch die Denkweise über Ehe, Familie und Kind.

Gerdi Stoll merkte ferner an, dass man heute in Spannung lebe: Man verzweifelte am Arbeitsplatz, was zu Depressen führe. Superlative prägen unser Denken – ständige Erreichbarkeit, das Muss des Netzenseins, immer besser, schneller, optimaler und mobi-



Gerdi Stoll Foto: Leinemann

ler. Perfektionismus und Arbeitssucht trieben den Menschen dabei exzessiv an.

Schwächen gestehe man sich nur selten ein. Die Fähigkeit, Nein zu sagen, gehe mitunter ganz verloren. Stoll zi-

tierte Mark Twain »Je mehr die Menschen das Ziel aus den Augen verloren, umso mehr verdoppelten sie ihre Anstrengungen.«

Wohin strengt man sich an? Woher nehme der Mensch die Kraft, nicht zu zerbrechen, fragte Stoll rhetorisch. Gott habe schließlich einen Ruhetag geschenkt, den man auch annehmen solle. Dabei sei die Sehnsucht nach Geborgenheit und Verbindlichkeit, nach Vertrauen und Liebe sehr wohl vorhanden. Allerdings fehlen ihrer Meinung nach die Vorbilder. Die Mobilität zerstöre gesunde, lebenswichtige Beziehungen. Es brauche Mut, sich von diesen Zeitgeistern zu distanzieren.

Ulrike Gubler dankte der Referentin. Das Akkordeon-Orchester Fluorn-Winzeln spielte im Anschluss.



Reichhaltiger Tisch zu Erntedank

Danke für die guten Gaben: Die evangelische Kirche in Aichhalden wird seit über 30 Jahren vom Ehepaar Moosmann für al-

le Festivitäten gestaltet. Auch dieses Jahr wurde wieder ein wunderbarer Erntedank-Tisch gedeckt. Foto: Becker

MEINUNG DER LESER

Gemeinschaft ist im Glauben verbunden

Betrifft: Glaubenswoche Intermezzo in Fluorn-Winzeln

Eine Woche voller unvergesslicher Eindrücke, Begeisterung, Überzeugung, Glaube und Gnade, die ich als Christ hier miterleben und mitnehmen durfte: Das »Intermezzo« Glaube bewegt« hat voll eingeschlagen. Die neupostolische, evangelische und katholische Kirchengemeinden von Fluorn, Winzeln und Waldmössingen haben ein Programm zusammengestellt, das Hochachtung verdient. An die Macher ein großes Lob und ein noch viel größeres

Dankeschön! Es war für jeden etwas dabei, von einfach bis anspruchsvoll. Tiefer Glaube, festliche Gemeinschaft, Meditation, Vorträge, zur Ruhe kommen, Stille genießen und Erlebnisse, wie die Show, welche die frohe Botschaft integriert. Einfach nur toll! Die Gemeinden haben gezeigt, dass alle zusammenhalten und Großes auf die Beine stellen können! Kirchliche Gemeinde, weltliche Gemeinde und die Vereine: Eine große Gemeinschaft mit dem Glauben verbunden. Vielen Dank und weiter so!

Norbert Keller Oberdorf

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Kirchtorstraße 14
78727 Oberdorf
Fax: 07423/783 73
E-Mail: redaktion@b-rote.de
@schwarzwaelder-bote.de

Vergessen Sie bitte nicht Absender und Telefonnummer.

Narren suchen schon Ideen für den Kinderball

Aichhalden. Die Narrenzunft Aichhalden sucht bereits neue Programmpunkte für den Kinder- und Teenieball am Schmotzigen Dunschtig, 12. Februar. Wer Ideen, Vorschläge oder Beiträge hat, soll sich melden. Kontakt: Klaus Hörl, Telefon 0170/29 1477 und E-Mail vorstand@narrenzunft-aichhalden.de, sowie Michael Kruck, Telefon 0174/1648854, und E-Mail 2.vorstand@narrenzunft-aichhalden.de. Auch wenn der Vorschlag oder Beitrag nicht selbst vorgetragen oder gespielt wird, freut sich die Narrenzunft über die Einreichung von guten Ideen, entweder als Einzelbeitrag oder auch von Gruppen. Auch die Schulkinder, Gruppen aus Klassen sowie Lehrkräfte der Grund- und Hauptschule können sich am Nachmittagsprogramm beteiligen.

AICHHALDEN

► Der Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung findet heute, Mittwoch, um 8.30 bis 12 Uhr im Rathaus Aichhalden, Reiferweg 3, statt.

► Beim Turn- und Sportverein ist mittwochs von 8.45 bis 9.45 Pilates und von 10 bis 11 Uhr Nia 50plus, Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.

► Die Mutter-Kind-Spielgruppe trifft sich immer mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus Neuzugänge willkommen.

► Die Seniorenwanderung des Schwarzwaldvereins führt zum Keltischen Fürstengrab am Magdalenenberg. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Rathaus.

► Bei der Narrenzunft beginnt mittwochs um 15 Uhr das Training der Gardemädels (kleine Garde) in der Josef-Merz-Halle und ab 19 Uhr für die mittlere Garde im Narrenstübli.

► Das Eltern-Kind-Turnen für Kinder von zwei bis vier Jahren ist von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Josef-Merz-Halle.

► Beim Turn- und Sportverein ist die Geschäftseinheit im Eichenweg 13 mittwochs von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

► Fußballverein: Training: 16.45 bis 18.15 Uhr, F-Jugend, Sportplatz Aichhalden; 17 bis 18.30 Uhr Bambini, Röttenberg Sporthalle, Abfahrt für die Aichhaldener Bambini kurz vor 17 Uhr am Sportplatz in Aichhalden.

► Athletenbund: 17.30 bis 19 Uhr Stützpunkt Talentfördergruppe; 19 bis 21 Uhr Stützpunkt Aktive, jeweils in der Athletenhalle.

► Yoga-Kurs »Zeit für dich« beim Turn- und Sportverein ist von 18 bis 19.15 Uhr und von 19.30 bis 20.45 Uhr, Mehrzweckraum der Josef-Merz-Halle.

► Der katholische Kirchenchor probt heute, Mittwoch, ab 20 Uhr im Gemeindehaus.

► Der Turn- und Sportverein bietet mittwochs in der Zeit von 20.30 bis 21.30 Uhr einen Step-Aerobic-Kurs in der TSV-Halle an.

► Die TSV-Badmintonabteilung trainiert mittwochs von 20.40 bis 22 Uhr in der Halle.

► Der Jahrgang 1944/45 trifft sich morgen, Donnerstag, bereits um 13.30 Uhr am Rathaus zur Abfahrt.

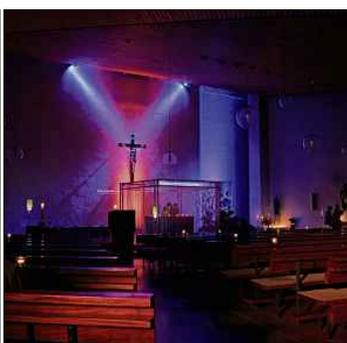
RÖTENBERG

► Sportverein: 18.30 bis 20 Uhr SV Männergymnastik/Rückfit unter der Leitung von Siegfried Auber, 20 Uhr Frauengymnastikgruppe II, jeweils in der Halle.

► Das Jugend-Ensemble des Akkordeonorchesters probt ab 18 Uhr im Probenraum in Röttenberg.

► Die Jungbläserprobe beginnt um 19.15 Uhr im Gemeindehaus.

► Beim Gesangsverein Frohsinn hat der gemischte Chor ab 20 Uhr Singstunde im Probenraum.



Lichter, Impulse, Gebete und Musik lassen sich auf besondere Weise erleben.
Foto: Kaupp



Farben verändern die Stimmung

»Nachtlichter« zieht 400 Besucher an

Fluorn-Winzeln. Viele Besucher, Gläubige und Neugierige wurden von den beleuchteten Kirchen und angestrahlten Kirchtürme wie ein Magnet angezogen.

Bei den »Intermezzo«-Nachtlichtern in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen hatten sich weit über 400 Menschen zu einer nächtlichen Entdeckungsreise auf den Weg gemacht, um in den vier verschiedenen Kirchen Lichter, Impulse, Gebete und Musik auf besondere Weise zu erleben.

Lieder gehen unter die Haut

Wechselnde Farben veränderten die Stimmung wohltuend und bei meditativen Klängen konnte man zur Ruhe kommen, zu einem »Inne-Halten« vom Alltag.

Ein Besucher schilderte: »Der offene Gottesdienst in der neuapostolischen Kirche Fluorn war sehr schön und gut besucht. In der evangelischen Kirche Fluorn wurden

die Menschen mit viel Wärme angesprochen und die Lieder gingen unter die Haut. Was Maria für die katholische Kirche bedeutet, konnten die Besucher in Winzeln nachempfinden. Und Waldmössingen hat es wieder geschafft, die Menschen mit den verschiedenen Lichtspielen zu verzaubern. Dieser Abend hat begeistert und wird den Men-



Leuchtsäulen an der Kirche

schen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.«

Aus der Ferne und auf dem Weg zwischen den Orten zu sehen, strahlten die Leuchtsäulen an den Kirchen in den Himmel und kreuzten sich dort.

Peter Staiger übergibt 6000 Fotos aus dem Privatarchiv

Ehemaligentreffen der Stadtkapelle im Bonhoefferhaus ein voller Erfolg / 80 zieht es nach Oberndorf zurück

Oberndorf. Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Musikvereins Stadtkapelle einem Treffen ins Bonhoefferhaus eingeladen. Von den fast 200 ange-

Anzeige

Noch 2 Tage...

...dann in Ihrer Region:

NECKARBLICK

Das Mitteilungsblatt für unsere Region – alle 14 Tage

Oberndorf hatte der Verein ehemalige aktive Musiker zu schriebenen Ex-Musikern fanden tatsächlich rund 80 den

Nach dem Bildervortrag wird musiziert.
Foto: Schmid



Weg zurück nach Oberndorf, um gemeinsam mit den noch Aktiven Musikern in Erinnerungen zu schwelgen.

Nach einem Sektempfang bei dem mancher alte Gesichter wiedererkannte aber andere auch erst nach einem Blick auf das Namensschild des Gegenüber wussten, mit wem sie es zu tun hatten, spielte die kleine Besetzung ein paar flotte Märsche und Polkas auf der Bühne, bevor der Vorsitzende Michael Westinger die Gäste offiziell begrüßte.

Nach einem gemeinsamen Abendessen gab der ehemalige Vorsitzende Klaus B. Panse einen ganz persönlichen

Rückblick über die Geschichte der Stadtkapelle, wie er sie in seiner langen aktiven und auch nach der aktiven Zeit erlebt hatte. Ein weiterer ehemaliger Aktiver, Peter Staiger, ließ es sich im Anschluss nicht nehmen, der Stadtkapelle seine private Bildersammlung mit sage und schreibe rund 6000 Bildern zu überreichen, was den stellvertretenden Vorsitzenden Marco Pfisterer zum Ausspruch veranlasste: »Verflücht, des gibt wieder a Geschäft na!«

Gemeinsam wurde danach ein Bildervortrag unter dem Motto »100 Jahre 100 Bilder« mit Moderation von Marco

Pfisterer betrachtet, bei dem so mancher zum Schmunzeln gebracht wurde. Den Musikern der Alberts-Freizeitband, die sich aus ehemaligen Stadtkapellenmusikern zusammensetzt brannte es schon unter den Fingern, und so wurde direkt nach dem Bildervortrag musiziert. Nach und nach traute sich dann der eine oder andere an sein mitgebrachtes Instrument und setzte sich spontan eine größere Ehemaligenbesetzung zusammen, die noch bis in den späten Abend so manches Lied aus den früheren Zeiten und alles ohne Noten zum Besten gab.

Erst aufgefahren, dann abgehauen

Oberndorf. Zu einem Auffahrunfall und einer Verkehrsunfallflucht kam es am Montag gegen 12.30 Uhr in der Neckarstraße. Die beiden beteiligten Fahrer einigten sich, zur Vermeidung eines größeren Verkehrsstaus, die Angelegenheit auf einem Parkplatz zu besprechen. Als der 47-jährige Fahrer des vorausfahrenden Wagens von dort aus die Polizei verständigte, verließ der Unfallverursacher den Unfallort. Am Wagen des 47-Jährigen entstand Sachschaden von etwa 1000 Euro, teilt die Polizei mit.

Dachs kommt unter die Räder

Fluorn-Winzeln. Am Mittwochabend um 21.30 Uhr kam es zwischen Peterzell und Fluorn-Winzeln zu einem Wildunfall. Hierbei erfasste ein Auto einen Dachs frontal. Das Tier überlebte den Aufprall nicht, teilt die Polizei in Oberndorf mit. Der 45-jährige Autofahrer blieb dabei unverletzt. Am Fahrzeug entstand Sachschaden in Höhe von rund 3500 Euro und musste abgeschleppt werden, so die Polizei.

KURZ NOTIERT

Albverein wandert im Donautal

Oberndorf. Für die Wanderer des Oberndorfer Albvereins ist am kommenden Sonntag, 12. Oktober, das herbstlich gefärbte Donautal das Wanderziel. Die Tour führt vom Thiergarten bis zum Stiegelehof, wo die Mittagsrast geplant ist. Die Strecke beträgt rund 14 Kilometer. Treffpunkt ist am Bahnhof um 7.15 Uhr, die Rückkehr ist gegen 18.20 Uhr geplant. Wanderführer sind Robert Häring und Heinz Neuberger. Anmeldungen sind bei Elektro Moos bis Freitag, 18 Uhr, möglich. Gastwanderer sind wie immer willkommen.

Musiker laden zum Weinfest ein

Oberndorf-Bochingen. Am Sonntag, 12. Oktober, findet in der Turn- und Festhalle Bochingen das Weinfest des Musikvereins Bochingen statt. Zum Auftakt spielt der Musikverein Ersingen (Kreis Pforzheim) zum Frühschoppen. Beginn ist um 11.15 Uhr. Am Nachmittag werden die Gäste von den Bochinger Jungmusikern sowie vom Musikverein Zimmern o.R. unterhalten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben Schnitzel mit Salat gibt es Kaffee und Kuchen sowie edle Tropfen.



Alterswehr von der neuen Landesfeuerwehrschule beeindruckt

Die Mitglieder der Alterswehren mit Partnern der Gesamtstadt Oberndorf gingen auf Reisen. Ziel war die neue Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Beeindruckt waren die Teil-

nehmer über die Dimensionen der Übungsanlage, in der, so Thorsten Röhner, auch Szenarios wie zum Beispiel Chemieunfälle und Verkehrsunfälle wirklichkeitsnah geprobt wer-

den. Weiter ging die Fahrt nach Speyer, wo nach dem Mittagessen ein Stadttummel unternommen wurde. Ein Fußmarsch entlang des Altrheins mit Schifffahrt auf dem Rhein stand

dann auf dem Plan. Der gemütliche Abschluss des interessanten Ausflugs, von Obmann Peter Joost organisiert, fand im Gasthaus Sonne in Aischfeld statt. Foto: Moosmann

Nummer 234

Fluorn-Winzeln · Oberndorf

Freitag, 10. Oktober 2014

Blick aufs Städtle

Bürger für Bürger stellen »Waldsofa« auf

Oberndorf (wak). Zu seiner Verabschiedung bekam Heinz-Ludwig Giebel, Geschäftsführer der Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH, einen Gutschein für ein »Waldsofa« der Bürger für Bürger (BfB) überreicht. Nun haben einige Mitglieder der Aktion Bürger für Bürger diese Bank an einem Aussichtspunkt aufgestellt, der dem ehemaligen Geschäftsführer einen herrlichen Ausblick auf seinen ehemaligen Arbeitsplatz und das Städtle bietet.

Dies Ruhebank ist die 16. und jüngste, die entlang der Wanderwege rund um Oberndorf zum Rasten und Verweilen einlädt. Das (gekürzte) Gedicht »Dr Necker« von Sebastian Blau, auf einem Betonsockel montiert, soll zum Nachdenken über die Landschaft anregen. Im wahrsten Sinne des Wortes hat sich hier Firma Herz aus Epfendorf wieder »ätzend« eingebracht, die das Bemühen der Aktion um einen Kulturwanderweg seit langem sehr effektiv unterstützt.



Von dieser Bank aus, die sich in den »Mühlebergweg« einfügt, hat man einen besonders schönen Ausblick auf Oberndorf. Foto: Weber



100 Grundschüler marschieren täglich tapfer zu Fuß zum Unterricht

Zu Fuß zur Schule? Aber klar! Fast 200 Kinderhände reckten sich in die Höhe und ein lautes »Ich!« aus 100 Kinderkehlen ertönte, als das Kollegium der Grundschule Lindenhof zum

Abschluss der Aktion »Zu Fuß zur Schule« fragte, wer denn nun wirklich die ganze Woche zu Fuß in die Schule gekommen sei. Fleißig waren die Kinder gelaufen und hatten im Unterricht

gelernt, dass man dadurch nicht nur etwas für die Gesundheit und für den Geldbeutel, sondern auch für die Umwelt tun kann. So waren denn die Lehrer entsprechend stolz auf ihre Kin-

der, die sich so einen süßen Keks in Fußform als Belohnung verdient hatten. »Ich konnte diese Woche viel besser denken«, meinte dann auch eine Erstklässlerin. Foto: Schule

3500 nehmen die Einladung an

»Intermezzo«-Bilanz: erfrischend, bereichernd und verbindend / Auch gutes Essen fehlte nicht

Fluorn-Winzeln. »Weil uns weit mehr verbindet als uns trennt!« Aus diesem Gedanken heraus entstand die Motivation für die Glaubenswoche Intermezzo.

schenspiel) entsprechend sollte es spielerisch zwischen Menschen, Orten, Konfessionen und Gott zugehen; eine Einladung zur Unterbrechung des Alltags.

Dass auf sehr vielfältige Art und Weise der Glaube an Gott zur Sprache kam, das ist das Besondere. Der Kinderbibeltag machte den Anfang. 80 Mädchen und Buben erfuhren von Jesus und seiner heilenden Wirkung, die aufrecht durchs Leben gehen lässt. Ein



Bei den verschiedenen Veranstaltungen kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Foto: Kaupp

Anzeige

Oktober
11
Samstag
2014

Noch 1 Tag...

... dann in Ihrer Region:

NECKARBLICK

Das Mitteilungsblatt für unsere Region – alle 14 Tage

die Zusammenarbeit christlicher Konfessionen. Einem »Intermezzo« (Zwi-

gemeinsames Konzert von Kirchenchor und Musikverein begeisterte in der bis auf den

letzten Platz gefüllten Pfarrkirche in Winzeln.

Die Halle Fluorn bot den Rahmen für den kurzweiligen Vortrag mit Referent Frank Pahnke zum Thema Stress und Burnout. Dass der Glaube an Jesus Christus trägt, zeigte eindrücklich das Engagement im Lebenszentrum »Feldsone«, wo Menschen in Krisensituationen aufgenommen und begleitet werden. Authentisch, persönlich und eindringlich erlebten über 300 Besucher in der Halle Winzeln Michael Stahl, der aus seinem bewegten Leben berichtete.

Eine kulinarische Tour ließ den »Tag der deutschen Einheit« auch zu einem Tag der Einheit der beteiligten Orte werden. Eine Dame erzählte ergriffen: »Jetzt muss ich erst 85 Jahre alt werden, um so etwas erleben zu dürfen.« Und sie meinte damit auch das No-Water, das Evangelische, Katholische und Neupostoli-

sche hier verbindend tätig sind.

Die »Notfallnachsorge« war dann interessantes Thema am Abend in der Halle Fluorn.

Grillen, Chillout in der Bar, Kino und Disco bot die »First Intermezzo Night«, die Kinder und Jugendliche im Gemeindehaus Waldmössingen beheimatete.

Am Samstag fanden sich 100 Frauen und Männer ein, um nach einem Frühstück an liebevoll gedeckten Tischen von Referentin Gerdi Stoll mehr über die Entschleunigung des Lebens und die Wiederentdeckung christlicher Werte zu erfahren.

Mit einer erfrischenden Show aus Illusion, Jonglage und Artistik wusste Mr. Joy in der Kastellhalle Waldmössingen ein großes Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Bewegend waren auch die »Wortweltenwanderer«, das Konzert mit Christoph Zehndner, das den Abschluss

des Intermezzo krönte.

Die beiden Sonntage hatten im Zeichen der gemeinsamen Feiern gestanden, zelebriert vom katholischen Pfarrer Christian Albrecht, dem evangelischen Pfarrer Wolfgang Kilper und dem neupostolischen Kirchenvorsteher Jürgen Armbruster. Und wie bei jedem Fest durfte auch hier gutes Essen nicht fehlen.

Damit alle die Begegnungen gelingen konnten, dazu trugen viele Einzelpersonen, Vereine und Gruppen bei: Mit tagelangem Stühle rücken, dekorieren, kochen, aufräumen, schreiben, kopieren, gestalten und bei den Kinderprogrammen. Durch sportliche Darbietungen der ortsansässigen Vereine und durch musikalische Beiträge verschiedener Orchester, Bands und Chöre wurde die Intermezzo-Zeit vielseitig bereichert.

Der Einladung zu Projekt waren insgesamt über 3500 Menschen gefolgt.

OBERNDORF

Kinderfrühstück der FeG

Oberndorf. Ein Kinderfrühstück findet am Samstag, 18. Oktober, ab 8.45 Uhr, in der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) statt. Anmeldung: Telefon 07444/95 06 24.

Anzeige

Verkaufsoffener Sonntag in Geislingen

So. 12.10.14, 13 - 17 h

- Mac's Storhouse
- Amann Schuhe
- Schmid, Optiker, Juwelier
- Kleider-Müller
- H&D, shoes & more
- Koch Bäckerei-Konditorei
- Netto Marken-Discount
- Café Bäcker Mayer
- Hauser Gärtnerei
- Radsport Schlecht
- Lobi Teamsport
- kikTextil-Discount

Kinder-Karussell
Hüpfburg • Basteln mit Looms
Bewirtung durch örtliche Vereine

www.hgv-geislingen.de

Wasser ist für jeden da

Erntedankgottesdienst in der Kirche St. Gallus in Aistaig

Oberndorf-Aistaig. Über das Spiel der Kinder und deren Lieder, über die Predigt von Pfarrerin Stefanie Fritz bis hin zu den Fürbitten der Erzieherinnen um Andi Schittenhelm, war das Wasser das zentrale Thema beim Erntedankgottesdienst in der Kirche St. Gallus.

»Wasser ist alles, ohne Wasser können wir nicht sein, nichts ist ohne Wasser – wohl dem, der mit dem Wasser ist.« Das war nicht nur die Aussage des Spiels der Kinder, bei dem Flossli, der kleine Meerestisch aufwachte und wissen wollte,

was Wasser ist. Er hatte so seine Probleme, alsbald eine zufriedenstellende Antwort zu bekommen. Auch die Erklärung vom Königstisch, dass Wasser halt alles sei, machte Flossli nicht glücklich. Bis er von einer großen Welle an Land gespült wurde und zu sterben drohte. Erst als eine weitere Welle ihn ins Meer zurückholte und er so gerettet wurde, verstand er und entwickelte Liebe und Ehrfurcht vor dem Wasser, ja vor der ganzen Schöpfung.

Mit selbstgemalten Bildern zeigten die Kinder schließlich

noch der Gemeinde, was sie zudem zum Thema Wasser gelernt hatten, nämlich vom Zähneputzen über das Gießen bis hin zum Duschen und vieles andere mehr. Wie selbstverständlich schloss sich Pfarrerin Stefanie Fritz diesem Thema an, verwies aber auch darauf, dass Wasser auch gefährlich sei. Gerade der Arche-Noah-Kindergarten sei ja über die Geschichte eben dieses Noah mit dem Wasser und seinen Gefahren bestens vertraut. Nicht zuletzt habe Jesus seine verängstigten Jünger bei Sturm auf See gerettet.



Das Wasser und der Dank an den Herrn sind die Themen beim Gottesdienst in Aistaig. Foto: Friedrich

Der gedankliche Bogen der Pfarrerin schloss sich mit dem Hinweis auf das Wasser in der Kirche: Bei der Taufe nämlich.

Hier gehe Gott sein Versprechen, immer an der Seite des Getauften zu sein. So sei dieser Erntedanktag auch ein Tag

des Dankes für alle die schönen Erlebnisse, die die Menschen haben durften und dafür, dass Gott jeden kennt.

Ökumenisches Zwischenspiel

FLUORN (Dekanat Sulz) – Unter dem Motto „Glaube bewegt“ veranstaltet die Kirchengemeinde Fluorn-Winzeln ein so genanntes ökumenisches Intermezzo. Das Besondere: Nicht nur die katholische Gemeinde ist mit dabei, sondern auch die neuapostolische. Neun Tage lang gibt es Ende September ein vielfältiges Programm vom Selbstverteidigungskurs bis zum Konzert mit Christoph Zehender. Von Andreas Steidel

Manchmal muss man etwas tricksen, wenn man die Ökumene voranbringen will: Weil es ökumenische Gottesdienste mit Neuapostolischen eigentlich noch nicht gibt, heißt der gemeinsame Anfang am Sonntagvormittag nun offiziell ökumenischer Auftakt. Er steht trotzdem im Zeichen des christlichen Glaubens und ist der Beginn eines besonderen gemeindeübergreifenden Projekts, das nun erstmals in Fluorn-Winzeln und Waldmössingen stattfindet. „Intermezzo – Glaube bewegt“ lautet der Titel der Veranstaltungsreihe, die am 27. September mit einem Kinderbibeltag beginnt. Ursprünglich hatte man eine Zeltkirche im Auge gehabt, doch dann die dezentrale Lösung an ganz verschiedenen Veranstaltungsorten bevorzugt.

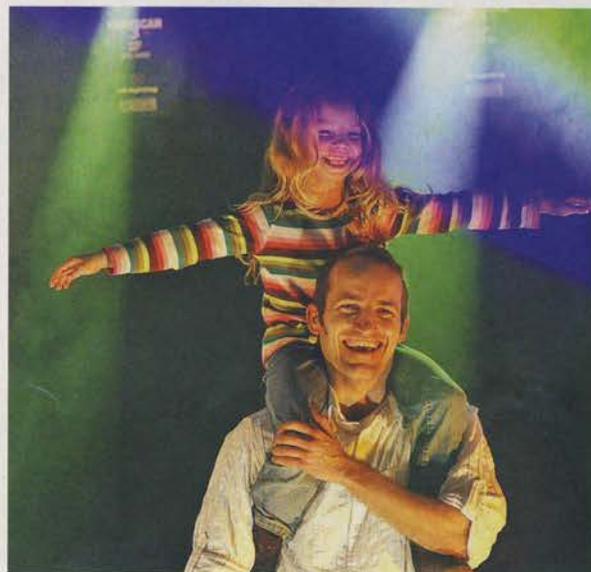
So haben Interessierte am Abend des 1. Oktobers die Gelegenheit den Gottesdienst und die Liturgie in allen drei Kirchen kennen zu lernen: In der neuapostolischen Kirche in Fluorn geht es um das Apostelamt in der Urkirche, in der evangelischen Kirche in Fluorn um den auf den einzelnen Menschen bezogenen Glauben. Abendmahl wird dort gefeiert und Luthers Abendsegens gesprochen. In den katholischen Kir-

chen in Waldmössingen und Winzeln stehen die Eucharistie und Maria im Mittelpunkt. Alles darf dabei gefragt werden.

Doch auch Alltagsthemen gehören zum ökumenischen Intermezzo, das keineswegs missionarisch angelegt ist und für alle Interessierten eine Gelegenheit sein soll, sich offen zu informieren. So geht es am 29. September abends in einem Vortrag in Fluorn um „Stress und Burnout“. Einen Tag später gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Was tun bei einer Krise?“ Am 2. Oktober können sich um 16.30 Uhr Kinder und Jugendliche in Selbstverteidigung üben und am gleichen Abend wird ab 20 Uhr ein ehemaliger Bodyguard des Papstes aus seinem bewegten Leben erzählen.

Auch für Freunde kulinarischer Genüsse ist etwas geboten: Unter dem Titel „Mahlgemeinschaft mal anders“ startet ein Oldtimerbus am 3. Oktober seine Fahrt durch die Gemeinden. Die Vorspeise wird im neuapostolischen Gemeindehaus in Fluorn eingenommen, die Suppe im evangelischen Gemeindehaus Fluorn, die Hauptspeise und Nachtisch in den katholischen Kirchen Winzeln und Waldmössingen. Schließlich ist auch für kulturelle

Höhepunkte gesorgt: So findet am 4. Oktober eine christliche Abendshow mit dem Jonglierkünstler Mr. Joy statt. Und der Liedermacher Christoph Zehender wird am 5. Oktober mit seinem Konzert „Wortweltenwanderer“ für die richtigen Klänge sorgen.



■ Das ökumenische Intermezzo findet statt vom 27. September bis 5. Oktober: Telefon 07402-204, Internet: www.intermezzo-glaube-bewegt.de

Auch „Mr. Joy“ tritt bei „Intermezzo“ auf.
Foto: Pressefoto

Schwarzwald & Gäu

Wir sind für Sie da:
Telefon:
0711-60100-53

Kirche der Woche



Auf einer Felsnase über dem Nagoldtal liegt die um 1200 als

Stauferburg errichtete und 1692 von französischen Truppen zerstörte Burgruine Zavelstein (Dekanat Calw). Mit ihrem 28 Meter hohen Burgfried ist sie ein beliebtes Ausflugsziel. Auf dem Weg über Pflastersteine durch das denkmalgeschützte „Städtle“ Richtung Burg prägt die **St. Georgskirche** das Bild. Zunächst 1379 als Kapelle erwähnt, erhielt sie ihre im Wesentlichen bis heute erhaltenen Ausmaße 1579.

Neben dem romantisch anmutenden Ambiente im Umfeld der Kirche lohnt auch ein Blick in den lichtdurchflu-

teten Innenraum. Wer den Luftkurort im März oder April besucht, hat Gelegenheit das Farbenspiel der wild wachsenden Krokusse auf den umgebenden Wiesen zu bewundern. Die St. Georgskirche ist die „Mutterkirche“ der vier Gemeinden des Kirchspiels Zavelstein.

Text und Foto: Annette Selzer-Gehring

■ Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr statt. Von März bis Oktober ist die Kirche täglich von 8 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Informationen unter Telefon 07053-8196.

Stiftung in Stuttgart Unterwegs mit Flüchtlingskindern

Einen Ferienausklang auf der Schwäbischen Alb mit über 30 Flüchtlingskindern und deren Eltern sowie Stuttgarter Kindern veranstaltete die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart. Die Kinder besichtigten das Schloss Lichtenstein und die Bärenhöhle. Für die Kinder war der Tag eine tolle Erfahrung, weil es kaum sprachliche Barrieren gab. »Es ist erstaunlich, wie Kinder, die erst einige Monaten in Deutschland sind, schon fast perfekt Deutsch sprechen«, freut sich Dr. Alexander Lahl, Geschäftsführer der Stiftung. Das Miteinander der Flüchtlingskinder und der Stuttgarter Kinder sei ein Beispiel, wie Integration gelingen könne.



Fünf junge Frauen wagen den Sprung

Große Freude herrscht im Kloster Sießen über fünf Frauen, die sich für das Ordensleben entschieden haben. Am Vortag zum Fest Kreuzerhöhung haben sie um Aufnahme ins Noviziat der Gemeinschaft gebeten. Generaloberin Sr. Anna Franziska Kindermann hat ihnen im Namen aller Schwestern die Zusage gegeben. Während ihres Noviziats werden die Aspiran-

tinnen (v.l.) Edith Landkammer (Heilpädagogin), Angelika Zeman (Pastoralreferentin), Anne Zähringer (Sonderpädagogin), Anja Sternal (Krankenschwester) und Barbara Reuver (Pastoralreferentin) die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Kloster kennenlernen und in die Nachfolge im Geiste des Ordensgründers des Hl. Franziskus hineinwachsen.

WIR GRATULIEREN

Goldene Hochzeit

Hugo und Liselotte Bronner, Kreuzweg 25, Sulz-Schillerhö; Rudolf und Gertrud Schuler, Gutenbergweg 4, Kißlegg im Allgäu.

Geburtstage

100 Jahre: Maria Rathgeb, Wehausen-Lippach.

95 Jahre: Antonie Kraus, Leinfelden-Echterdingen; Julie Treiber, Hahnweilerstr. 28, Stuttgart-Hofen.

94 Jahre: Hedwig Keilbach, Schöntal-Oberkessach.

90 Jahre: Elisabeth Maier, Zwiefalten.

88 Jahre: Renate Kurfeß, Tegeeseestr. 36, Stuttgart-Hofen.

87 Jahre: Hans Heine, Alte Poststr. 23, Baienfurt.

86 Jahre: Pfr. Alfons Cools, Kl. terhof 9, Bad Schussenried; Inborg Hammel, Maiblumenweg 17, Steinhaldenfeld.

84 Jahre: Monika Ruppel, Cranachweg 4, Plüderhausen; Alfons Schuler, Zum Wartstein 3, Erbstetten; Adalbert Treiber, Tegernseestr. 12, Stuttgart-Hofen.

83 Jahre: Gertrud Betz, Schwederstr. 24, Ammerbuch; Franz Scheible, Ehingen-Dettingen.

82 Jahre: Theresia Bantleon, Staufeneckerstr, Salach; Josef Dambacher, Ellenberg; Josef Keilbach, Schöntal-Oberkessa

81 Jahre: Guido Westner, Hartwaldstr. 61, Stuttgart-Hofen.

80 Jahre: Maria Brenner, Stuttgart-Weilimdorf; Theresia Büchele, Oberrot 10, Kißlegg; Lin Flohr, Gartenstr. 6, Königshausen; Mathilde Schäch, Edensbach 5, Waldburg.

79 Jahre: Elfriede Seele, Hauptstr. 52, Eutingen im Gäu.

78 Jahre: Sofie Braig, Ehingen Berkach.

77 Jahre: Erwin Bentele, Ober senbach; Josef Frick, Egesheim Anneliese Huber, Spitzgasse 2 Altsteußlingen; Theresia Roth hauptstr. 40, Frittlingen.

76 Jahre: Maria Bayer, Zwiefalten.

75 Jahre: Erika-Katharina Buc Ettenbeuren; Maria Fischer, Zwiefalten; Waltraud Herkommer, Degenfelder Str. 50, Schwäbisch Gmünd-Weiler; Christa Stöckle, Hauptstr. 15, Markelsheim; Angela Weiler, Völlkofer Str. 2, Hohentengen-Völlkofer

Ökumenisches Projekt »Intermezzo« in Fluorn-Winzeln und Waldmössingen Glaube bewegt und verbindet Menschen

Mit einer ökumenischen Projektwoche vom 27. September bis zum 5. Oktober zeigen Christen der katholischen, evangelischen und neapostolischen Kirchengemeinden in Fluorn-Winzeln, dass die verschiedenen Konfessionen »mehr verbindet als trennt«. Mit verschiedenen Veranstaltungen wagen sie den Blick über den eigenen Teller- rand hinaus, um zwischen Or-

ten, Konfessionen, Menschen und Gott das Verbindende zu finden. »Intermezzo – Glaube bewegt« nennt sich die Veranstaltungswoche, an der neben kirchlichen Gruppen auch örtliche Vereine mitwirken.

Auftakt bildet ein Kinderbieltag am Samstag, danach folgen täglich interessante Veranstaltungen wie Kirchenkonzert, Vorträge, Infoabend und Podi-

umsdiskussion, eine kulinarische Busreise, eine Nacht der Lichter, ein Kinder- und Jugendprogramm, ein Markt der Kirche oder eine christliche Show über Spiel und Schwerkraft.

Nähere Informationen zu der Veranstaltungsreihe sowie eine umfangreiche Broschüre zu den einzelnen Programmpunkten gibt es auf der Homepage www.intermezzo-glaube-bewegt.de

Kloster Reute Generalleitung neu gewählt

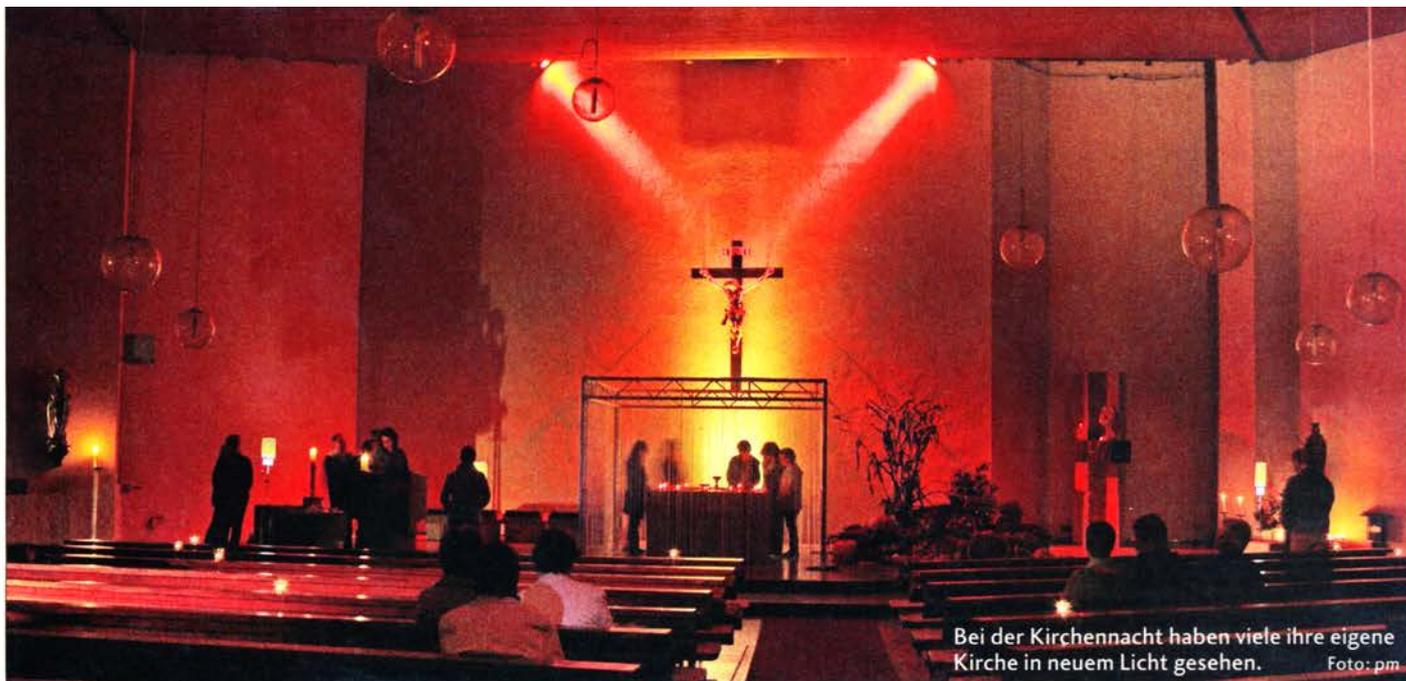
Das Generalkapitel der Franziskanerinnen von Reute hat eine neue Generalleitung gewählt. Schwester Erika M. Eisenbarth (Jahrgang 1955) ist die 15. Generaloberin in der Geschichte des Ordens und löst Schwester Paulin M. Link ab, die in den vergangenen zwölf Jahren die Geschichte der Gemeinschaft leitete. Das Kirchenrecht schließt nach zwei aufeinanderfolgenden Wahlperioden eine Wiederwahl aus. Schwester Erika stammt aus

Bad Wurzach-Seibranz, trat 1981 in die Gemeinschaft ein und legte 1984 Profess ab. Vor ihrem Klostereintritt war sie als Bankangestellte tätig. Nach einer Tätigkeit in der Zentralverwaltung des Klosters leitete sie zehn Jahre lang ein Fachgebiet in der Verwaltung der Heggbacher

Einrichtungen. Auch der Generalrat wurde neu gewählt. Die gewählten Ordensfrauen sind (von links): Sr. Maria Hanna Löhlein, Sr. Mirjam Engst, Generaloberin Sr. Erika M. Eisenbarth, Generalvikarin Sr. Sonja Maria Hipp, Sr. M. Andrea Müller und Sr. M. Barbara Winter.



Fotos: pm



Bei der Kirchennacht haben viele ihre eigene Kirche in neuem Licht gesehen. Foto: pm

»Weil uns weit mehr verbindet als uns trennt« – aus diesem Gedanken heraus entstand in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen (Dekanat Rottweil) ein gemeinsames Projekt der evangelischen, neuapostolischen und katholischen Christen. Ursprünglich als Zeltkirche angedacht, entwickelte sich daraus eine Woche mit erstaunlicher Eigendynamik: 15 Veranstaltungen innerhalb neun Tagen wurde in den Kirchen, Gemeindehäusern und Hallen verortet.

Annähernd 1500 Mails, die während der Vorbereitungszeit zwischen Fluorn, Winzeln und Waldmössingen hin und her gingen, zeugen vom ökumenischen Geist und dem Bemühen um den Dialog. Diese Zusammenarbeit führte zum »Intermezzo«, das Menschen, Orte, Konfessionen und Gott miteinander verband. Das Motto »Glaube bewegt« konnte als Aufforderung, Selbstverständnis und Lebensgefühl verstanden werden.

Dass auf sehr vielfältige Art und Weise der Glaube an Gott zur Sprache kam, war das Besondere. Beim Kinderbibeltag erfuhren 80 Mädchen und Buben von Jesus und seiner heilenden Wirkung, die aufrecht durchs Leben gehen lässt. Ein gemeinsames Konzert von Kirchenchor und Musikverein begeisterte in der bis auf den letzten Platz ge-

Das Projekt »Intermezzo« in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen war ein Erfolg

Das Miteinander bringt den Glauben zum Leuchten

füllten Pfarrkirche in Winzeln. Das Engagement im Lebenszentrum »Feldsonne«, wo Menschen in Krisensituationen begleitet werden, zeigte ganz eindrücklich, dass der Glaube an Jesus Christus trägt.

Mit dem Oldtimerbus durch die Gemeinden

Authentisch und eindringlich erlebten über 300 Besucher, wie Michael Stahl aus seinem bewegten Leben berichtete: Von seinem Scheitern als Vater und Ehemann, von körperlichen und seelischen Verletzungen, von Vergebung, Liebe und von seinem Glauben. Bereits am Nachmittag hatte der ehemalige VIP-Bodyguard einer großen Schar von Jugendlichen aufgezeigt, den eigenen Wert zu erkennen und zu bewahren – notfalls mit Selbstverteidigung, um Angreifern Grenzen zu setzen.

Eine kulinarische Tour ließ den »Tag der deutschen Einheit« zu einem Tag der Einheit der beteiligten Orte werden: Ein Oldtimerbus kutscherte die Gäste bei herrlichem Herbstwetter zu Vorspeise, Suppe, Hauptgang und Dessert. Nebenbei konnten Einblicke in die Besonderheiten der jeweiligen Kirchengemein-

den gewonnen werden. Gastfreundschaft und eine unbeschwerte Stimmung in Bus und bei Tisch waren kennzeichnend für das »Tagesmahl«. Eine Dame erzählte ergriffen: »Jetzt muss ich erst 85 Jahre alt werden, um so etwas erleben zu dürfen.«

Grillen, Chillout, Kino und Disco bot die »First Intermezzo Night« für Jugendliche; bei einem Frühstück hörten 100 Frauen und Männer einem Vortrag über die Entschleunigung des Lebens und die Wiederentdeckung christlicher Werte. Beim »Markt der Kirchen« konnte man sich informieren, was Kirche sonst noch tut. Die Sonntage standen im Zeichen der gemeinsamen Feiern, zelebriert vom katholischen Pfarrer Christian Albrecht, dem evangelischen Pfarrer Wolfgang Kilper und dem neuapostolischen Kirchenvorsteher Jürgen Armbruster.

INFO

Intermezzo

Informationen, Eindrücke und Fotos zum ökumenischen Projekt »Intermezzo« gibt es auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Aichhalden www.se-aichhalden.drs.de

Damit all die Begegnungen gelingen konnten, dazu trugen viele Einzelpersonen, Vereine und Gruppen bei: Mit tagelangem Stühle rücken, dekorieren, kochen, aufräumen, schreiben, kopieren, gestalten und bei den Kinderprogrammen und Darbietungen der ortsansässigen Vereine und Musikgruppen. Jeder brachte sich ein, jeder nahm auch etwas mit. Der Einladung zum ökumenischen Projekt waren über 3500 Menschen gefolgt.

Die Kirchen in ganz neuem Licht gesehen

Wer am Mittwochabend unterwegs war, wunderte sich vielleicht über vier weithin sichtbare Strahlen, die sich am Himmel an einem Punkt kreuzten. Unglaublich auch, was auf den Straßen los war: Bei den »Intermezzo-Nachtlichtern« hatten sich weit über 400 Menschen auf den Weg gemacht, um in den vier verschiedenen Kirchen Lichter, Impulse, Gebete und Musik auf besondere Weise zu erleben. Die Nachtlichter nahmen einen zentralen Platz in der Veranstaltungsreihe ein, sinnbildlich für den Glauben, der Dreh- und Angelpunkt im christlichen Leben ist.

Karin Eichenlaub



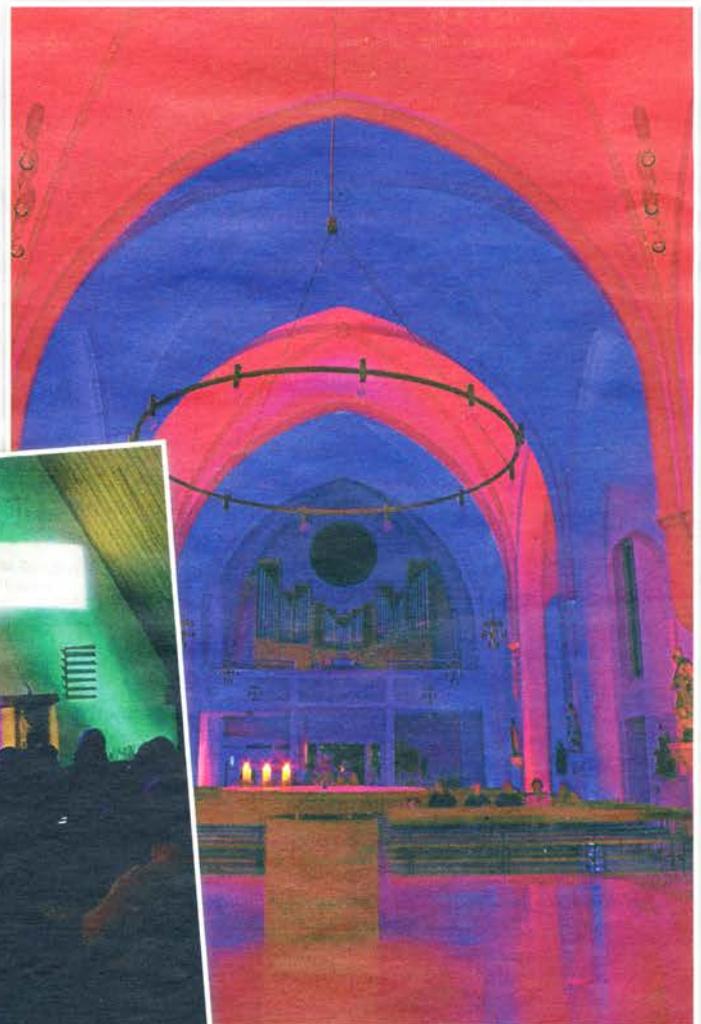
36. Jahrgang

Freitag, 10. Oktober 2014

Nummer 41



Rückblick Intermezzo Glaube bewegt!





27.09.14 | Kinderbibeltag AUFRECHT GEHEN

Bei herrlichem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen waren 80 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren auf der Suche nach der Heilung, die nicht Ärzte, Therapeuten oder Freunde schenken können, sondern nur Gott allein. Am Beispiel der Heilung der gekrümmten Frau im Evangelium wurde den Kindern in Arbeitsgruppen und mit vielerlei kreativer Kraft erklärt, wie Menschen „gekrümmt“ werden können und was das für deren Lebensqualität bedeuten kann.

Wie und auf welche Art und Weise Jesus der ist, der Menschen wieder ganz macht und wie sein Beispiel auch von Kindern nachgeahmt werden kann, brachte der zweite Teil des Tages ans Licht.

Gegessen wurde in der „alten Kirche“ in Winzeln und eine große Zahl an Kuchenspenden beglückte die Kinder am Nachmittag, bevor mit dem Abschlussgottesdienst samt eigens zusammengestellter Band der Tag endete.



28.09.14 | Kirchenkonzert von MV Winzeln und Kirchenchor

Eine Tradition darf man diese Kombi aus Chor und Orchester in Winzeln schon nennen: bereits zum dritten Mal erklangen Instrumente und Stimmen zum Lob Gottes in der Pfarrkirche St. Mauritius in Winzeln. Mit über 400 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllt, erlebten die Zuhörer eine beschwingte Reise durch die orchestrale Blasmusik. Die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan, ein zeitgenössisches Werk, begeisterte und inspirierte und nahm den Hörer hinein in die wohlthuende Dramatik der Messliturgie.



Frau Eichenlaub, Pfr. Albrecht, Pfr. Kilper, Gemeindevorsteher Armbruster



Stimmen nach dem Konzert: „Ich bin ganz begeistert!“, „Man war wie in einer anderen Welt“, „Gänsehaut“...

Auch beim anschließenden Stehempfang im Gemeindehaus „Quelle“ blieben viele Gäste und Akteure drinnen und bei milden Temperaturen auch draußen bis in den frühen Montagmorgen zusammen. Ein Gemeinschaftstag – der erste „INTERMEZZOSONNTAG“ ging zu Ende.

Herzlichen Dank allen, die INTERMEZZO ermöglicht und unterstützt haben. Es war ein bemerkenswertes Projekt, das gut getan hat. Nächste Woche noch mehr dazu.

Gemeinsame Bekanntmachungen und Informationen



Sprechttag der Deutschen Rentenversicherung

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Herr Wagner aus Villingendorf hält am **Mittwoch, den 22. Oktober 2014 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr** im **Rathaus Winzeln** einen Sprechtag ab. Er berät in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Auch Rentenansprüche, Rentenumwandlungen und Kontenklärungen werden aufgenommen.

Um Wartezeiten zu vermeiden ist eine Anmeldung beim Bürgermeisteramt Fluorn-Winzeln, **Tel.: 9292-22 (vormittags)** notwendig.

Der Besuch ist auch für jüngere Versicherte, die eine Renteninformation erhalten haben und deren Versicherungskonto ab dem 17. Lebensjahr Lücken aufweist, sinnvoll.

Mitzubringen sind die Rentenversicherungsunterlagen und auch evtl. das Familienstammbuch, sowie der Gesellen-/Gehilfenbrief/Studienbescheinigung.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Am Dienstag, den 14. Oktober 2014 findet um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Winzeln eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, zu der wir unsere Bevölkerung freundlich einladen.

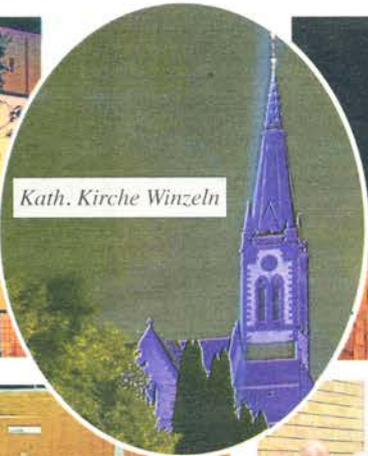
Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte zur Beratung an:

1. Bürgerfragestunde
2. Bausachen
3. Gemeindeentwicklungskonzept
-Präsentationen der drei Anbieter-
4. Sanierungsgebiet Fluorn – Hauptstraße
-Informationen zum Stand der Umsetzung
5. Ersatzbeschaffung Radlader für den Bauhof
6. Zuschussantrag Brandhexen Winzeln e.V.
7. Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.



Neuapostol. Kirche Fluorn



Kath. Kirche Winzeln



ev. Kirche Fluorn



Gut besuchter Vortrag von M. Stahl



ev. Kirchenchor Fluorn

**Rückblick
INTERMEZZO**



Die Mädels aus Hochmössingen voll im Einsatz



Michael Stahl zeigt Wege auf



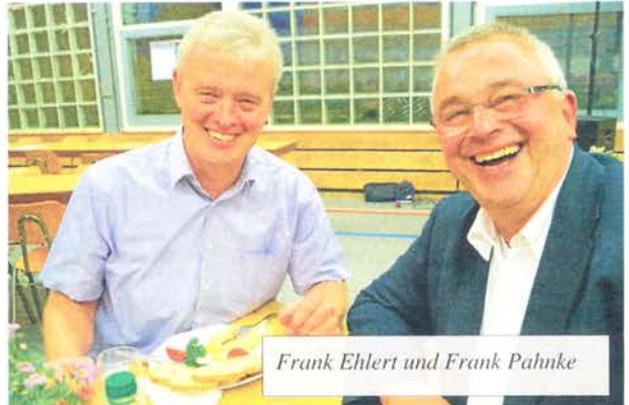
Feuerwehrkommandant Heim dankt Frau Armleder-Spreter und allen Helfern



Volles Haus beim Vortrag Notfallseelsorge



Die Schwestern fühlen sich offensichtlich wohl in der Fluorner Halle



Frank Ehlert und Frank Pahnke



Männergesangsverein Fluorn im Einsatz



Vortrag Feldsonne, Moderator Karl-Heinz Hezel



Jugendnacht



leckeres Vesper

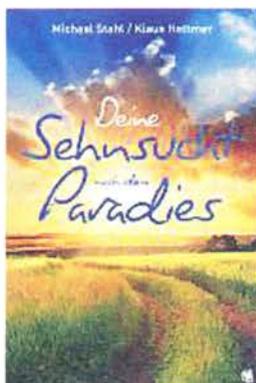


Gute Resonanz

INTERMEZZO-Rätsel

Das Rätsel beinhaltete folgende Fragen:
Wo steht dieses Wegekreuz ?
Was steht auf diesem Wegekreuz ?

Sich auf den Weg zu machen, um das wunderschöne Kreuz zu finden und die dazu gestellten Fragen zu beantworten, dazu waren alle Intermezzo-Besucher eingeladen. Der Abgabeschluss war am Sonntag den 12.10.2014.



Der Preis ist das neueste Buch von Michael Stahl und Klaus Hettmer mit dem Titel: „Deine Sehnsucht nach dem Paradies“.

Michael Stahl dazu:
Mein neues Buch, welches ich mit Dr. Klaus Hettmer schrieb. Ich freue mich und hoffe es tut vielen Menschen gut und hilft wahre Sehnsüchte zu stillen. Das kann nur der, der sie in unser Herz legte - der himmlische Papa.

Taschenbuch: 192 Seiten

Verlag: GloryWorld-Medien; Auflage: 1 (16. September 2014)

Sprache: Deutsch
; ISBN-10: 393632221X
; ISBN-13: 978-3936322217

Das Rätsel wurde von dem Akkordeon-Orchester Fluorn-Winzeln e.V. und der Familie Neumann aufgelöst.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern. Der Preis wird Ihnen in den nächsten Tagen überbracht.

Vielleicht haben Sie ja auch noch Lust auf Entdeckungsreise zu gehen, um dieses schöne Kreuz in unserer näheren Umgebung zu finden? Aus diesem Grund bleibt es bis auf Weiteres ein schönes kleines Rätsel. Zu Fuß oder mit dem Fahrrad ist es von unseren Gemeinden aus gut zu erreichen.

Rückblick INTERMEZZO 2. Teil

Wir drucken hier einen Teil des Rückblicks auf die INTERMEZZO-Woche ab, wie er auf der Homepage der kath. Kirchengemeinde unter <http://se-aichhalden.drs.de/index.php?id=28478> mit Bildern veröffentlicht ist, damit alle, die nicht dabei waren, sich einen Eindruck verschaffen und alle, die dabei waren, es nachklingen lassen können. Deutlich wird in den Texten, dass das Motto „weil uns mehr verbindet als uns trennt“ hier wirklich in einer besonders eindrucksvollen Weise mit Leben erfüllt wurde. Danke nochmals allen, die dazu beigetragen haben.

Wegen der Menge werden wir im nächsten Amtsblatt einen dritten und letzten Teil veröffentlichen.



Rückblick auf das ökumenische Projekt INTERMEZZO



Die Zahl 3520

3520 ist eine Zahl - eine besondere: denn so viele Menschen haben sich in neun Tagen ökumenisches Projekt INTERMEZZO insgesamt auf den Weg gemacht und die 15 verschiedenen Veranstaltungen in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen besucht.

Kühnste Erwartungen sind übertroffen worden. Als vor über zwei Jahren das Projekt noch unter der Voraussetzung des evangelischen Zeltkirchenprojektes gestartet war, wusste noch niemand aus der Steuerungsgruppe genau, in welche Richtung dieses Wagnis führen würde. Glücklicherweise, kann man heute sagen, kam alles anders. Und es kristallisierte sich mehr und mehr heraus, dass die Verantwortlichen aus den Gemeinden ein Projekt mit und für die Bürger aus Fluorn-Winzeln und Waldmössingen auf die Beine stellen wollten. Viele Sitzungen und Gespräche weiter gelang es quasi als Weltnovum, die neuapostolische Kirche mit ins ökumenische Boot zu nehmen. Das hat sich als Glücksfall erwiesen!

Ideen wurden gesammelt, wie eine gute Mischung aus Referenten und Künstlern von außen, mit Angeboten aus der Mitte der Gemeinden verknüpft werden könnten. Und als es dann endlich losging, hatten sehr viele Menschen aus den Gruppen und Gremien der Kirchengemeinden, aus Vereinen und Verbänden vor Ort, beste Vorarbeit geleistet. Hunderte Portionen Essen und Trinken wollten kalkuliert und vorbereitet sein. Die finanzielle Absicherung durch Kirchensteuermittel, Spenden und Sponsoring stand, die umfangreichen Werbemaßnahmen mittels Website und tausendfachen Druckmedien waren durchgeführt. Würden die Menschen die Angebote annehmen? Sie taten es und so wurden diese Tage zu echten Tagen der Begegnung!

Zwischen Menschen und Gemeinden und Gott. Das ist das Besondere dieses Projektes, dass auf sehr unterschiedliche Art und Weise der Glaube an Gott zur Sprache kam. Im Gebet, in Vorträgen, in den Darstellungen christlichen Engagements für die Welt, in Lebenszeugnissen, in Konzerten und durch die Hilfe so vieler Menschen, die tagelang Stühle gerückt, Tische gedeckt, gekocht und abgewaschen, kopiert und kreativ gestaltet hatten. Jeder brachte sich ein. Jeder nahm wieder etwas mit. Und am Ende der Tage ist es schön zu sagen: Es war toll - und es ist auch gut, dass es geschafft ist!

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie die einzelnen Programmpunkte in Wort und Bild dokumentiert. Dieses Projekt wird so schnell nicht vergessen werden. Und das soll es auch nicht, da die Anfragen, wie es denn mit INTERMEZZO weitergehen wird, bereits mehrfach gestellt sind. Bleiben wir gespannt... mit Gottes Hilfe kann da noch Vieles geschehen!

28.09.14 | Ökumenischer Auftakt

Punkt elf Uhr hatten sich 300 Menschen aus allen Orten und Konfessionen des Projektes zum offiziellen Startschuss in der Winzler Halle versammelt.

In einer Andacht, mitgetragen vom 50-köpfigen Jugendchor des Kirchenbezirks Dornhan der neuapostolischen Kirche, vielen Kindern des Kinderbibeltages, die von ihrem Weg mit Jesus erzählten, von den drei Geistlichen aus Fluorn und Waldmössingen/Winzeln, wurde Gottes stärkende Kraft für jeden einzelnen und für die Gemeinschaft in den Blick genommen. Auch erfuhren die Besucher von den über 1000 E-Mails, die die Steuerungsgruppe des INTERMEZZO-Projektes in den vergangenen zwei Jahren durch die Welt geschickt hatten.



Beim anschließenden Erntedankessen mit Fleischküchle, Fleischkäse und einem reichhaltigen Salatbuffet blieben keine Wünsche unerfüllt. Ein gelungener Auftakt für eine hoffnungsvolle Woche!

29.09.14 | Vortrag Stress und Burnout

Eine vollbesetzte Halle in Fluorn bot den Rahmen für den Vortrag von Frank Pahnke zum Thema: „Stress und Burnout“.

Die rege Teilnahme zeigte, wie betroffen viele Menschen von den Auswirkungen einer oft unkontrollierten Flut von Herausforderungen sind. Pahnke verstand es, kurzweilig und fundiert die Hörerinnen und Hörer dort abzuholen, wo es offene Frage gab. Eine Rückmeldung fasste zusammen: „Der hat jeden an einer Stelle erwischt!“... in diesem Fall ist es gut, sich erlappt zu fühlen. Nur dann ist Gegensteuern möglich.

Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Männergesangsverein Fluorn.

30.09.14 | Was tun bei einer Krise? Das Projekt „Feldsonne“

Einem Projekt aus der Umgebung widmete sich dieser Abend. Das Haus „Feldsonne“ in Loßburg ist ein ursprünglich von einem Ehepaar getragenes und begleitetes Wohnprojekt, bei dem Menschen in Krisensituationen Aufnahme und Begleitung finden.

Die hauseigene Band überzeugte durch christlichen Rock zum Mitsingen.

Die Berichte der Initiatoren über Entstehung, Vereinsgründung, Zugänge und Fallbeispiele zeugten von einer tiefen Überzeugung: das alles ist getragen durch den Glauben an Jesus Christus.

Karl-Heinz Hezel führte gekonnt und zielorientiert moderierend durch den Abend.

Erstaunlich gut mit über 100 Besuchern wahrgenommen, ist das Thema: „Was kann ich als Christ tun?“ umfassend zur Sprache gekommen.

Ein Beispiel, wie die Integration eines krisengeplagten jungen Mannes in den Arbeitsalltag gelingen kann, führten in der Forumdiskussion Vertreter der „Feldsonne“, der evangelischen Diakonie und ein Vertreter der Wirtschaft vor Ort aus: vom Schulabbrecher zum Wirtschaftsstudenten. Das geht, wenn alle gesellschaftlichen Schichten ihrer Verantwortung für den Menschen gerecht werden. Das geht, wenn soziale Dienste und Wirtschaft Hand in Hand arbeiten. Das geht auch, weil der Glaube Menschen über den Tellerrand hinausblicken lässt.

01.10.14 | NACHTLICHTER

Wie viel Watt benötigt man, um Menschen in Bewegung zu setzen? Selbst die über 100 Lampen, Strahler und Projektoren, die in dieser Nacht in den Kirchen von Fluorn, Winzeln und Waldmössingen verbaut wurden reichten nicht, wäre da nicht noch die Leuchtkraft des Glaubens. Diesem sind in der „Nacht der offenen Kirchen“ 400 Menschen gefolgt und haben sich von Licht, Impulsen, Gebeten und Gottesdiensten ansprechen lassen.

Die eigene Kirche in neuem Licht. Die der anderen oft erstmals gesehen - im besten Licht - sozusagen. Viele Menschen trafen sich unterwegs und fragten: Warst du schon überall? Und überall erwartete die Besucher eine neue Einstellung.

Dank gebührt den Technikern der Firma EventecWeber aus Seedorf sowie Wolfgang Heim für die Beleuchtung an der ev. Kirche Fluorn. Sie haben sich ins Zeug gelegt und mit ihrem Licht Geschichten erzählt. Vom Glauben. Das Logo der neuapostolischen Kirche leuchtete wie die Sonne und beim Gottesdienst dort veränderten wechselnde Farben die Stimmung wohltuend. In Fluorn grüßte leuch-



tend das Schriftzitat von der Chorwand der evangelischen Kirche, in Winzeln war die Kirche in marianischem Blau und warmem Rot ausgeleuchtet und thematisch auf der Spur Mariens und in Waldmössingen versinnbildlichte der angestrahlte Kubus um den Altar herum das Zelt Gottes – das Tabernakel.

Musik, Chorgesang, Schrifttexte... alle diese Elemente waren offensichtlich einladend genug. Von Fern und auf dem Weg zwischen den Kirchen zu sehen, strahlten Leuchtsäulen an den Kirchen in den Himmel und kreuzten sich dort.

Wie viel Watt braucht man... Gottes Licht schien hell in den Herzen der Menschen in dieser Nacht.

02.10.14 | Selbstverteidigung und Vortrag Michael Stahl

Ab 16.30 Uhr waren 90 Kinder und Jugendliche Gast bei Michael Stahl, der mit ihnen das Thema „Selbstverteidigung“ anging. Doch anstatt gleich loszuhauen – eine überraschende Botschaft: Selbstverteidigung heißt, sich selber lieben! Nur wer seinen eigenen Wert kennt setzt Angreifer Grenzen. Im Zweifel auch durch geschickte Abwehr. Ganz von dieser christlichen Grundüberzeugung geprägt, waren es nicht wenige Kinder und Jugendliche, die selbstsam still waren, als sie von ihren Eltern abgeholt wurden. Ab 20.00 Uhr wollte Michael Stahl dann auf persönliche Art und Weise von dem sprechen, was ihn zu dem gemacht hat, der er heute ist.

Zuvor mussten aber die Stuhlreihen aufgestockt werden: 300 Menschen hatten sich eingefunden.

Nach einem sportlichen Auftritt der für die deutsche Meisterschaft übenden Turnermädels aus Hochmössingen, wurde es für 1 ½ Stunden mucksmäuschenstill im Saal.

Stahl erzählte, von seinem Vater, der ihn schlug. Von seiner ersten, gescheiterten Ehe. Vom zwanzigjährigen Sohn, für den er nie Vater war. Vom Unfall seiner zweiten Frau, als ein junger Mann mit 150 km/h in deren Wagen raste, eine Freundin der Familie das Leben verlor, die 18 Monate alte Tochter nur knapp mit dem Leben davonkam und die Ehefrau mit 60 Knochenbrüchen in Lebensgefahr schwebte. Der Unfallfahrer war ein Mann, der von seinem Vater geschlagen wurde, der nie zu hören bekam: „Ich liebe dich“. Und Stahl prägte den Satz: „Wer verletzt wurde, wird andere verletzen“.

Viele Dummheiten gab Stahl unumwunden zu und er führte mit präziser und dennoch liebevoller Direktheit den Anwesenden vor Augen, wo viele noch etwas zu tun haben. Wenn wir Christen von Gott wirklich glauben, dass er bedingungslos liebt, dann ist unser erster Schritt: Sag deinen Eltern, dass du sie liebst. Sag deinen Kindern, dass du sie liebst. Sei Vater zum Anfassen. Suche Nähe.

Und die, deren Eltern gestorben sind – die können zur Müllhalde des Lebens gehen, wo ein Kreuz auch diese ungesühnte Schuld trägt.

Eindringlich, deutlich, persönlich – so schildert Stahl seinen Glauben und rührte nicht wenige zu Tränen. „Habt Euch lieb!“, aus seinem Mund keine Floskel, sondern erkämpfte Lebensweisheit. Ein herausforderndes und glaubhaftes Glaubenszeugnis. Ein Plädoyer für die befreiende Wirkung der Bitte um Vergebung als christliches Lebensmotiv.

Der Kraftsportverein Winzeln sorgte für die nötige Tischgemeinschaft – denn die, so Stahl, ist seit Jesus auch der Ort für jede echte Beziehung.

03.10.14 | Tagesmahl mit Busrundfahrt

Bei bestem Wetter standen die ersten Reisenden schon an der Bushaltestelle in Waldmössingen, noch bevor der historische Linienbus überhaupt bereitgestellt war. Und dann ging es Punkt 11.00 Uhr mit der ersten fahrplanmäßigen Fahrt los über Winzeln nach Fluorn und wieder zurück. Insgesamt elf Mal verkehrte der Bus mit den beiden sehr amtlichen Schaffnern durch unsere Dörfer und bot Gele-

genheit, die vier Gemeindehäuser der veranstaltenden Kirchengemeinden zu besuchen und sich an besten Speisen und Getränken zu laben.

Eine humorvolle und leichte Veranstaltung sollte die Busrundfahrt TAGESMAHL sein, Mahlgemeinschaft als Zeichen der Bewegung aufeinander zu und zueinander hin. 250 Fahrkarten wurden verkauft und die neuapostolische Gemeinde verwöhnte die „Reisenden“ mit kleinen Vorspeisentörtchen, die evangelische Gemeinde kredenzte ihre „Fluorn-Winzler-Schwarzwaldkartoffelsuppe mit Speck und Rahm“, die Katholiken in Winzeln tischten eine ordentliche Portion original Winzler „Mauritiusspaghetti“ mit verschiedenen Soßen auf und in Waldmössingen konnten die Besucher aus einem reichhaltigen Nachspeisenbuffet wählen.

Auf der Busfahrt wurde amtlich jede Station angesagt: „Nächster Halt: Fluorn evangelisches Gemeindehaus, Übergang zur Suppe“ und wer nach Vorspeise, Suppe, Hauptgang oder Dessert noch ein bisschen auf den nächsten Bus warten musste, konnte sich an Schautafeln, Lichtbilderpräsentationen oder bei kleinen Führungen durch Kirchen und Anlagen die Zeit vertreiben.

Da die vier Gänge doch sehr üppig bemessen waren, setzte die Verwaltung des „Ökumenischen Busses“ kurzerhand einen erfahrenen Bordgastronomen ein, der den verdauenden Gästen Gutes aus dem Schnapskeller anbot. Frei nach dem Motto: „Ein bisschen Schwund ist immer!“ bekam in Kurven und Kreisverkehren auch der 45 Jahre alte Bus ein paar Tröpfchen guten Nasses ab.

Viel Lachen, gesättigte Menschen, gute Stimmung in Bus und bei Tisch ließen diesen „Tag der deutschen Einheit“ auch zu einem Tag der Einheit in unseren Dörfern werden.

05.10.14 | Notfallseelsorge und Nachsorge

Mit 200 Besuchern voll besetzt war die Halle in Fluorn zum Vortrag von Frau Armleder-Spreter, die die Notfallseel- und nachsorge im Landkreis Rottweil koordiniert.

Viele Besucherinnen und Besucher waren erstaunt, welchen Umfang dieser Dienst einnimmt und wie wichtig die Seelsorgerinnen und Seelsorger aus evangelischer und katholischer Kirche für die Rettungsdienste bei kritischen Einsätzen sind.

Oft bleibt Feuerwehren, Polizei und den Ambulanzen keine Zeit, im Einsatz auf die zu achten, deren körperliche Unversehrtheit gegeben ist. Wie es aber Angehörigen und Zeugen geht, die ein Unfallgeschehen miterlebten oder gar einen lieben Menschen verloren haben, kann sich jeder vorstellen. Die Notfallseelsorger sind dann im Einsatz. Ehrenamtlich organisiert, setzt sich deren Stab aus Hauptamtlichen der Kirchen und Ehrenamtlichen zusammen. Besondere Schulungen helfen, sich in Krisensituationen richtig zu verhalten.

Und oft lange nachdem die Rettungskräfte wieder abgezogen sind, bleiben die Seelsorgerinnen und Seelsorger in der Nachsorge aktiv, begleiten seelisch verletzte Menschen auf dem mittelbaren Weg der Verarbeitung.

Nicht wenige Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten den Menschen in der Notfallseelsorge Hochachtung entgegen. Und so manch einer kann sich ein Mitwirken in diesem Dienst christlicher Nächstenliebe vorstellen...

Für das leibliche Wohl sorgte die DRK-Ortsgruppe und die Freiwillige Feuerwehr Fluorn-Winzeln.

05.10.14 | Jugendnacht INTERMEZZO-Night

Ab 18.00 Uhr herrschte bereits ein reges Treiben im und ums Gemeindehaus herum. Viele Kinder und Jugendliche aus Waldmössingen, Winzeln und Fluorn, sowie aus den Gemeinden der neuapostolischen Gemeinde, aus Aichhalden und anderen Ortschaften hatten sich auf den Weg zur 1st INTERMEZZO-Night gemacht. An dem herrlichen Spätsommerabend versammelten sie sich zunächst im



Freien um Stockbrot zu grillen und sich mit Grillwurst, Steaks und Salaten zu stärken. Dieses gemeinsame Essen und vorsichtige Aufeinanderzugehen endete später in einer tollen Stimmung beim großen Kino im Saal, Gesprächen und Relaxen in der Chill-out-Bar, um dann bei der Disco den Höhepunkt zu erreichen. Natürlich durften Polonaise, der legendäre Lagertanz in Freestyle und im Kreis nicht fehlen.

Es war erstaunlich wie viele Jugendliche - und nicht nur die, die in kirchlichen Gruppen beheimatet sind, hier zusammen trafen. Hundert oder auch mehr Jugendliche tanzten in der Disco. Die Stimmung war genial, die Barkeeper hatten alle Hände voll zu tun die Jungs und Mädchen mit alkoholfreien und anderen Cocktails zu versorgen.

Kein Wunder, dass die älteren sich erst in den Morgenstunden verabschiedeten.

Resümee derer, die dabei waren: Einfach super. Wir kommen wieder. Hoffentlich gibt es eine Fortsetzung.

Gemeinsame Bekanntmachungen und Informationen



Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Herr Wagner aus Villingendorf hält am **Mittwoch, den 22. Oktober 2014 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Rathaus Winzeln** einen Sprechtag ab. Er berät in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Auch Rentenansprüche, Rentenumwandlungen und Kontenklärungen werden aufgenommen. Um Wartezeiten zu vermeiden ist eine Anmeldung beim Bürgermeisteramt Fluorn-Winzeln, **Tel.: 9292-22 (vormittags)** notwendig.

Der Besuch ist auch für jüngere Versicherte, die eine Renteninformation erhalten haben und deren Versicherungskonto ab dem 17. Lebensjahr Lücken aufweist, sinnvoll.

Mitzubringen sind die Rentenversicherungsunterlagen und auch evtl. das Familienstammbuch, sowie der Gesellen-/Gehilfenbrief/Studienbescheinigung.

Zier- und Deckreisigverkauf am 24. Oktober vor dem Feuerwehrgerätehaus

Zum Abdecken der Gräber auf Allerheiligen findet ein Zierreisigverkauf am **Freitag, den 24. Oktober 2014 von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr** vor dem neuen **Feuerwehrgerätehaus** statt.

Es wird Tannenreisig zu je 5,- Euro pro Bund zum Verkauf angeboten. gezeichnet

Fehrenbacher, Revierförster

Anzeigepflicht der Hundehaltung

Immer wieder wird festgestellt, dass manche Hunde nicht bei der Gemeinde angezeigt werden und somit keine Hundemarke tragen. Außerhalb des eigenen Grundstücks muss eine gültige Hundesteuermarke gut sichtbar am gehaltenen Hund **angebracht werden (§ 11 Hundesteuersatzung)**.

Der Hundehalter hat innerhalb eines Monats der Gemeindeverwaltung schriftlich anzuzeigen, wenn

- a) ein über 3 Monate alter Hund gehalten wird oder der Hund das steuerbare Alter erreicht hat,
- b) die Hundehaltung endet oder
- c) der Hund veräußert wird.



Auf die Anzeigepflicht nach § 10 der Hundesteuersatzung vom 01.07.2005 wird hingewiesen. **Die Hundehalter werden hiermit aufgefordert, ihrer Anzeigepflicht unverzüglich nachzukommen.** Wer dieser Aufforderung zur Anmeldung nicht nachkommt, handelt ordnungswidrig. Dies kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 14.10.2014

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung verabschiedete Bürgermeister Tjaden den langjährigen **Berichterstatter für den Schwarzwälder Boten Emil Moosmann**. In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Tjaden die Arbeit von Emil Moosmann (emo) dankte für 36 Jahre Berichterstattung über Fluorn-Winzeln sowie 25 Jahre Berichte über mindestens 250 Gemeinderatssitzungen, viele Baumaßnahmen, Wahlen usw. und überreichte ein Geschenk. Leider sei es dem Schwarzwälder Boten bisher nicht gelungen einen Nachfolger zu finden. Die Gemeinde stehe hierzu in Kontakt mit der Lokalredaktion des Schwarzwälder Boten. Diese habe es bereits ausgeschrieben. Interessenten können sich gerne an die Lokalredaktion des Schwarzwälder Boten Oberndorf wenden. Es wäre wichtig, wenn auch weiterhin gut über das vielfältige Leben in Fluorn-Winzeln berichtet würde.

Auf Nachfrage von Gerhard Wössner erklärt Bürgermeister Tjaden, dass die vorhandenen **Gewerbeflächen** sehr wohl auf der Homepage der Gemeinde zu finden sind. Selbstverständlich wurde die Gemeinde zur Eröffnung der **Messe Oberndorf** am 03.10.2014 eingeladen. Aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungsreihe von Intermezzo habe er sich entschuldigt. Insgesamt bestünden enge Kontakte zu den Nachbargemeinden. Zu den Gesprächen zwischen Gemeinde und HGV verweist Bürgermeister Tjaden auf die weiteren Beratungsthemen in der heutigen Gemeinderatssitzung. Für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes/Bürgerdialog wurden von drei Anbietern Angebote eingeholt, außerdem wurde für die Erstellung der Konzeption ein Zuschussantrag gestellt, der zwischenzeitlich auch Erfolg hatte. Die Gemeinde bekommt einen Zuschuss für die Erstellung des Entwicklungskonzeptes in Höhe von maximal rund 19.000,00 €.

Martin Schmid spricht das Thema **Apotheke** an, er erkundigt sich wie intensiv die Kontakte zwischen Gemeinde, Franz Moser und Herrn Kopf als Eigentümer sind, ob der Gemeinderat über den Stand der Verhandlungen unterrichtet ist und ob es der Gemeinde gelingt, gegenüber dem Pächter und dem Eigentümer das starke Interesse der Gemeinde aber auch der gesamten Bürgerschaft am Erhalt der Apotheke deutlich zu machen.

Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass dieses Interesse den genannten Herren bekannt ist, die Möglichkeiten der Gemeinde jedoch beschränkt sind. Die Gemeinde kann keine Apotheke betreiben. Die Möglichkeit den Antrag auf Weiterführung der Betriebserlaubnis der Apotheke zu stellen hat nur der jetzige Betreiber oder ein anderer Apotheker. Der Gemeinderat wurde über den Stand der Verhandlungen unterrichtet.

Werner Obergfell sagt Bürgermeister Tjaden habe im Wahlkampf eine **Bürgerversammlung** angekündigt und fragt ob diese im Herbst 2014 stattfindet.

Bürgermeister Tjaden erwidert, dass im eigentlichen Sinne keine Bürgerversammlung angekündigt wurde sondern der angestrebte offene **Bürgerdialog** soll das abdecken. Dieser wird im Rahmen der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes (vorauss. im Frühjahr 2015) stattfinden.

Dem Bauantrag

Keller Tobias, Ortsteil Winzeln, Neubau einer unterkellerten Garage auf dem Grundstück Heimbachstraße 15 stimmte der Gemeinderat ohne Einschränkungen zu.



36. Jahrgang

Freitag, 24. Oktober 2014

Nummer 43

„Dessert“

Großer Andrang bei der Fahrt zum „Tagesmahl“

„Hauptgang“



**Rückblick
Intermezzo**

Frühstück



Abschlussandacht



Dank an den Steuerungskreis



Mr. Joy



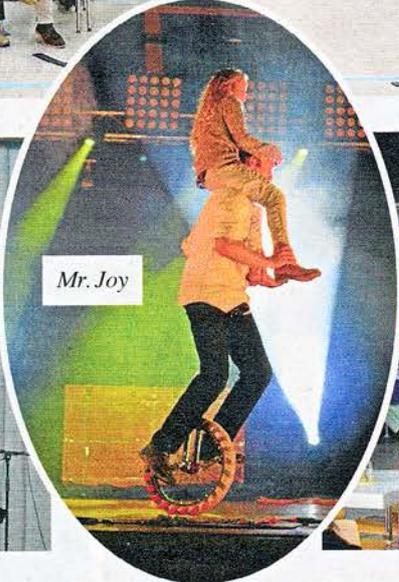
Gemeindevorsteher Armbruster, Pfarrer Albrecht + Pfarrer Kilper



Konzert Christoph Zehender



Konzert



Mr. Joy



Markt der Kirchen



„Suppe“



„Hüpfheiligtum“





Rückblick INTERMEZZO 3. Teil

Wir drucken hier einen Teil des Rückblicks auf die INTERMEZZO-Woche ab, wie er auf der Homepage der kath. Kirchengemeinde unter <http://se-aichhalden.drs.de/index.php?id=28478> mit Bildern veröffentlicht ist. Außerdem ist ein schöner Rückblick auf der Homepage der neapostolischen Gemeinde unter <http://cms.nak-dornhan.de> zu finden, aus dem wir Auszüge ebenfalls abdrucken. Die INTERMEZZO-Woche war eine herausragende Veranstaltungsreihe, die viele Menschen „bewegt“ hat (durchaus im doppelten Sinne) und den Blick über den Tellerrand geöffnet hat. Auch aus Sicht der bürgerlichen Gemeinde war dies sehr gelungen und es ist zu hoffen, dass es nicht nur ein Zwischenspiel bleibt, sondern auch Wirkungen in die Zukunft hat. Es hat sich gezeigt, dass gemeinsam Erstaunliches auf die Beine gestellt werden kann. Deutlich wurde auch, dass Ökumene nicht nur 2 Pole hat sondern mindestens 3, die zusammen starke Kraft mobilisieren können, so wie es bei der Nacht der Lichter, die sich im Nachthimmel treffenden starken Leuchtstrahler an den 3 Kirchen symbolisch sichtbar gemacht haben. Herzlichen Dank auch im Namen des Gemeinderates nochmals allen, die INTERMEZZO ermöglicht haben, insbesondere dem Steuerungskreis für 2 Jahre Vorbereitung, den Kirchengemeinden, die das Projekt gemeinsam getragen haben, den Vereinen, unserer Feuerwehr und dem Ortsverband des Roten Kreuzes und den vielen Helferinnen und Helfern aber auch allen Referenten und Künstlern, für ihre Beiträge.

Bernhard Tjaden, Bürgermeister

04.10.14 | Intermezzo-Frühstück

100 Besucherinnen und Besucher fanden Platz im vollbesetzten evangelischen Gemeindehaus Fluorn, als Frau Gerdi Stoll, Pfarrfrau und Mutter, Pädagogin und Referentin, nach einem ausgiebigen und reichhaltigen Frühstück über die Entscheidung des Lebens und die Wiederentdeckung christlicher Werte sprach.



Die Besucher waren begeistert von der Schlichtheit der Möglichkeiten, wie in unseren Alltag wieder mehr Ruhe einkehren kann und die Qualität des Erlebten die Sucht nach immer mehr in den Hintergrund drängen kann; ein Befreiungsschlag der besonderen Art.

Das Team des ökumenischen Frauenfrühstücks, das eine etablierte Einrichtung in den Gemeinden ist, öffnete die Veranstaltung auch für Männer und setzte damit im Rahmen des INTERMEZZO-Projektes ein schönes Zeichen. Umrahmt wurde der Vormittag von Mitgliedern des Akkordeonorchesters Fluorn-Winzeln.

04.10.14 | Markt der Kirchen

Ganz entspannt und vom Popchor Winzeln mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, sind viele Menschen der Einladung gefolgt, die caritativen Dienste der Kirchen in unseren Gemeinden und darüber hinaus kennenzulernen.

Über Krankenpflegefördervereine, das Missionswerk der neapostolischen Kirche, die Bruderhausdiakonie, die ökumenische Trauerbegleitung, den Missionskreis und vieles mehr, konnten sich die Besucher auf Schautafeln und im Gespräch mit in diesen Bereichen Engagierten informieren. Jugendliche betreuten die Kinder beim Schminken, das „Hüpfheiligtum“ der Schönstattbewegung stand vor der Halle für die Kleinen bereit.

Eine bunte Schau dessen, was Christsein ausmacht: Im Dienst für den Nächsten!

Hier der Text von der Homepage der neapostolischen Gemeinde hierzu:

Beim Markt der Kirchen dann am Samstagnachmittag präsentierten sich verschiedene Dienste der Kirchen, die ehrenamtlich Tag für Tag Gutes tun. Beispielfhaft soll der Krankenpflegeförderverein mit seinen Besuchsdiensten, seiner Nachbarschaftshilfe und Demenzbetreuung oder

die Hospizgruppe sowie der Missionskreis und die Eine-Welt-Arbeit genannt sein. Zudem wurde über die Arbeit des Vereins Stephanus-Arbeit-Indien e.V. und die Bruderhausdiakonie berichtet. Als Beitrag der neapostolischen Kirche war ein Stand zum Missionswerk der Kirche in Süddeutschland mit auf dem Markt vertreten.

04.10.14 | Mr. Joy - christliche Show

Es versprach unterhaltsam zu werden – und keiner der über 400 Zuschauer in der Waldmössinger Kastellhalle wurde enttäuscht. Wie im Programm angekündigt, flogen in der Tat alle möglichen Dinge durch die Luft: Bälle, Fackeln, Tücher, die einmal losgelassen flugs den Weg über mehrere Meter, hinein in einen kleinen Schlitz einer Kiste fanden. Nicht einmal der Künstler selber blieb verschont! Zwei Stunden kurzweiliges Akrobatik- und Zauberprogramm entführte die Menschen... nein... nicht in die Welt der Magie, sondern in die Welt des Glaubens. Originell schaffte es Mr. Joy, der unter anderem auch Physik, Sport und Theologie studiert hatte, den Satz „Ich glaube nur, was ich sehe.“ ad absurdum zu führen. Bei seinen Tricks und Vorführungen blieb das Auge getäuscht, selbst nach Erklärungen war man nicht schlauer. Und weil die Faszination verloren wäre, würde man alles erkennen, übertrug er dieses Prinzip auf die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Die „Wunder-baren“ Bewegungen und Bilder, die Mr. Joy teilweise unter amüsierender Zuhilfenahme von Zuschauern schuf, erzählten die Grundlagen des Glaubens. Die Geschichte Jesu in drei Minuten und mit drei Kugeln. Auch Hiobs Leben kam zur Sprache – mittels eines Papierstreifens aus der Zeitung, den er oben und unten mit „Gott“ und „Hiob“ beschrieb, mehrfach faltete, Teile abschnitt als Symbol für Hiobs verlustreiches Leben und der nach jedem Auseinanderfalten zwar verkürzt, aber heil war. So verblüffte Mr. Joy das Publikum mit der Erkenntnis, dass zwar jeder Verlust eine Verkürzung des Papierstreifens mit sich bringt, am Ende aber Gott und Hiob sich sehr nahe gekommen sind.

Warum für so eine Show kein Eintritt verlangt wurde, fragten einige Besucher anschließend. Vielleicht, weil dieser Abend eine große Predigt war – und die kostet bekanntlich in der Kirche auch nichts.

Gut gestärkt darin, dass weniger zu sehen oftmals mehr Erkenntnis birgt und auch durch den leckeren Imbiss samt Getränken, war diese Samstagabendveranstaltung ein echtes „Wort zum Sonntag.“

05.10.14 | Ökumenisches Intermezzo zum Sonntag

„Was hat Dich während des INTERMEZZO-Projektes beeindruckt?“ – diese Frage stand im Mittelpunkt des abschließenden zweiten ökumenischen Gottesdienstes in der Winzler Halle. Manche ganz, andere mehr oder weniger freiwillig, gaben Auskunft und fanden berührende Worte: „Danke den Organisatoren“, „Gott ist mir wieder näher gekommen“, „Eine gute Stimmung bei allen Veranstaltungen“, „25 Jahre lang musste ich warten, bis katholischer, evangelischer und neapostolischer Geistlicher gemeinsam einen Gottesdienst feiern“, „Ein großes Lob an die vielen Jugendlichen, die bei allen Veranstaltungen und der ersten INTERMEZZO-Jugendnacht dabei waren“.

Eine Besucherin sagte: „Zwischendrin hat man heute einen ganz besonderen Geist gespürt“.

Das ist sicherlich ein schönes Resümee der bisherigen Tage. Menschen sind sich näher gekommen und haben einander kennengelernt.

Und so brachte die Gemeinde ihren Dank ins Gebet, das Akkordeonorchester begleitete die Feier in gewohnt professioneller und sehr schöner Weise und der Kirchengemeinderat Winzeln sorgte, wie schon zum Auftakt, für das leibliche Wohl.

300 Menschen waren dem Ruf Gottes an diesem Sonntagmorgen gefolgt. Bunt gemischt aus allen Gemeinden und Konfessionen. Ein schönes und starkes Zeichen der Verbundenheit.



Hier der Text von der Homepage der neapostolischen Gemeinde hierzu:

Auch am zweiten Sonntag der Intermezzo-Woche fand in der Festhalle in Winzeln wieder eine Andacht mit allen drei beteiligten Konfessionen unter der Überschrift „Ökumenisches Intermezzo zum Sonntag“ statt. Umrahmt wurde die Feier vom Akkordeonorchester Fluorn-Winzeln. Als Bibelwort wurde den Anwesenden in einer Lesung das Geschehen um die Emmaus-Jünger nahe gebracht. Die Teilnehmer der Andacht wurden von den beiden Gemeindevorstehern Albrecht und Kilper sowie von Gemeindevorsteher Armbruster dazu aufgefordert, persönliche Erlebnisse oder besondere Eindrücke der Woche mit allen zu teilen. Aufgefallen ist dabei, dass mehrere Teilnehmer bestätigten, in dieser Woche mehr Gemeinsames als Trennendes untereinander entdeckt zu haben. Zudem war insgesamt eine sehr freudige, positive Grundstimmung zu verspüren, verbunden mit dem Wunsch, dass sich aus dem „Intermezzo“ etwas Bleibendes entwickeln möge. Ein gemeinsames Mittagessen bot nochmals Gelegenheit über das Erlebte dieser Woche mit den anderen Veranstaltungsbesuchern zu sprechen und sich gemeinsam zu freuen.

05.10.14 | Konzert Wortweltenwanderer

„Wortweltenwanderer“ – der Name war Programm beim 1 ½-stündigen Konzert zum Mitmachen in der Winzler Halle, das mit seinen 300 Besuchern auch den Abschluss der INTERMEZZO-Tage markierte.

Zehendner, ein virtuoser Pianist und eine weitere Sängerin, die der Liedermacher spontan mitgebracht hatte, entführten die Zuhörer in ihren Bittliedern in die zärtliche Welt des Glaubens. Man wurde mitgenommen nach Kolumbien, wo ein kleiner Junge sich Zehendner auf einer Reise mit den Worten vorstellte: „Hallo, ich bin Jesus“ – und schon war daraus ein Lied entstanden, das die Gastfreundschaft der Armen in den Blick nahm.

Das Publikum durfte auch selber mitsingen – den Männern wurde Mut zugesprochen, entgegen allen eventuellen Empfehlungen ihrer Ehefrauen ihre Stimme zu erheben und zu singen; und das klappte auch erstaunlich gut.

Lieder mündeten nach deren Ende in kurze Ansprachen, der Pianist interpretierte Stimmung und Inhalt der Stücke gekonnt, die Zeit verging wie im Flug.

Und zum Abschluss, nachdem Dankesworte für all jene gefunden wurden, die diese Tage der Begegnungen ermöglicht hatten, schlossen alle gemeinsam mit Zehendners Kirchenlied: „Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben“ ab.

Ein gelungener Abend, bei dem der Vereinsring Fluorn und der evangelische Kirchengemeinderat mit Speis und Trank aufwarteten, ging zu Ende.

Hier der Text von der Homepage der neapostolischen Gemeinde hierzu:

Am Sonntagabend nahm der Liedermacher Christoph Zehendner die Zuhörer seines Konzerts mit auf eine „Wortweltenwanderung“. Zusammen mit Stefanie Neumann, Sängerin und Ralf Schuon, Musiker am Piano, beeindruckte er mit seinen Liedern, die allesamt das Leben mit Gott und Jesus Christus beleuchteten. In seinen Erklärungen zu den Liedern wurde wieder einmal deutlich, dass es wichtig ist, hinzuhören, jeder ganz persönlich in seinem Leben, um Begegnungen mit Gott und Jesus Christus erleben zu können. Es sind nicht unbedingt die großen Dinge sondern oftmals auch ganz kleine Begebenheiten, die aufhören lassen können und zur Überzeugung kommen lassen: Gott ist da, er ist mir ganz nah!

Vier Kirchengemeinden, drei Orte, zwei Gemeinden und eine Ökumene, so drückte es Karin Eichenlaub anlässlich der Intermezzo-Eröffnung aus. Es war unglaublich schön und begeisternd wie sich die Woche entwickelte. Wie anfängliche Zurückhaltung unter den Besuchern unbefangenen Gesprächen mit völlig fremden Tisch- oder Sitznachbarn gewichen ist. Eine erlebnisreiche Woche, die viel Freude ausgelöst hat und ihrem Motto gerecht geworden ist: Glaube bewegt!

Gemeinsame Bekanntmachungen und Informationen



Widerspruchsmöglichkeit gegen die Übermittlung personenbezogener Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Mit Inkrafttreten des Wehrrechtsänderungsgesetzes zum 01. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Deutsche im Sinne des Grundgesetzes, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung

1. Familienname
2. Vornamen
3. gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht der Datenübermittlung nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes zu widersprechen.

Der Widerspruch kann schriftlich oder persönlich gegenüber der Gemeinde Fluorn-Winzeln - Einwohneramt – Freudenstädter Straße 20, 78737 Fluorn-Winzeln erklärt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, wird die Meldebehörde die genannten Daten weitergeben.

Zier- und Deckreisigverkauf am 24. Oktober vor dem Feuerwehrgerätehaus

Zum Abdecken der Gräber auf Allerheiligen findet ein Zierreisigverkauf am heutigen

Freitag, den 24. Oktober 2014 von **13.30 Uhr bis 14.30 Uhr** vor dem neuen **Feuerwehrgerätehaus** statt.

Es wird Tannenreisig zu je 5,- Euro pro Bund zum Verkauf angeboten.

Zier- und Deckreisig kann auch in der Abteilung 35 (Pumpstation Heidenwäldle) und entlang des Fleckenteichweges (Abt. 36 und 42) selbst geschnitten und abgeholt werden. Der Fleckenteichweg ist erreichbar über die K 5526 Winzeln => Aichhalden nach dem Waldhof die erste Straße links ab zur Pumpstation.

In den Schlägen selbst dürfen nur die orange markierten Rückegassen mit Schleppern befahren werden.

Wie jedes Jahr ergeht der Hinweis damit möglichst viele Bürgerinnen und Bürger Reisig holen können wird darum gebeten ganze Äste abzuschneiden und nicht nur die Triebspitzen abzuzwickeln.

gezeichnet

Fehrenbacher, Revierförster



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Amtliche Bekanntmachung

Ab dem 01. November werden die Biotonnen zweiwöchentlich geleert

Ab dem 01. November 2014 werden die Biotonnen wieder zweiwöchentlich geleert. Der zweiwöchentliche Abfuhrhythmus wird über die Wintermonate bis zum 01. Mai 2015 eingehalten, dann erfolgt wieder die Umstellung

Kirche für Bürger/innen

Innovative interkonfessionelle Veranstaltungsreihe

Zwei Orte – der eine evangelisch, der andre katholisch geprägt –, die bei der Gebietsreform in den 70er-Jahren zu einer Gemeinde zusammengebunden wurden. Eine Seelsorgeeinheit, die zusammenwächst. Eine kirchliche Landschaft im ländlich geprägten Raum [?], in der sich drei Konfessionen bewegen. – Hier machen es sich die Kirchen zur Aufgabe, Zusammenhalt zu fördern, Begegnung zu initiieren, einen Lebensraum für alle zu gestalten, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus niederschwellig zur ermöglichen. Eine Zukunftsvision 2020 des Prozesses »Kirche am Ort«? Nein – Realität 2014!

Was der Prozess »Kirche am Ort« beinhalten soll – eine breite Vernetzung der Kirchengemeinden mit anderen kirchlichen Gemeinden und Einrichtungen und ebenso mit nicht-kirchlichen Größen im eigenen Lebensumfeld: mit Vereinen, kommunalen Einrichtungen, dem Rathaus und Stadtteilinitiativen, mit Kulturträgern wie Museen, Theatern, Musikgruppen, Künstlern, mit Bildungsträgern, sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern, mit Landwirten und Unternehmen etc. – das probierten vor kurzem die katholischen, evangelischen und die neuapostolische Kirchengemeinden in

»Es ist nicht das Ziel, aus den Gästen der INTERMEZZO-Veranstaltungen Bilderbuchchristen zu machen. Wir wollen vielmehr zeigen, Einblicke gewähren, einladen zum gemeinsamen Feiern, Impulse geben.«

Pfarrer Christian Albrecht

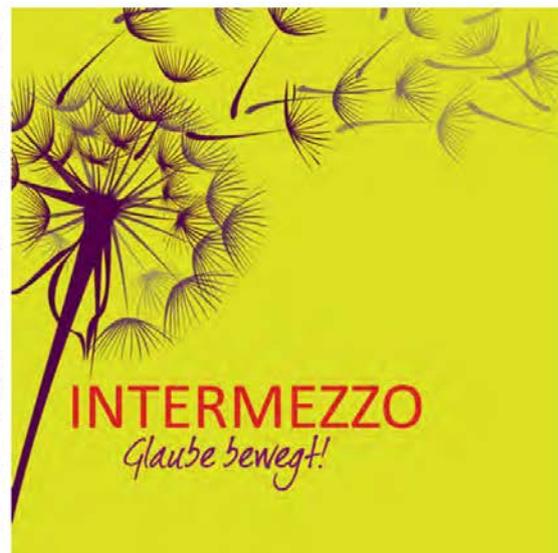
Fluorn, Winzeln und Waldmössingen (Dekanat Rottweil) im großen Stil aus. Neun Tage lang boten die örtlichen Kirchen ein Programm für alle Altersgruppen an, das »im Zeichen der Ökumene, dem Bemühen um den Dialog und um die Zusammenarbeit christlicher Konfessionen steht«.

Das Anliegen geht jedoch über das Kirchliche hinaus. »Die Bürger/innen zusammenbringen, ihnen eine Plattform zur unverbindlichen Begegnung bieten«, sei das Ausgangsanliegen gewesen, sagt Karin Eichenlaub, die Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats Waldmössingen. Sie ist der Überzeugung, dass Ortschaften, Konfessionen und Kirchengemeinden nur zusammenfinden und Gemeinschaft werden können, wenn die Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Und das gehen die Initiator/innen kreativ an, beispielsweise mit einer kulinarischen Busreise durch die Ortschaften und Kirchengemeinden.

Ein Oldtimerbus kutschiert die Teilnehmer/innen an vier Orte, an denen dann jeweils ein Menü-Gang serviert wird – »Gelegenheit, um unbeschwert beim Essen in Berührung zu kommen, Menschen, kirchliche Einrichtungen und Räume kennenzulernen«, so Eichenlaub.

Das tut auch den Katholik/innen untereinander gut. »Seelsorgeeinheit leben wir zwar schon länger, aber viele bleiben doch in ihrer Kirche und ihrer Gemeinde. Dabei ist der Blick über den eigenen Tellerrand so interessant« findet die Zweite Vorsitzende. Interessant und vielgestaltig sind die INTERMEZZO-Angebote insgesamt: Konzerte verschiedener Art, Vorträge zur Stressbewältigung oder zur Notfallseelsorge, »Nachtlichter«, das INTERMEZZO-Frühstück, ein Abend mit dem Ex-Bodyguard von Benedikt XVI., Kinderbibeltag, eine Jugendnacht ...

Die erste Idee – vor zwei Jahren – sah noch anders aus: Eine Zeltkirche zwischen den beiden Ortschaften Fluorn und Winzeln aufzubauen und mit einem zweiwöchigen Programm zu füllen, wick dem Ansatz, »die vertrauten Orte« wie bürgerliche Hallen, Gemeindehäuser und Kirchen mit besonderen Veranstaltungen zu füllen – aus praktischen Gründen, aber auch um die Menschen nicht in einen kirchlichen Rahmen zu zwingen. Den Menschen etwas anzubieten, ohne sie zu vereinnahmen, Berührungängste abzubauen durch ein leichtes, verpflichtungsfreies



Unterwegs

Programm, das gut tut und in erster Linie den Teilnehmer/innen etwas bringt, klingt als Prinzip in den Ausführungen von Eichenlaub immer wieder an, ebenso wie der Gedanke, der hinter INTERMEZZO steht: »Weil uns weit mehr verbindet, als uns trennt!« Möglich ist das Ganze nur mit der Unterstützung der örtlichen Vereine und kirchlichen Gruppen. Um diese ins Boot zu holen, trugen die Initiator/innen die Idee in die Sitzungen der Ortschaftsräte, der Vereine und der kirchlichen Gruppen. »Viele haben sich begeistern lassen, sehr viele Ehrenamtliche machen mit, und wir bekommen durchweg positive Rückmeldungen«, freut sich Karin Eichenlaub. Und sie stellt fest: »Man lernt sich anders kennen, wenn man zusammenarbeitet.«

Befragt, wie nach dem letzten Planungstreffen und gut zwei Wochen vor dem Event die Stimmung sei, sagt die Ehrenamtliche: »Wir sehen dem Ereignis mit großer Gelassenheit entgegen. Ich habe das Vertrauen, dass, was man unter Gottes Segen stellt, gelingt.« Und sie formuliert, was spürbar ist in allem, was sie sagt: die Haltung »Die Menschen sind das Wertvolle.«

Cäcilia Branz

♦ www.intermezzo-glaube-bewegt.de

Wenige Tage vor Drucklegung dieser INFORMATIONEN ging INTERMEZZO zu Ende – einige Zitate aus dem Abschlussbericht sprechen für sich:

Dass auf sehr vielfältige Art und Weise der Glaube an Gott zur Sprache kam, das ist das Besondere.

Damit all die Begegnungen gelingen konnten, dazu trugen viele Einzelpersonen, Vereine und Gruppen bei: Mit tagelangem Stuhlrücken, dekorieren, kochen, aufräumen, schreiben, kopieren, gestalten und bei den Kinderprogrammen. Durch sportliche Darbietungen der ortsansässigen Vereine und durch musikalische Beiträge verschiedener Orchester, Bands und Chöre wurde die Intermezzo-Zeit vielseitig bereichert. Jeder brachte sich ein, jeder nahm auch etwas mit. Der Einladung zu diesem 9-tägigen ökumenischen Projekt waren insgesamt über 3500 Menschen gefolgt.

Die Frage, wie es denn mit dem INTERMEZZO weitergehen wird, wurde inzwischen mehrfach gestellt. Diese bleibt in der Tat spannend. Denn unter Gottes Segen kann da noch Vieles geschehen....

Wer am Mittwochabend unterwegs war, wunderte sich vielleicht über vier weithin sichtbare Strahlen, die in den sternenklaren Nachthimmel

leuchteten und sich dort an einem Punkt kreuzten. Unglaublich auch, was auf den Straßen los war: Bei den INTERMEZZO-Nachtlichtern in Fluorn, Winzeln und Waldmössingen hatten sich weit über 400 Menschen zu einer nächtlichen Entdeckungsreise auf den Weg gemacht, um in den vier verschiedenen Kirchen Lichter, Impulse, Gebete und Musik auf besondere Weise zu erleben.

Eine kulinarische Tour ließ den Tag

der deutschen Einheit auch zu einem Tag der Einheit der beteiligten Orte werden. Eine Dame erzählte ergriffen: »Jetzt muss ich erst 85 Jahre alt werden, um so etwas erleben zu dürfen.« Und sie meinte damit auch das Novum, dass Evangelische, Katholische und Neua-postolische hier verbindend tätig sind.



Der Begriff Intermezzo stammt eigentlich aus der Musik oder Oper und beschreibt ein Zwischenspiel. Treffend insofern für uns, weil es spielerisch – und eben unverbindlich, vergleichbar mit einem ersten Date – zwischen Orten, Menschen, Konfessionen und Gott zum Verbindenden kommen soll. Typischerweise heißen manche Cafés »Intermezzo«. Der Zusatz »Glaube bewegt!« ist gleichermaßen Aufforderung und Verpflichtung und beschreibt die Richtung der Veranstaltung.

Karin Eichenlaub

Herausgeber:

Seelsorgeeinheit Aichhalden
Kath. Pfarramt St. Mauritius
Schulstraße 5
78737 Fluorn-Winzeln

se-aichhalden.drs.de



Seelsorgeeinheit

Heiligenbronn | Winzeln
Waldmössingen | Aichhalden